

9/2020

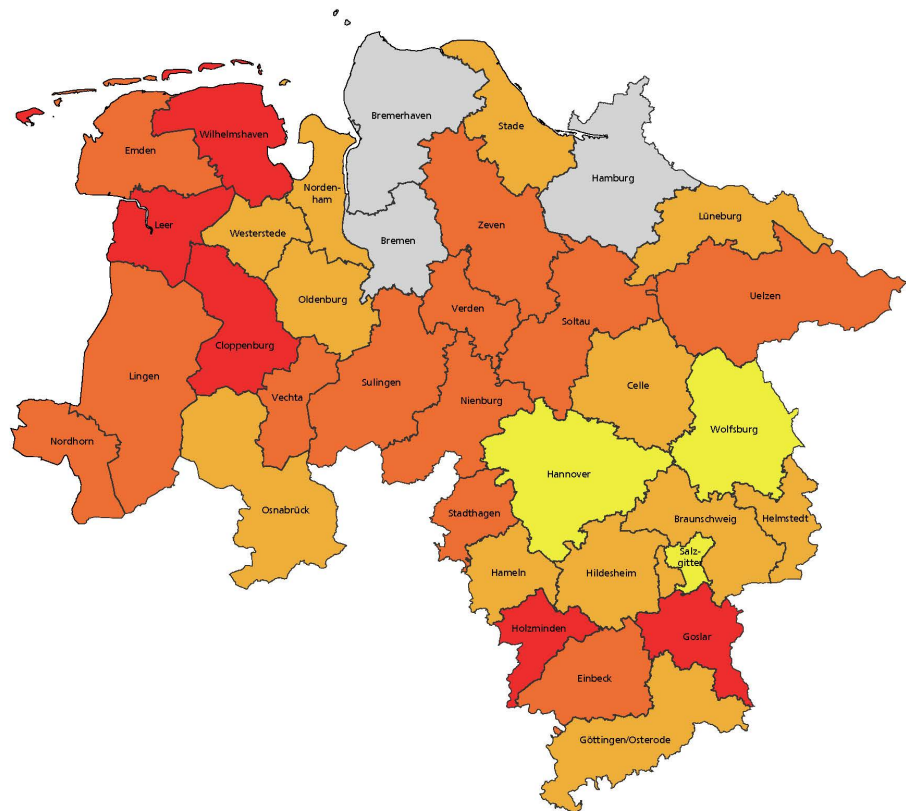
Aus dem Inhalt:

- Ergebnisse der Verdienststrukturerhebung 2018 für Niedersachsen

Kreistabelle:

- Verarbeitendes Gewerbe im 2. Quartal 2020

Relative Höhe des Mindestlohns in Niedersachsen 2018 nach Arbeitsmarktregionen





Zeichenerklärung

- | | | | |
|-----|--|------|---|
| - | = Nichts vorhanden | D | = Durchschnitt |
| 0 | = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit | p | = vorläufige Zahl |
| . | = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht | r | = berichtigte Zahl |
| X | = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu | s | = geschätzte Zahl |
| ... | = Angabe fällt später an | dav. | = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet |
| / | = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ | dar. | = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt |
| () | = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher | | |

Änderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:
 Tel.: 0511 9898-1132, 1134
 Fax: 0511 9898-991134
 E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de
 Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen
 ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.
 V.i.S.d.P.: Simone Lehmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €
 Erscheinungsweise: monatlich
 Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover
 E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de
 Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133
 Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2020.
 Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistische Monatshefte Niedersachsen

74. Jahrgang · Heft 9 September 2020

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik	436
Auf einen Blick: Preise für Pauschalreisen – günstig oder teuer – entscheidend war bisher die Jahreszeit	437

Beiträge

Ergebnisse der Verdienststrukturerhebung 2018 für Niedersachsen	438
Räumliche Erreichbarkeiten stationärer und ambulanter Pflegedienste in Niedersachsen 2017	446
Konjunktur aktuell	457

Tabellenteil

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Januar, Februar, März, April und Mai 2020	461
Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2018 nach Aufenthaltsdauer und ausgewählten Staatsangehörigkeiten	466
nach Altersgruppen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten	467
nach Rechtsgrundlage und ausgewählten Staatsangehörigkeiten	468
Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2019 nach Aufenthaltsdauer und ausgewählten Staatsangehörigkeiten	469
nach Altersgruppen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten	470
nach Rechtsgrundlage und ausgewählten Staatsangehörigkeiten	471

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe im 2. Quartal 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	472
--	-----

Landwirtschaft

Tierische Produktion im Juni 2020	473
---	-----

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 2. Quartal 2020	474
--	-----

Außenhandel

Außenhandel im Juni 2020	480
--------------------------------	-----

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel im Juni 2020	481
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe im Juni 2020	483
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel im Juni 2020	484
Beherbergung im Reiseverkehr im Juni 2020	485

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar - Juli 2020	486
Insolvenzverfahren Januar - Juli 2020	487

Zahlenspiegel Niedersachsen	489
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	493
Veröffentlichungen des LSN im August 2020	495
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	496

Neues aus der Statistik

Neue Informationsangebote zum Thema „Nachhaltige Entwicklung“

Die von der Generalversammlung der Vereinten Nationen im September 2015 verabschiedete Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und ihre 17 Ziele (Sustainable Development Goals, SDGs) sind Ausdruck der globalen Bemühungen um mehr Nachhaltigkeit.

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung sind in der öffentlichen Diskussion mittlerweile fest verankert und Gegenstand diverser Monitorings. So erscheinen auf europäischer und nationaler Ebene seit vielen Jahren Nachhaltigkeitsberichte, die die Fortschritte in den einzelnen Themenfeldern untersuchen. Auch einzelne Länder in Deutschland veröffentlichen entsprechende Berichte. Hinsichtlich der herangezogenen Indikatoren und Themenfelder unterscheiden diese sich jedoch und erschweren Vergleiche.



Die Statistischen Landesämter haben daher eine Arbeitsgruppe „Nachhaltige Entwicklung“ gegründet, um die Indikatoren zur nachhaltigen Entwicklung auf Ebene der Länder in Deutschland vergleichbar darstellen zu können. Die Ergebnisse sind anlässlich der „Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit“ und der „Europäischen Nachhaltigkeitswoche“ vom 20. bis 26. September 2020 im gemeinsamen Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder veröffentlicht worden.

Die Indikatoren sind nach den 17 SDGs der Agenda 2030 geordnet. Um den Vergleich mit anderen Berichtssystemen zu erleichtern, findet sich bei den jeweiligen Indikatoren die Zuordnung zu den Indikatoren der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNS) und weiteren Indikatorensets. Das Datenangebot wird laufend ausgebaut.

Das Angebot ist über das Statistikportal erreichbar: www.statistikportal.de > Daten und Fakten > Nachhaltigkeit.

Für Niedersachsen ist außerdem aktuell der „Fortschrittsbericht zur Nachhaltigkeitsstrategie für Niedersachsen“ erschienen. Dieser Bericht wird vom Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz herausgegeben und vom LSN im Auftrag der Landesregierung erstellt. Der Bericht konzentriert sich auf die Fortschreibung und Aktualisierung der Nachhaltigkeitsindika-

toren, die in den Jahren 2008 und 2017 von den jeweiligen Landesregierungen für Niedersachsen ausgewählt worden sind und die zum Teil älter sind als die 17 SDGs. Ein wesentliches Element des Berichts ist daher die systematische Integration der 17 SDGs. Im Ergebnis wurden in Abstimmung mit dem Niedersächsischen Rat für Nachhaltigkeit 2 Indikatoren nicht fortgeschrieben und 11 neu aufgenommen, so dass Niedersachsens Entwicklung nun anhand von insgesamt 69 Indikatoren gemessen wird.



Der Fortschrittsbericht ist abrufbar unter: www.umwelt.niedersachsen.de > Themen > Nachhaltigkeit > Nachhaltigkeitsstrategie.

Deutschland-Quiz zum Tag der Deutschen Einheit

Anlässlich des 30. Jahrestages der Deutschen Einheit lädt das Statistische Bundesamt zum interaktiven Deutschland-Quiz. Im Fokus stehen dabei Landkreise beziehungsweise kreisfreie Städte. Denn: Die Unterschiede zwischen Ost und West, die in früheren Jahren noch deutlich hervortraten, verblassen zusehends. Dafür treten andere Unterschiede offen zutage – etwa zwischen Nord- und Süddeutschland oder zwischen Stadt und Land. Das Deutschland-Quiz fragt nach Ähnlichkeiten und macht – quasi nebenbei – Unterschiede sichtbar.

Auf Fragen wie „Wo gibt es in Ost und West ähnlich viele Neugeborene mit unverheirateten Eltern?“ müssen in Ost und West Gebiete mit der größten Ähnlichkeit gesucht werden. Mit den zwei Spielmodi „Entdeckerin / Entdecker“ und „Lokalheldin / Lokalheld“ können entweder spontan neue Gegenden oder eine bestimmte Gegend – zum Beispiel die eigene Heimatregion – erkundet werden.

Das Quiz lässt sich starten unter: <https://service.destatis.de/DE/quiz/>

Auf einen Blick

Preise für Pauschalreisen – günstig oder teuer – entscheidend war bisher die Jahreszeit

Reisen – eine Lieblingsbeschäftigung der Deutschen – erlebte dieses Jahr einen abrupten Einschnitt. Ab Mitte März 2020 sah die Welt im wahrsten Sinne des Wortes anders aus. Bedingt durch die Corona-Pandemie fand so mancher Urlaub ein neues Ziel, häufig auch in Deutschland, fiel einfach aus oder wurde verschoben. Vieles verlief anders als geplant, sowohl für die Reisenden als auch für die Anbieter. Und entschieden früher der Geldbeutel oder die Interessen über das Urlaubsziel, so gab es plötzlich neue Kriterien: Reisewarnungen, Einreiseverbote, gestrichene Flüge, gesperrte Grenzen, persönliche Sicherheitsvorstellungen und den eigenen Risikostatus...

In den letzten Jahren sah es anders aus, da boomte die Reisebranche. Allein in Niedersachsen gab es 2018 über 900 Niederlassungen von Reisebüros mit mehr als 3 000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Das Angebot war riesig: Es gab Individualreisen, Gruppenreisen, Inlandreisen, Europareisen, Fernreisen, Erholungs-, Bildungs- und Abenteuerreisen.... Und die Preise? Gefühlt stiegen sie. Aber auch für den Bereich Reisen gibt es eine Statistik. Im Rahmen der Verbraucherpreisstatistik werden insbesondere die Pauschalreisen, also Pakete aus Transportleistungen, Unterkunft und Verpflegung erfasst. In Niedersachsen werden monatlich über 35 000 Einzelpreise und Deutschlandweit über 300 000 Einzelpreise im Rahmen der Preisstatistik erhoben. Einige Preise wie beispielsweise Kosten von Pauschalreisen, Büchern, Zeitungen, Zeitschriften, Tabakwaren oder Bankdienstleistungen erhebt das Statistische Bundesamt zentral für Deutschland.

Zu Beginn des Jahres 2019 fand eine Umstellung der Verbraucherpreisstatistik auf das neue Basisjahr 2015 statt. Dabei wurde auch die neue Stichprobenauswahl für Pauschalreisen den aktuellen Verbrauchergewohnheiten angepasst. So gehört Tunesien zum Beispiel nicht mehr zur Stichprobe. Zu den Hauptreiseregionen zählen hingegen Südeuropa mit den Balearen, den Kanaren und Griechenland, Westasien mit der Türkei, Nordafrika mit Ägypten

und die Karibik mit der Dominikanischen Republik.¹⁾ Entscheidend ist allerdings, dass mit der Umstellung die Pauschalreisen ab 2016 nun uneingeschränkt über das ganze Jahr als reine Preisveränderungen interpretierbar sind.

Gerade bei den Preisen für Pauschalreisen zeigt sich ein ausgeprägter Saisonverlauf mit hohen Indexwerten im Sommer, im Juli oder August, und niedrigeren im Spätherbst und zu Jahresanfang. Die maximale Preisabweichung betrug innerhalb des Jahres 2016 bereits über 61 %, stieg in den folgenden Jahren bis 2019 jedoch noch weiter an auf über 84 %. Wer günstig reisen will, muss dies im Zeitraum Januar bis März tun oder im November. Denn neben dem Sommerhoch gibt es auch noch Preisaufschläge über Ostern und Pfingsten sowie einen weiteren Aufschlag für die Weihnachtszeit – also immer dann, wenn Ferien sind.

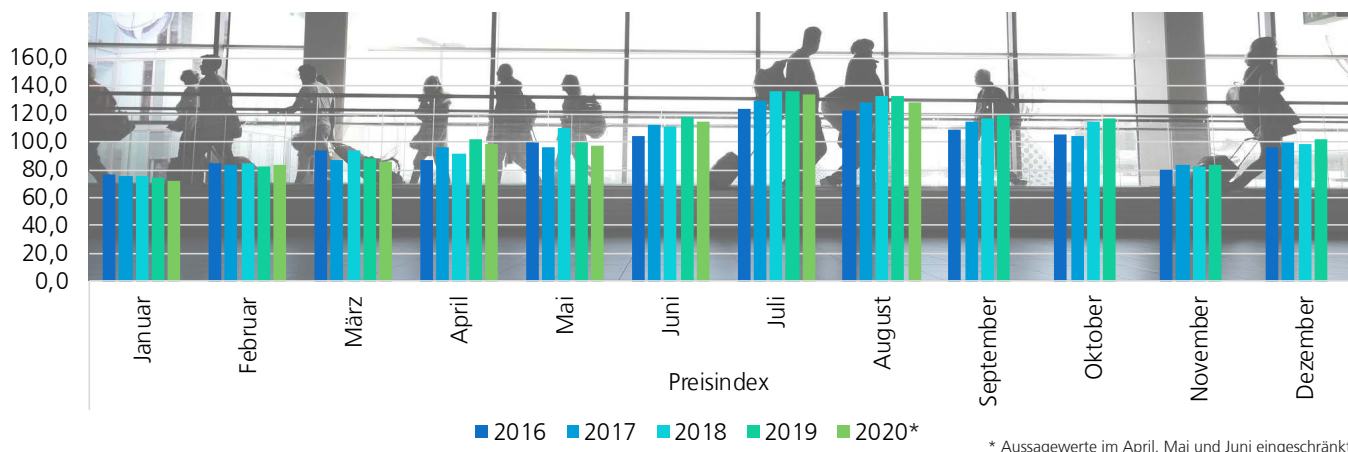
Nach der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe gaben die niedersächsischen Haushalte 2018 im Durchschnitt 972 Euro pro Jahr für Pauschalreisen aus, immerhin 2,2 % des Haushaltsnettoeinkommens.

Auch wenn nun viele Reiselustige in Erwartung von neuen Lockerungen und mehr Normalität auf die nächste Reise warten, es wird sich zeigen, ab wann die Welt wieder offensteht. Auch die zahlreichen Reisebüros und Urlaubsdestination hoffen auf ein besseres Jahr 2021. Die Wirtschaftsdaten der nächsten Jahre werden zeigen, welche langfristigen Folgen die Corona-Pandemie haben wird. Ob sich diese Krise auf die Preise der Pauschalreisen auswirken wird und auf den Saisonverlauf, bleibt abzuwarten.

Annegret Vehling

1) Detaillierte Informationen zu den neuen methodischen Veränderungen bieten verschiedene Dokumente des Statistischen Bundesamtes. Zu beachten sind vor allem Egner, Ute: Verbraucherpreisstatistik auf neuer Basis 2015. Die wichtigsten Änderungen und deren Auswirkungen auf die Ergebnisse, in: WiSta 5/2019, S. 86ff., ein Methodenpapier des Statistischen Bundesamtes „Hintergrundpapier zur Revision des Verbraucherpreisindex für Deutschland 2019“ sowie das Papier „Zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf die Preiserhebung für den Verbraucherpreisindex / Harmonisierten Verbraucherpreisindex“

A1 | Preisindex Pauschalreisen von 2016 -2020 nach Monaten



Ergebnisse der Verdienststrukturerhebung 2018 für Niedersachsen

Im Mittelpunkt dieses Beitrages steht die Entwicklung der Bruttostundenverdienste unter der Berücksichtigung verschiedener Einflussfaktoren. Zudem werden die Auswirkungen der Einführung des Mindestlohns auf die Verdienststrukturen dargestellt.

Die Verdienststrukturerhebung liefert Ergebnisse zu Niedrigverdiensten, Mindestentgelten, Unterschieden bei Verdiensten von Frauen und Männern sowie zu durchschnittlichen Verdiensten in verschiedenen Berufsgruppen und Branchen.

Diese Auswertungen sind möglich, weil bei der vierjährigen Verdienststrukturerhebung Datensätze für einzelne Beschäftigungsverhältnisse erhoben werden. Die Vierteljährliche Verdiensterhebung erfasst im Vergleich nur Datensätze für Beschäftigtengruppen¹⁾.

Der durchschnittliche Stundenverdienst aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer lag bei 17,88 Euro

Im April 2018 verdienten in Niedersachsen alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Durchschnitt 17,88 Euro pro Stunde (vgl. T1). In diesem Durchschnittswert sind alle Beschäftigtengruppen enthalten. Eine differenzierte Betrachtung der einzelnen Beschäftigtengruppen zeigt auf, dass es hier deutliche Verdienstunterschiede gab. Die vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (21,29 Euro) verdienten pro Stunde mehr als die Teilzeitbeschäftigten (16,63 Euro). Bei den Vollzeitbeschäftigten war der Stundenverdienst der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (20,96 Euro) geringer als der Verdienst der Beamtinnen und Beamten (23,93 Euro).

Zudem differierten die Verdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Der Stundenverdienst der Frauen lag im April 2018 bei 15,81 Euro und der der Männer bei

¹⁾ Eine ausführliche Beschreibung der Unterschiede zwischen der vierjährigen Verdienststrukturerhebung und der Vierteljährlichen Verdiensterhebung stehen im Qualitätsbericht zur Verdienststrukturerhebung vom Statistischen Bundesamt (Seite 10); www.destatis.de > Methoden > Qualität > Qualitätsberichte > Arbeit > Verdienste > Verdienststrukturerhebung.

Was beinhaltet die Verdienststrukturerhebung?

Die Verdienststrukturerhebung erfasst alle vier Jahre Daten zu Verdiensten und Arbeitszeiten in Niedersachsen. Für jede Arbeitnehmerin und jeden Arbeitnehmer werden Angaben zum Geschlecht, zum Geburtsjahr, der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit sowie zum Beruf und zum Ausbildungsabschluss erhoben. Die Erhebung umfasst zudem Angaben zu der Anzahl der bezahlten Arbeitsstunden, Angaben zum Tarifvertrag, den Leistungsgruppen sowie zur Art der Beschäftigung und dem Umfang des Urlaubsanspruchs.

Die Verdienststrukturerhebung ist eine Stichprobenerhebung. Die Stichprobenziehung erfolgt zweistufig. Auf der ersten Stufe werden maximal 60 000 Betriebe deutschlandweit ausgewählt. Die Auswahl der Betriebe erfolgt geschichtet nach Ländern, Wirtschaftszweig und Betriebsgrößenklasse, um die Verhältnisse in den Ländern möglichst repräsentativ abzubilden. Auf der zweiten Stufe werden innerhalb der Betriebe Beschäftigungsverhältnisse per Zufallsverfahren ausgewählt. In Niedersachsen befragt das Landesamt für Statistik circa 5 200 Betriebe.

Die Verdienststrukturerhebung bildet die Wirtschaft nahezu vollständig ab, vom Wirtschaftszweigabschnitt A (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) bis zum Wirtschaftszweig S (Erbringung von sonstigen Dienstleistungen). Nicht berücksichtigt werden die Wirtschaftszweige T (Private Haushalte mit Hauspersonal) und U (Exterritoriale Organisationen und Körperschaften).

In die Statistik einbezogen werden nur Personen, die über den gesamten Berichtsmonat April 2018 beschäftigt waren und für die im Berichtsmonat eine Lohnzahlung erfolgte. Ruhende Beschäftigungsverhältnisse werden dementsprechend nicht berücksichtigt.

T1 | Bruttostundenverdienste in Niedersachsen im April 2014 und April 2018 nach Beschäftigtengruppen und Geschlecht

Beschäftigtengruppe	Bruttostundenverdienste 2014			Bruttostundenverdienste 2018		
	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
	in Euro			in Euro		
Alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	16,06	14,05	17,94	17,88	15,81	19,79
Alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ohne Auszubildende	16,57	14,42	18,59	18,35	16,18	20,36
Vollzeitbeschäftigte	19,14	16,89	20,03	21,29	19,00	22,16
Vollzeitbeschäftigte - SV-Beschäftigte	18,74	16,35	19,69	20,96	18,44	21,91
Vollzeitbeschäftigte - Beamtinnen und Beamte	21,62	22,01	21,46	23,93	24,30	23,75
Teilzeitbeschäftigte	15,23	15,17	15,54	16,63	16,61	16,70
Beschäftigte in Altersteilzeit	33,76	25,90	38,87	40,88	34,41	43,06
Geringfügig entlohnte Beschäftigte	9,33	9,25	9,47	10,83	10,67	11,07
Auszubildende	4,58	4,68	4,50	5,57	5,70	5,46

T2 | Anzahl und Verteilung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Niedersachsen im April 2018 nach Beschäftigtengruppen und Geschlecht

Beschäftigtengruppe	Insgesamt	Frauen	Männer	Frauen	Männer
	Anzahl in 1 000			Anteil in Prozent	
Alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	3 667	1 765	1 902	48,1	51,9
Alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ohne Auszubildende	3 533	1 703	1 829	48,2	51,8
Vollzeitbeschäftigte	1 895	526	1 369	27,8	72,2
Vollzeitbeschäftigte - SV-Beschäftigte	1 734	475	1 259	27,4	72,6
Vollzeitbeschäftigte - Beamtinnen und Beamte	145	48	97	33,1	66,9
Teilzeitbeschäftigte	1 037	817	220	78,8	21,2
Beschäftigte in Altersteilzeit	24	6	18	25,0	75,0
Geringfügig entlohnte Beschäftigte	577	354	223	61,4	38,6
Auszubildende	135	62	73	45,9	54,1

19,79 Euro. Die vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen (19,00 Euro) verdienten pro Stunde im Verhältnis deutlich weniger als die vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer (22,16 Euro). Bei den Teilzeitbeschäftigten war der Unterschied deutlich geringer. Die Arbeitnehmerinnen konnten einen durchschnittlichen Stundenverdienst von 16,61 Euro und die Arbeitnehmer von 16,70 Euro verzeichnen.

Ein Blick auf die geschlechtsspezifische Verteilung in den einzelnen Beschäftigtengruppen zeigt, dass deutlich mehr Männer in Vollzeit und deutlich mehr Frauen in Teilzeit tätig waren. Von den knapp 1,9 Mio. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern arbeiteten gut 0,5 Mio. Frauen (27,8 %) und rund 1,4 Mio. Männer (72,2 %) in Vollzeit. Von 1,0 Mio. Teilzeitbeschäftigten zählten 0,8 Mio. (78,8 %) zu den Arbeitnehmerinnen und 0,2 Mio. (21,2 %) zu den Arbeitnehmern (vgl. T2).

Die geringfügig Beschäftigten wurden im April 2018 lediglich mit durchschnittlich 10,83 Euro pro Stunde entlohnt. Die Frauen dieser Beschäftigtengruppe erhielten einen Stundenlohn von 10,67 Euro und die Männer von 11,07 Euro. In dieser Beschäftigtengruppe war der Anteil der Frauen (61,4 %) auch wieder deutlich höher als der Anteil der Männer (38,6 %). Bei den Auszubildenden lag der Stundenverdienst der Frauen mit 5,70 Euro über dem Verdienst der Männer (5,46 Euro).

Hervorzuheben ist noch, dass bei den vollzeitbeschäftigten Beamtinnen und Beamten die Frauen (24,30 Euro) durchschnittlich mehr pro Stunde verdienten als die Männer (23,75 Euro).

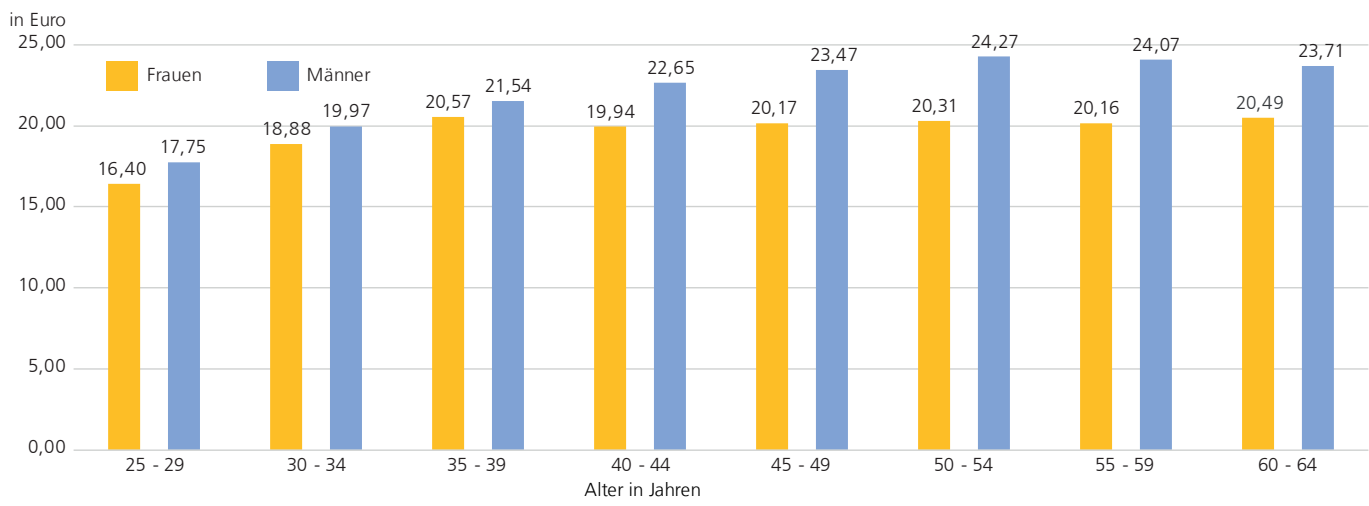
Im Vergleich zu dem Berichtszeitpunkt April 2014 stiegen die Bruttostundenverdienste bei allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Durchschnitt um 11,3 %. Der Anstieg bei den Frauen (12,5 %) innerhalb von vier Jahren war größer als der prozentuale Anstieg bei den Männern (10,3 %).

In den folgenden Abschnitten wird das Hauptaugenmerk auf die vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gelegt.

Die größten Sprünge bei den durchschnittlichen Stundenverdiensten am Beginn des Berufslebens

Im April 2018 hatten die vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen in der Altersgruppe 25 bis unter 30 Jahre einen durchschnittlichen Stundenlohn von 16,40 Euro (vgl. A1). Im Vergleich zu dieser Altersgruppe lag der Stundenlohn bei den 35 bis unter 40-Jährigen mit 20,57 Euro um mehr als 25 % darüber. Damit hatten die Arbeitnehmerinnen in dieser Altersgruppe den höchsten Stundenverdienst.

A1 | Bruttostundenverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Niedersachsen im April 2018 nach Geschlecht und Altersgruppen



T3 | Anzahl und Verteilung der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Niedersachsen im April 2018 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe	Insgesamt	Frauen	Männer	Frauen	Männer
	Anzahl in 1 000			Anteil in Prozent	
bis 24	100	(39)	61	38,8	61,2
25 - 29	220	84	136	38,3	61,7
30 - 34	229	69	161	30,0	70,0
35 - 39	204	47	158	22,9	77,1
40 - 44	196	47	149	23,9	76,1
45 - 49	237	59	179	24,8	75,2
50 - 54	298	79	219	26,4	73,6
55 - 59	253	64	189	25,4	74,6
60 - 64	141	35	106	24,9	75,1

Bei den vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmern erhöhte sich der durchschnittliche Stundenlohn kontinuierlich bis zur Altersgruppe der 50 bis unter 55-Jährigen. In dieser Altersgruppe verdienen die Arbeitnehmer im Durchschnitt 24,27 Euro pro Stunde.

Die Verdienstunterschiede zwischen Frauen und Männern werden besonders ab der Altersgruppe 40 Jahre und älter deutlich. Bei der unterschiedlichen Entwicklung der Stundenverdienste zwischen Frauen und Männern spielt unter anderem auch die Unterbrechung des Erwerbslebens durch die Familienphase eine Rolle. Frauen waren im April 2018 überwiegend in Teilzeit oder geringfügig beschäftigt (vgl. T2). Bereits ab der Altersgruppe 30 Jahre und älter nahm der Anteil der Frauen an den vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern deutlich ab (vgl. T3).

Je größer das Unternehmen umso höher die Bruttostundenverdienste

Die Höhe des Bruttostundenverdienstes hängt auch von der Größe des Unternehmens, der Tarifbindung des Arbeitgebers und, ob es sich um einen öffentlichen oder nicht öffentlichen Arbeitgeber handelt, ab. In den Abbildungen 2.1, 2.2 und 2.3 werden die einzelnen Anteile der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach

Unternehmensgröße, nach Arbeitgeber und nach Tarifbindung dargestellt.

In Unternehmen mit bis zu 9 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern lag der durchschnittliche Stundenlohn von Vollzeitbeschäftigten bei 15,95 Euro. Mit einem Stundenlohn von 25,97 Euro erhielten vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Unternehmen mit mehr als 1 000 Beschäftigten im Durchschnitt 10 Euro mehr als in einem Kleinbetrieb (vgl. T4).

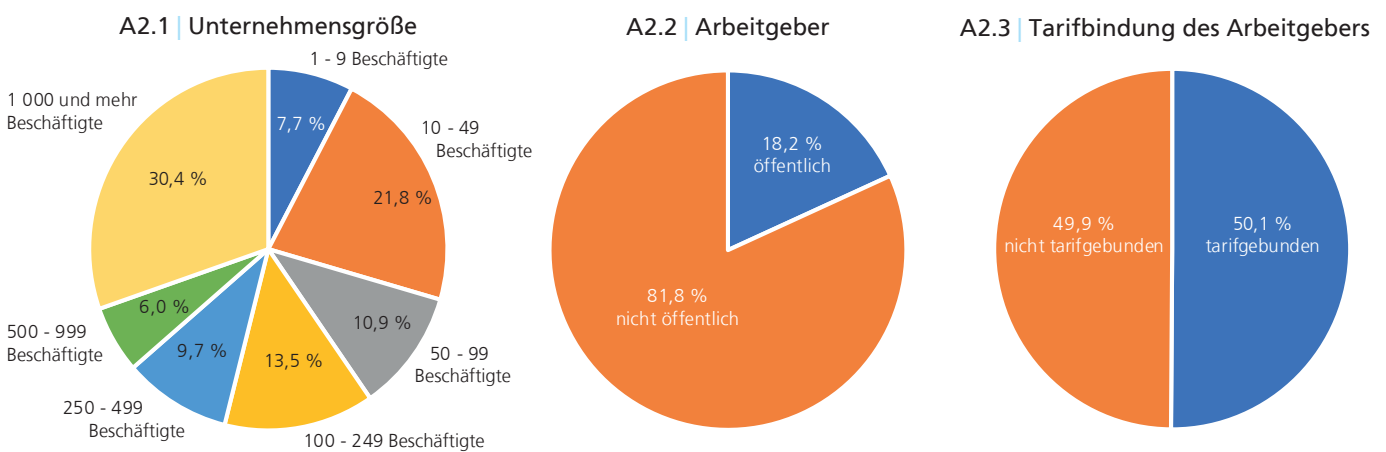
Im Durchschnitt wurden bei einem öffentlichen Arbeitgeber (22,98 Euro) zwei Euro pro Stunde mehr an vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern als bei einem nicht öffentlichen Arbeitgeber (20,91 Euro) gezahlt.

Bei einer Tarifbindung des Arbeitgebers lag der durchschnittliche Bruttostundenverdienst von Vollzeitbeschäftigten bei 24,50 Euro. Ohne Tarifbindung erhielten vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 18,06 Euro pro Stunde.

Mit der Höhe des Bildungsabschlusses stiegen die Bruttostundenlöhne

Ein entscheidender Faktor für die Höhe der Bruttostundenverdienste ist der Schul- und der berufliche Ausbildungsab-

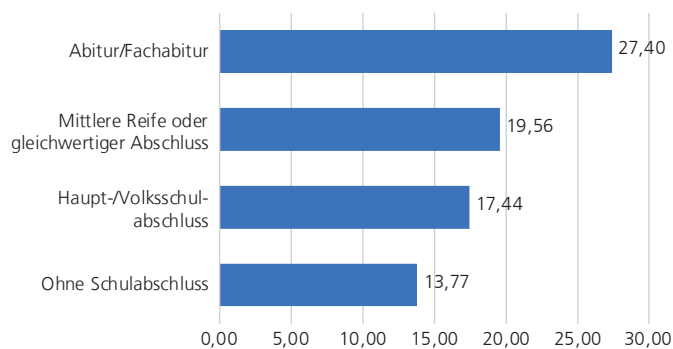
A2 | Verteilung der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Niedersachsen im April 2018 nach betrieblichen Eigenschaften



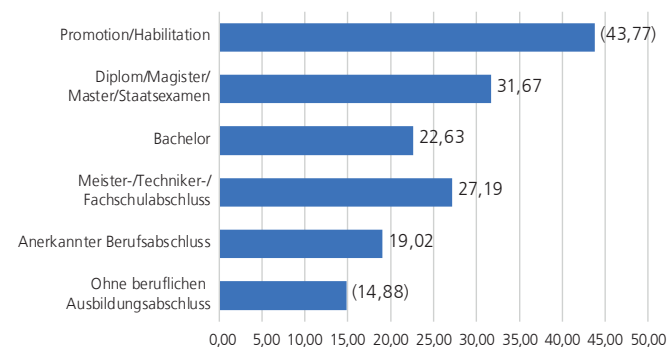
T4 | Bruttostundenverdienste in Niedersachsen im April 2018 nach betrieblichen Eigenschaften und Geschlecht

Betriebliche Eigenschaften	Insgesamt	Frauen	Männer
	in Euro		
Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
1 - 9	15,95	14,26	16,73
10 - 49	17,27	15,57	17,84
50 - 99	18,41	16,42	19,22
100 - 249	20,17	16,67	21,34
250 - 499	22,18	19,50	23,00
500 - 999	25,29	21,40	26,55
1 000 und mehr	25,97	23,37	27,17
Öffentlicher Arbeitgeber			
öffentlich	22,98	22,26	23,43
nicht öffentlich	20,91	17,92	21,93
Tarifbindung des Arbeitgebers			
tarifgebunden	24,50	22,35	25,31
nicht tarifgebunden	18,06	15,74	18,96

A3 | Bruttostundenverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Niedersachsen im April 2018 nach Schulabschluss - in Euro



A4 | Bruttostundenverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Niedersachsen im April 2018 nach beruflichem Ausbildungsabschluss - in Euro



schluss. Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit einem Abitur oder Fachabitur verdienten mit 27,40 Euro im Durchschnitt pro Stunde 10 Euro mehr als Vollzeitbeschäftigte mit einem Haupt- oder Volksschulabschluss (17,44 Euro) (vgl. A3). Der Stundenverdienst stieg auch mit der Höhe des beruflichen Ausbildungsab-

schlusses von vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern (vgl. A4).

Die Betrachtung der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach Leistungsgruppen²⁾ zeigt, dass Personen in leitender Stellung (35,90 Euro) einen deutlich höheren Stundenverdienst hatten, als Fachkräfte (18,59 Euro) oder Angelernte (14,10 Euro) (vgl. T5).

In der Leistungsgruppe 1, der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis, war der Unterschied des Bruttostundenverdienstes zwischen Frauen (29,76 Euro) und Männern (38,17 Euro) am höchsten.

Höchste Bruttostundenverdienste in der Energieversorgung

Die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste unterschieden sich stark in den Wirtschaftsabschnitten. Die Spanne reichte von einem Stundenverdienst von 12,93 Euro im Gastgewerbe bis zu einem Stundenverdienst von 31,88 Euro im Wirtschaftsabschnitt Energieversorgung (vgl. A5).

Die Bruttostundenverdienste differierten im Wirtschaftsabschnitt Gesundheits- und Sozialwesen am stärksten zwischen den Geschlechtern. Die Frauen erhielten in diesem Abschnitt einen durchschnittlichen Bruttostundenlohn von 18,61 Euro und die Männer von 25,87 Euro (vgl. T6).

Bisher wurde aufgezeigt, dass die Höhe des Bruttostundenverdienstes von diversen Faktoren abhängig ist. Nicht nur der Beschäftigungsumfang, die Beschäftigtengruppe und das Geschlecht spielen eine Rolle. Auch der Schulabschluss sowie der berufliche Bildungsabschluss und die Unternehmensstruktur sind entscheidend. Im zweiten Teil

²⁾ Detaillierte Informationen unter anderem zu den Leistungsgruppen sind verfügbar unter: www.statistik.niedersachsen.de > Themen > Verdienste und Arbeitskosten > Verdienste in Niedersachsen > Informationen für Auskunftgebende > Formulare für die Verdienststrukturerhebung (VSE) > Erläuterungen zum Fragebogen.

T5 | Bruttostundenverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Niedersachsen im April 2018 nach Leistungsgruppen und Geschlecht - in Euro

Leistungsgruppe	Insgesamt	Frauen	Männer
Leitende Stellung	35,90	29,76	38,17
Herausgehobene Fachkräfte	26,09	23,31	27,23
Fachkräfte	18,59	16,75	19,32
Angelernte	14,10	13,03	14,42
Ungelernte	12,45	11,64	12,76

des Beitrages steht die Einführung des gesetzlichen Mindestlohns und deren Auswirkungen auf die Verdienststrukturen im Vordergrund.

Zwei Prozent aller Beschäftigtenverhältnisse waren unter dem gesetzlichen Mindestlohn

Der gesetzliche Mindestlohn wurde im Jahr 2015 eingeführt. Durch diese Einführung hat jede Arbeitnehmerin und jeder Arbeitnehmer den Anspruch auf Zahlung eines Arbeitsentgelts mindestens in Höhe des Mindestlohns. Ab dem 1. Januar 2015 betrug die Höhe des Mindestlohns brutto 8,50 € je Zeitzunde. Die Höhe des Mindestlohns kann auf Vorschlag der Mindestlohnkommission durch Rechtsverordnung der Bundesregierung geändert werden.³⁾ Zum 1. Januar 2017 ist der gesetzliche Mindestlohn

3) Vgl. §1 Absatz 1 und 2 des Mindestlohngesetzes vom 11. August 2014 (BGBl. I S. 1348), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 1 des Gesetzes vom 10. Juli 2020 (BGBl. I S. 1657) geändert worden ist.

auf 8,84 Euro brutto je Arbeitsstunde gestiegen. Das entspricht einem prozentualen Anstieg von 4,0 %.⁴⁾

Im April 2018 wurden insgesamt 114 000 Jobs von insgesamt knapp 3,7 Mio. Beschäftigtenverhältnissen in Niedersachsen rechnerisch mit dem gesetzlichen Mindestlohn vergütet. Das entspricht einem Anteil von 3,1 % (vgl. T7)⁵⁾. Bei rund 61 000 Jobs (1,7 %) in Niedersachsen lag das Arbeitsentgelt unter dem gesetzlichen Mindestlohn. Zu diesem Zeitpunkt lag der gesetzliche Mindestlohn bei 8,84 Euro brutto je Arbeitsstunde.

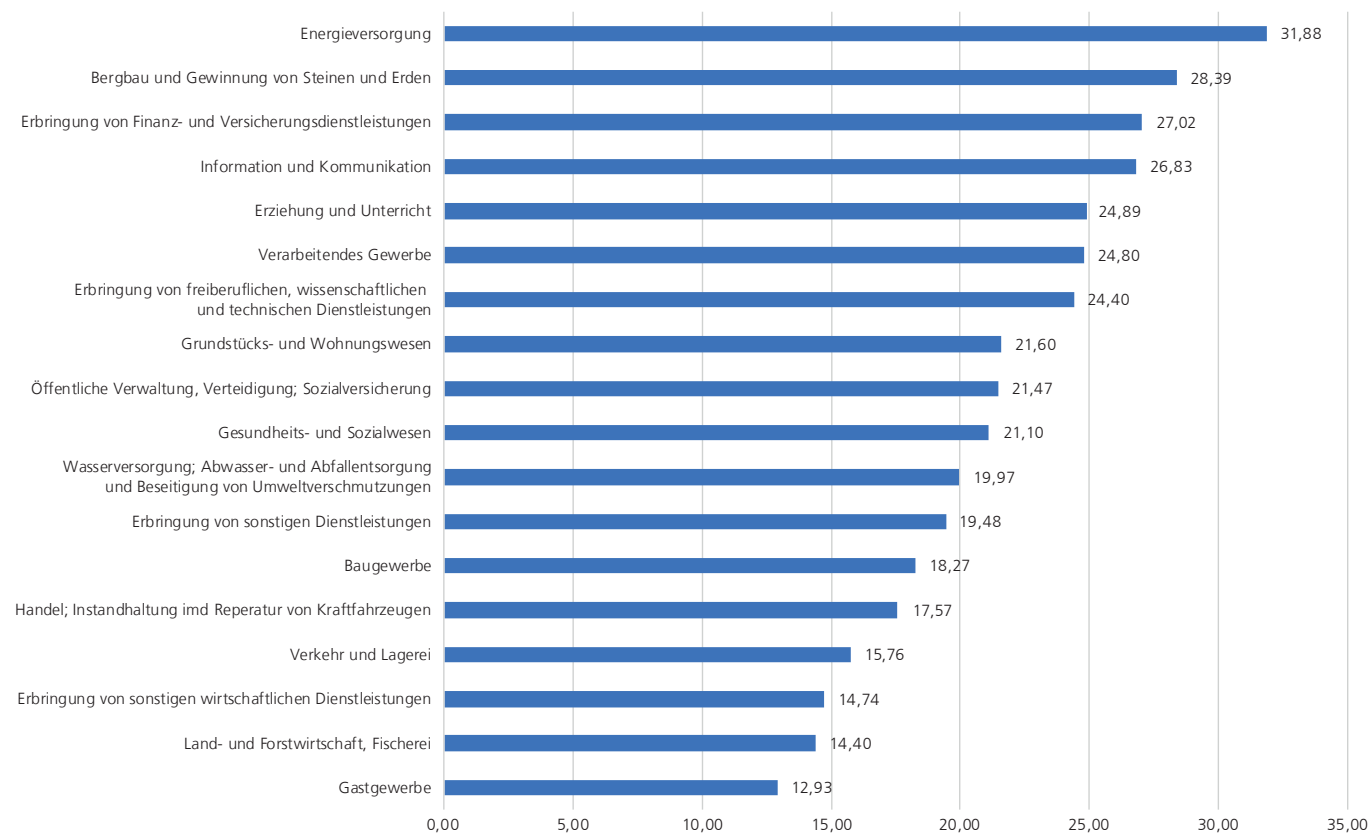
Vor der Einführung des gesetzlichen Mindestlohns wurden im April 2014 noch rund 358 000 Beschäftigtenverhältnisse so gering entlohnt, dass sie unter dem gesetzlichen Mindestlohn lagen. D. h. von gut 3,3 Mio. Jobs für die das spätere Mindestlohngesetz galt, wurden 10,8 % nicht mit dem ab 2015 geltenden Mindestlohn von 8,50 Euro vergütet. Der Vergleich der Daten von 2014 und 2018 zeigt, dass der Mindestlohn Wirkung hat und für viele Beschäftigtenverhältnisse eine Verbesserung der Entlohnung gebracht hat.

Der Anteil der Beschäftigtenverhältnisse, die unter den gesetzlichen Mindestlohn fielen, unterschied sich nach Geschlecht, Tarifbindung und Beschäftigungsumfang. Unterhalb des gesetzlichen Mindestlohns wurden im April

4) Zum 1. Januar 2019 stieg der Mindestlohn auf 9,19 Euro brutto je Arbeitsstunde und zum 1. Januar 2020 auf 9,35 Euro brutto je Arbeitsstunde. Bis zum 1. Juli 2022 soll sich der Mindestlohn auf 10,45 Euro erhöhen.

5) Die ausgewiesenen Beschäftigtenverhältnisse unterhalb des gesetzlichen Mindestlohns können nicht 1:1 mit Verstößen gegen das Mindestlohngesetz gleichgesetzt werden. Nicht alle Regelungen des Gesetzes (beispielsweise bei Praktikerverhältnissen bzw. der Altersgrenze 18-Jährige) können trennscharf in der Statistik abgegrenzt werden.

A5 | Bruttostundenverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Niedersachsen im April 2018 nach Wirtschaftsabschnitten - in Euro



T6 | Bruttostundenverdienste von vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Niedersachsen im April 2018 nach Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht - in Euro

Wirtschaftsabschnitt	Insgesamt	Frauen	Männer
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14,40	(12,60)	14,90
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	28,39	/	28,63
Verarbeitendes Gewerbe	24,80	21,06	25,50
Energieversorgung	31,88	(28,75)	32,45
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	19,97	20,12	19,95
Baugewerbe	18,27	(16,67)	18,38
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	17,57	15,29	18,46
Verkehr und Lagerei	15,76	15,44	15,82
Gastgewerbe	12,93	12,47	13,33
Information und Kommunikation	26,83	(24,37)	27,50
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	27,02	24,09	28,74
Grundstücks- und Wohnungswesen	21,60	(18,43)	(23,47)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	24,40	19,94	26,92
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	14,74	14,09	14,95
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	21,47	20,78	21,79
Erziehung und Unterricht	24,89	23,93	26,05
Gesundheits- und Sozialwesen	21,10	18,61	(25,87)
Kunst, Unterhaltung und Erholung	/	(15,77)	/
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	19,48	16,58	22,80

2018 in Niedersachsen überwiegend Jobs entlohnt, die von Frauen besetzt waren (59,2 %) und deren Arbeitgeber nicht tarifgebunden war (81,7 %). Am höchsten war der Anteil der geringfügig Beschäftigten (42,6 %) an den

Beschäftigungsverhältnissen, die unter die Grenze des Mindestlohns fielen.

Der Kaitz-Index lag bei 43 %

Was bedeutet die Einführung des Mindestlohns in regionaler Perspektive? Gibt es Regionen, in denen die Beschäftigten von der Einführung besonders profitiert haben? Antworten hierzu liefert der sog. Kaitz-Index. Mit Hilfe des Kaitz-Index wird das Verhältnis zwischen dem gesetzlichen Mindestlohn und dem durchschnittlichen Bruttomonatsverdienst bei Vollzeitbeschäftigung angegeben. Der Kaitz-Index wird als Maß der potentiellen Betroffenheit einer Region vom Mindestlohn verwendet. Je höher der Index in einer Region ist, desto weniger weichen die regionalen Bruttomonatsverdienste vom Mindestlohn von 1 532 Euro je Monat ab und desto stärker könnte die Auswirkung des Mindestlohns in einer Region sein. Läge der Kaitz-Index bei 100 %, würde in dem betroffenen Gebiet durchschnittlich genau der Mindestlohn verdient werden.

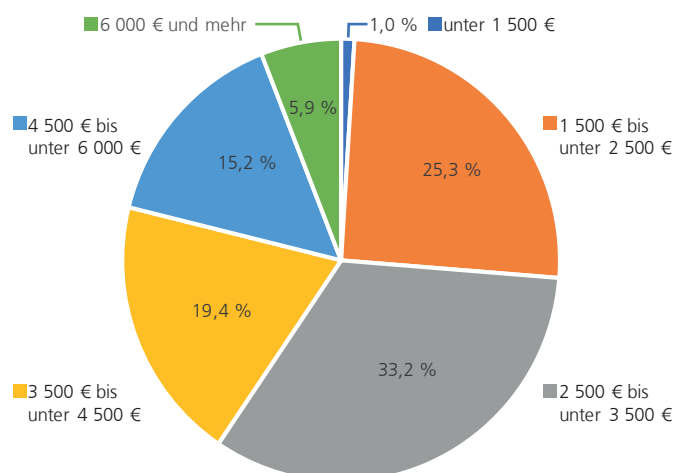
T7 | Jobs über, mit und unter Mindestlohn in Niedersachsen im April 2018 nach verschiedenen Merkmalen

Merkmal	Anzahl in 1 000	Anteil in Prozent
Insgesamt	3 667	100
Jobs über Mindestlohn (> 8,88) ¹⁾	3 492	95,2
Jobs mit Mindestlohn (8,79 - 8,88) ¹⁾	114	3,1
nach Geschlecht		
Frauen	68	59,3
Männer	46	40,7
nach Tarifbindung		
Arbeitgeber tarifgebunden	/	/
Arbeitgeber nicht tarifgebunden	103	90,5
nach Beschäftigungsumfang		
Vollzeit (ohne Minijobs)	/	/
Teilzeit (ohne Minijobs)	28	24,8
Minijob (geringfügig entlohnte Beschäftigung)	75	65,6
Jobs unter Mindestlohn (<8,79) ¹⁾	61	1,7
nach Geschlecht		
Frauen	36	59,2
Männer	25	40,8
nach Tarifbindung		
Arbeitgeber tarifgebunden	/	/
Arbeitgeber nicht tarifgebunden	50	81,7
nach Beschäftigungsumfang		
Vollzeit (ohne Minijobs)	16	26,8
Teilzeit (ohne Minijobs)	19	30,7
Minijob (geringfügig entlohnte Beschäftigung)	26	42,6

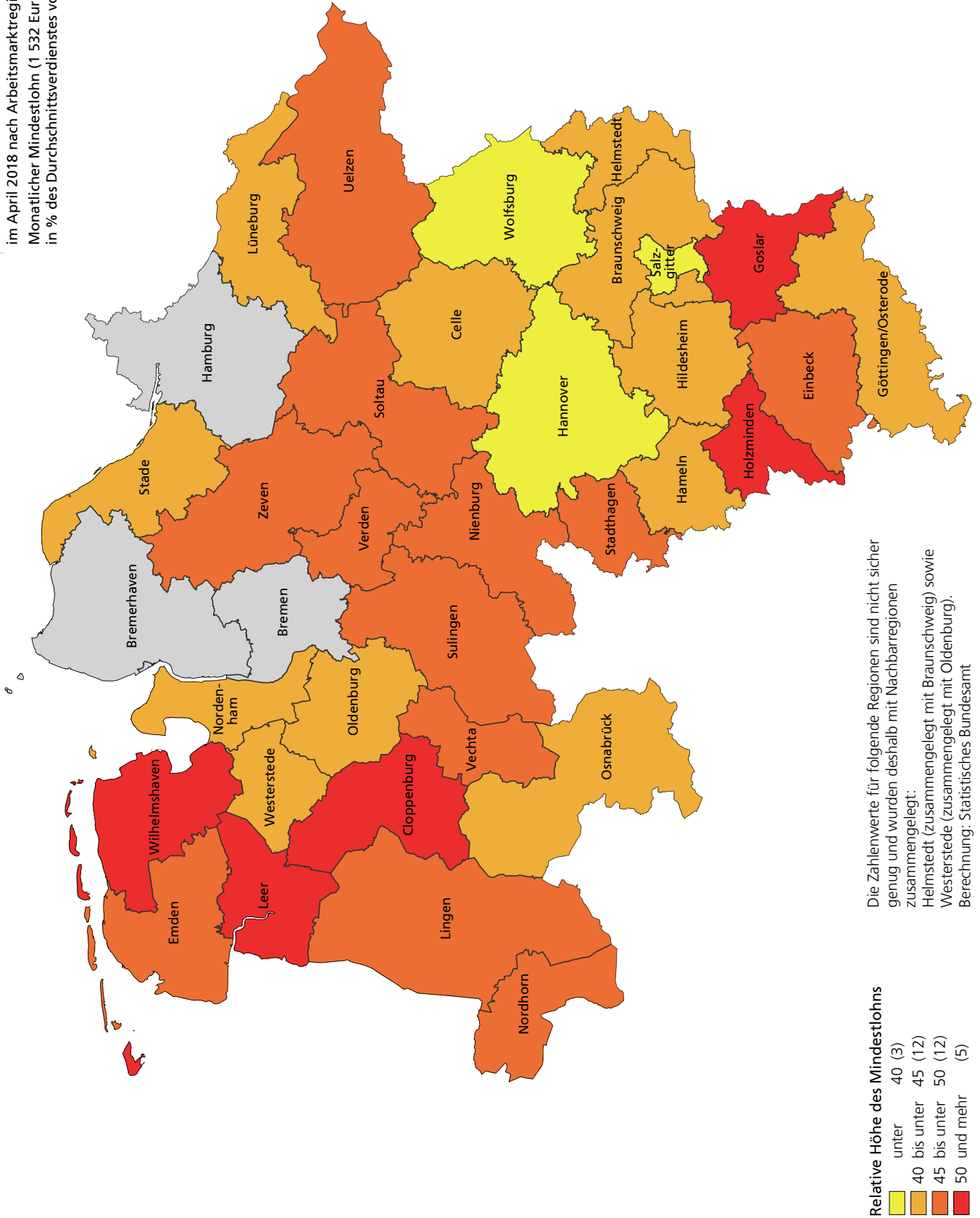
1) Weil der Stundenlohn in der Erhebung nur nährungsweise gemessen werden konnte, wird um die Bruttostundenverdienstgrenze „Mindestlohn 2018“ ein Intervall (>8,79 Euro und <=8,88 Euro) gelegt.

Berechnung: Statistisches Bundesamt und eigene Berechnungen

A6 | Verteilung der Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Niedersachsen im April 2018



A7 | Relative Höhe des Mindestlohns in Niedersachsen
im April 2018 nach Arbeitsmarktregionen
Monatlicher Mindestlohn (1 532 Euro bei Vollzeitbeschäftigung)
in % des Durchschnittsverdienstes von Vollzeitbeschäftigten



Die Zahlenwerte für folgende Regionen sind nicht sicher genug und wurden deshalb mit Nachbarregionen zusammengelegt:
Helmstedt (zusammengelegt mit Braunschweig) sowie
Westerstede (zusammengelegt mit Oldenburg).
Berechnung: Statistisches Bundesamt

Relative Höhe des Mindestlohns

unter 40	(3)
40 bis unter 45	(12)
45 bis unter 50	(12)
50 und mehr	(5)

Der Mindestlohn erreichte im April 2018 in Niedersachsen rund 43 % des niedersächsischen durchschnittlichen Bruttomonatsverdienstes. Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst von Vollzeitbeschäftigten lag im April 2018 in Niedersachsen bei 3 605 Euro. Mehr als ein Drittel der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verdienten mehr als der niedersächsische Durchschnitt, d. h. weniger als zwei Drittel der Beschäftigten verdienen unter 3 605 Euro.

T8 | Bruttomonatsverdienste, Kaitz-Indizes und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Niedersachsen im April 2018 nach Arbeitsmarktregionen

Arbeitsmarktregion	Bruttomonatsverdienst von Vollzeitbeschäftigten ¹⁾	Kaitz-Index [1 532 Euro / Bruttomonatsverdienst]	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ²⁾
	Euro	%	Anzahl
Wolfsburg	4 900	31	162 000
Salzgitter	4 300	36	48 000
Hannover	3 900	39	509 000
Nordenham	(3 800)	(40)	30 000
Stade	(3 700)	(41)	62 000
Hildesheim	3 600	42	92 000
Braunschweig	3 600	43	187 000
Helmstedt	3 600	43	22 000
Celle	3 500	43	57 000
Hameln	(3 500)	(43)	52 000
Göttingen/Osterode	3 500	44	129 000
Lüneburg	(3 400)	(44)	58 000
Westerstede	3 400	45	43 000
Oldenburg	3 400	45	118 000
Osnabrück	3 400	45	221 000
Nienburg	(3 400)	(45)	40 000
Uelzen	(3 300)	(46)	44 000
Einbeck	3 300	47	45 000
Emden	3 300	47	95 000
Lingen	3 200	47	136 000
Stadthagen	(3 200)	(47)	45 000
Vechta	3 200	48	71 000
Sulingen	(3 200)	(48)	70 000
Soltau	(3 200)	(48)	47 000
Zeven	3 200	49	56 000
Verden	3 200	49	47 000
Nordhorn	3 100	49	49 000
Goslar	3 100	50	45 000
Holzminden	(3 000)	(50)	22 000
Wilhelmshaven	3 000	51	74 000
Cloppenburg	3 000	51	66 000
Leer	3 000	51	47 000

1) Die Ergebnisse nach Arbeitsmarktregionen enthalten keine Daten des öffentlichen Dienstes der Wirtschaftszweige „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung“ und „Erziehung und Unterricht“, da eine regionale Zuordnung unterhalb der Länderebene nicht möglich war. Die Zahlenwerte für folgende Regionen sind nicht sicher genug und wurden deshalb mit Nachbarregionen zusammengelegt. Dies betrifft Helmstedt (zusammengelegt mit Braunschweig) sowie Westerstede (zusammengelegt mit Oldenburg).
 2) Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wurde aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: März 2018) berechnet.

Berechnung: Statistisches Bundesamt

Regionale Unterschiede bei der Höhe des Kaitz-Index

Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst und der Kaitz-Index⁶⁾ waren in den Arbeitsmarktregionen⁷⁾ in Niedersachsen unterschiedlich hoch (vgl. A7 und T8). Die höchsten Bruttomonatsverdienste von Vollzeitbeschäftigten mit 4 900 Euro je Monat gab es 2018 in der Arbeitsmarktregion Wolfsburg und mit 4 300 Euro in der Arbeitsmarktregion Salzgitter. Der Kaitz-Index lag in den Arbeitsmarktregionen Wolfsburg bei 31 % und in Salzgitter bei 36 %. An dritter Stelle folgte die Arbeitsmarktregion Hannover mit einem Bruttomonatsverdienst von Vollzeitbeschäftigten von 3 900 Euro und einem Kaitz-Index von 39 %.

Die Arbeitsmarktregionen Leer, Cloppenburg und Wilhelmshaven waren landesweit die Regionen mit den niedrigsten Bruttomonatsverdiensten und umgekehrt den höchsten Werten beim Kaitz-Index. In diesen Regionen lag der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei 3 000 Euro und der Kaitz-Index bei 51 %. Auch die Arbeitsmarktregionen Holzminden und Goslar im Süden von Niedersachsen wiesen einen Kaitz-Index von 50 % auf.

Ausblick

Die Verdienststrukturerhebung wurde für den April 2018 letztmalig durchgeführt. Zukünftig werden die Vierteljährliche Verdiensterhebung, die Verdienststrukturerhebung und die freiwillige Verdiensterhebung zu einer neuen Verdiensterhebung zusammengefasst. Diese neue Verdiensterhebung wird einmalig im April 2021 und ab dem Januar 2022 regelmäßig monatlich durchgeführt.

Die Merkmale der neuen Verdiensterhebung entsprechen den Vorgaben der Entgeltbescheinigungsverordnung. Diese Daten liegen in der Lohnabrechnungssoftware und als Personalstammdaten in den Unternehmen vor. Der große Vorteil der neuen Verdiensterhebung ist, dass die Daten monatlich 1:1 aus dem betrieblichen Lohnabrechnungswesen entnommen werden können und dann über das Online-Meldeverfahren eSTATISTIK.core⁸⁾ monatlich automatisiert an das Statistische Landesamt übermittelt werden.

Durch die neue Verdiensterhebung werden dann jährlich Daten zur Verteilung der Verdienste, zum bereinigten Gender Pay Gap und zur Evaluierung des gesetzlichen Mindestlohns zur Verfügung stehen.

6) Die Berechnungen des Kaitz-Indexes erfolgten durch das Statistische Bundesamt.
 7) Arbeitsmarktregionen bestehen aus einem oder mehreren Landkreisen bzw. kreisfreien Städten, die räumlich benachbart und durch Pendlerströme funktional zusammengehörig sind. Die Auswertung wurde bundesweit für Arbeitsmarktregionen durchgeführt, weil diese aktuell das mathematisch und stichprobentheoretisch maximal Zulässige darstellt.
 8) Für die Nutzung von eSTATISTIK.core sind bestimmte Module für die Statistik erforderlich, die zahlreiche Softwarehersteller anbieten. Die Datenlieferung über eSTATISTIK.core ist die empfohlene Variante, um die Verdiensterhebung weitestgehend zu automatisieren. Ohne eine entsprechende Softwarelösung kann die monatliche Meldung zur Statistik auch über das Online-Meldeverfahren IDEV mittels Import von csv-Dateien oder die direkte Eingabe von Daten erfolgen.

Räumliche Erreichbarkeiten stationärer und ambulanter Pflegedienste in Niedersachsen 2017

Der vorliegende, methodisch ausgerichtete Beitrag untersucht die räumliche Verteilung von Pflegediensten in Niedersachsen hinsichtlich einer wohnortnahen Versorgung von Pflegebedürftigen. Dazu wurden georeferenzierte Daten der Pflegestatistik 2017 mittels Geographischer Informationssoftware (GIS) analysiert.

Die Auswertung umfasst die Berechnung von Luftlinien-Distanzen zwischen Pflegediensten und Pflegebedürftigen zur Darstellung der tatsächlichen Erreichbarkeiten sowie zwischen Pflegediensten und bewohnten Gebieten zur Darstellung potentieller Erreichbarkeiten. Darüber hinaus wurde die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten bzw. der Pflegebedürftigen je Pflegebetrieb in den Landkreisen und kreisfreien Städten miteinander verglichen. Die gewonnenen Ergebnisse zur Verteilung der Pflegedienste im Jahr 2017 lassen auf eine in der Regel wohnortnahe Versorgung schließen. Insbesondere im ländlich-peripheren Raum sind jedoch größere Distanzen bei gleichzeitig abnehmender Dichte der Pflegedienste im Vergleich zu urbanen Gebieten festzustellen. Hierbei wird deutlich, dass sich in Gebieten, in denen die Distanzen zwischen den bevölkerten Gebieten und dem jeweils nächstgelegenen Pflegebetrieb verhältnismäßig groß sind, Herausforderungen für die nachhaltige Versorgung einer alternden Bevölkerung mit wohnortnahen Pflegedienstleistungen andeuten. Der Vergleich der Mittelwerte der in den Pflegediensten Beschäftigten und den zu Pflegenden deutet auf eine Entwicklung zu weniger und dafür größeren Pflegediensten insbesondere in dünn besiedelten Regionen hin.

Die Bedeutung der Pflege wurde durch die öffentliche Diskussion um die Wertschätzung der Pflegekräfte im Zuge der Corona-Pandemie eindrucksvoll unterstrichen. Die Versorgung von Pflegebedürftigen¹⁾ ist für die Betroffenen und ihre Angehörigen von zentraler Bedeutung für die Lebensqualität. Das Thema „Pflege“ wird in seinen vielen Aspekten immer wieder untersucht. Der vorliegende Beitrag richtet das Augenmerk auf die räumliche Verteilung der Pflegedienste und Pflegeheime. Anhand dieser soll für Niedersachsen untersucht werden, ob Ungleichgewichte in der räumlichen Struktur der Pflegelandschaft vorliegen. Aufgrund der heterogenen Besiedlungsstruktur Niedersachsens sollen dabei insbesondere ländliche und verstädterte Regionen miteinander verglichen werden²⁾. Die Struktur dieser beiden Regionstypen unterscheidet und überschneidet sich in vielen Indikatoren.³⁾ Ein wichtiges Merkmal bei der Analyse ist die unterschiedliche Bevölkerungsdichte in den verschiedenen Raumgliederungstypen. Durch die differierende Bevölkerungsdichte ergeben sich unterschiedlich große Einzugsgebiete, die die Pflegebetriebe – auch unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit – jeweils abdecken müssen.

1) Hier und im Folgenden: Pflegebedürftige mit Leistungen nach dem elften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XI).
 2) Tabelle 4 am Ende des Artikels listet die Zuordnung der Landkreise/kreisfreien Städte in die Kategorien „ländlich“ und „städtisch“ auf. Diese wurde dem Datenbestand des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt-, und Raumforschung (BBSR) entnommen.
 3) Siehe zum Beispiel: Lehmann, Arne; Skorka, Rita: „Regionalstrukturen in Niedersachsen auf Gemeindeebene“ in Statistische Monatshefte Niedersachsen, 08/2018, S. 387ff.

Für eine bessere Einordnung der nachfolgenden Auswertung sind in Tabelle 1 zunächst die wichtigsten Eckdaten der Pflegestatistik 2017 aufgeführt.⁴⁾

T1 | Pflegeeinrichtungen, Beschäftigte und Pflegebedürftige in Niedersachsen 2017

Anzahl	Pflegeform	
	Ambulant (Pflegedienste)	Stationär (Pflegeheime)
Einrichtungen	1 312	1 873
Beschäftigte	40 713	90 531
Pflegebedürftige	96 524	95 990

Insgesamt wurden 1 312 ambulante Pflegedienste und 1 873 stationäre Pflegeheime im Jahr 2017 erfasst.⁵⁾ Ambulant wurden 96 524 Pflegebedürftige von 40 713 Beschäftigten betreut. Stationär waren es 95 990 Personen, die von 90 531 Beschäftigten versorgt wurden. Insgesamt 194 634 Personen erhielten in Niedersachsen Pflegegeld (ohne Sachleistungen). Für die Pflegebedürftigen als auch für deren Angehörige wird angenommen, dass eine möglichst wohnortnahe Betreuung gewünscht ist. Mit steigendem Lebensalter kann dieser Aspekt für Pflegebedürftige weiter an Bedeutung gewinnen, da diese an ihrem Wohnort in teils jahrzehntelangen, sozialen Strukturen eingebunden sind.

T2 | Altersverteilung der Pflegebedürftigen in ambulanter und stationärer Pflege in Niedersachsen 2017

Perzentil in Prozent ¹⁾	Pflegebedürftige	
	Ambulant	Stationär
	Alter in Jahren	
10	62	68
20	73	76
30	77	79
40	80	82
50	82	84
60	84	86
70	87	88
80	89	91
90	92	93

1) Perzentil bezeichnet einen bestimmten Prozentsatz der Werte einer Verteilung. Das 10 %-Perzentil sagt beispielsweise aus, dass 10 % der Pflegebedürftigen in ambulanter Pflege jünger als 62 Jahre sind.

Tabelle 2 zeigt die Altersverteilung der Pflegebedürftigen, wobei die Pflegebedürftigen nach Ihrem Alter in 10 gleich große Klassen eingeteilt wurden und jeweils die Anfangs-

4) Für weiterführende Informationen vgl. auch Statistischer Bericht K II 6 - j / 2017 (LSN), Gesetzliche Pflegeversicherung - Ergebnisse der Pflegestatistik 2017, verfügbar unter: www.statistik.niedersachsen.de > Themen > Soziales > Statistische Berichte > KII 6 Gesetzliche Pflegeversicherung - Ergebnisse der Pflegestatistik.
 5) Im vorliegenden Artikel werden die Pflegeheime auch als stationäre Pflegedienste bezeichnet. Bei ambulanter Pflege findet eine Betreuung am eigenen Wohnort statt, wohingegen eine stationäre Pflege mit dem Umzug in ein Pflegeheim verbunden ist.

werte der jeweiligen Klassen, die sogenannten Perzentile, dargestellt sind. Im Jahr 2017 waren 90 % der Pflegebedürftigen in ambulanter Pflege demnach 62 Jahre oder älter; bei den Pflegebedürftigen in stationärer Pflege lag dieses Alter bei 68 Jahren.

Im Folgenden wird untersucht, ob es hinsichtlich des Vorhandenseins von Pflegediensten in Niedersachsen regionale Ungleichverteilungen gibt, bzw. ob eine wohnortnahe Versorgung überall im Land möglich ist. Dazu wurden die Adressangaben der Pflegestatistik 2017 geokodiert, d. h. Geodaten erzeugt und die Merkmale der Pflegestatistik georeferenziert ausgewertet. Aus den Daten der Pflegestatistik wurden die folgenden Indikatoren genutzt: der Standort der Pflegedienste, die Postleitzahl der Pflegebedürftigen, die Anzahl der Beschäftigten, das Alter der Pflegebedürftigen und die Anzahl der Pflegebedürftigen je Betrieb. Die Merkmale aus der Pflegestatistik wurden mit Geodaten vom Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN) sowie aus dem Open Data Projekt OpenStreetMap verschnitten und mit Hilfe von Geographischer Informationssoftware (GIS) räumlich ausgewertet.

Im Folgenden wird zunächst die Methodik der georeferenzierten Auswertungen erläutert. Darauf aufbauend werden die Ergebnisse der Auswertungen beschrieben und analysiert. Der Artikel hat das Ziel, neben der kleinräumigen Auswertung der Strukturen der Pflegebetriebe auch die Auswirkungen der räumlichen Verteilung auf die Erreichbarkeiten der Pflegedienste für die Pflegebedürftigen zu betrachten.

Methodik

Zunächst wurden aus dem Hilfsmerkmal der Anschriften der Pflegedienste die jeweiligen Raumkoordinaten abgeleitet. Diese Geokodierung der Anschriften erfolgte automatisiert mit Hilfe des Geokodierungsdienstes der AdV⁶⁾. In wenigen Fällen kann es vorkommen, dass den Anschriften aus unterschiedlichen Gründen keine ausreichend genauen Geokoordinaten zugeordnet werden konnten. Dies war bei 1,8 % der Anschriften der Fall⁷⁾. Bei 3 127 von insgesamt 3 185 (98,2%) Pflegebetrieben⁸⁾ verlief der Prozess der Georeferenzierung in ausreichend hoher Qualität⁹⁾, sodass diese grundsätzlich in die weitere Auswertung einfließen können. Im nächsten Schritt wurden die Standorte der Pflegebetriebe jeweils einer Gitterzelle aus einem gleichmäßig über das Land verteiltem Gitternetz mit einer Kantenlänge von 100 Metern je Gitterzelle zugeordnet. Im letzten Schritt dieses Prozesses wurde aus den Gitterzellen der jeweilige Mittelpunkt abgeleitet und dieser als Standort für die weitere Analyse genutzt. Der eigentliche Standort der Pflegedienste kann also bis maximal 71 Meter von dem

ausgewerteten Mittelpunkt der Gitterzelle abweichen. Gemäß dem „Gesetz der großen Zahlen“ sollten sich diese Abweichungen bei 3 127 untersuchten Betrieben aber insgesamt wieder in etwa ausgleichen. Die Zuordnung der Erhebungseinheiten zu geografischen Gitterzellen steht im Einklang mit den gesetzlichen Regelungen gemäß § 10 des Bundesstatistikgesetz (BStatG) in Verbindung mit § 3 der Pflegestatistik-Verordnung (PflegeStatV), nach denen Anschriften einer Erhebungseinheit für die Zuordnung zu einer geografischen Gitterzelle genutzt werden dürfen.

Distanzermittlung mittels der Geodaten der Postleitzahlen-Gebiete

Nachdem die Standorte der Pflegedienste aufbereitet wurden, wurden im nächsten Schritt die Geodaten der Postleitzahlgebiete (PLZ-Gebiete) aufbereitet. In der Pflegestatistik werden bei den ambulant betreuten Pflegebedürftigen die Postleitzahl des Wohnortes, bzw. bei stationärer Betreuung der vorherige Wohnort erfasst. Der vorherige Wohnort wurde im Berichtsjahr 2017 erstmals erfasst. Die Qualität des Merkmals ist – auch weil die Information bei den Pflegeheimen nicht immer vorlag – noch eingeschränkt. Für die weitere Auswertung der Postleitzahlen können also lediglich die Angaben zu Pflegebedürftigen in ambulanter Pflege herangezogen werden. Um die Angaben zur Postleitzahl räumlich auswerten zu können, müssen für die Postleitzahlen Geodaten vorliegen. In der umfangreichen Datenbank des Open Data Projekts OpenStreetMap (OSM) liegen auch für die PLZ-Gebiete Geodaten vor.¹⁰⁾ Die Qualität dieser Geodaten ist durch ein „Vier-Augen-Prinzip“ bei der Erstellung als gut zu bewerten und wurde in der amtlichen Statistik zum Beispiel bei der Erstellung des Krankenhaus-Atlas bereits erfolgreich verwendet¹¹⁾. Zum Zeitpunkt des Abrufs der Geodaten von der OSM-Datenbank konnten für 95 526 von 96 524 (99 %) in der Pflegestatistik erfassten Pflegebedürftigen Postleitzahlen aus dem Datenbestand von OSM zugeordnet werden.

Die PLZ-Gebiete liegen als Polygone vor, d. h. als flächige Geodaten. Für die Berechnung von Distanzen werden jedoch Punkte benötigt. Deswegen mussten die Geodaten der PLZ-Gebiete an diese Anforderung angepasst werden. Am einfachsten wäre die Berechnung der Mittelpunkte der Polygone mittels eines GIS. Allerdings lägen dann lediglich die geographischen Mittelpunkte der PLZ-Gebiete vor. Da die Bevölkerung jedoch nicht gleichmäßig verteilt ist, ist eine Aussage anhand der geographischen Mittelpunkte hinsichtlich der Verteilung der Bevölkerung in dem PLZ-Gebiet nicht möglich. Darum wurden die Mittelpunkte in einem weiteren Schritt mit den Bevölkerungsdaten aus dem Zensus 2011¹²⁾ gewichtet errechnet. Der Zensus stellt Bevölkerungszahlen für das oben beschriebene Gitternetz mit mindestens 1 Hektar großen Gitterzellen zur Verfügung. Aufgrund sehr hoher Rechenzeiten wurden zur Berechnung der gewichteten PLZ-Mittelpunkte Gitterzellen

6) Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland.

7) Daher kann es vereinzelt zu Abweichungen zwischen den bekannten Auswertungen der Pflegestatistik und dieser georeferenzierten Analyse kommen.

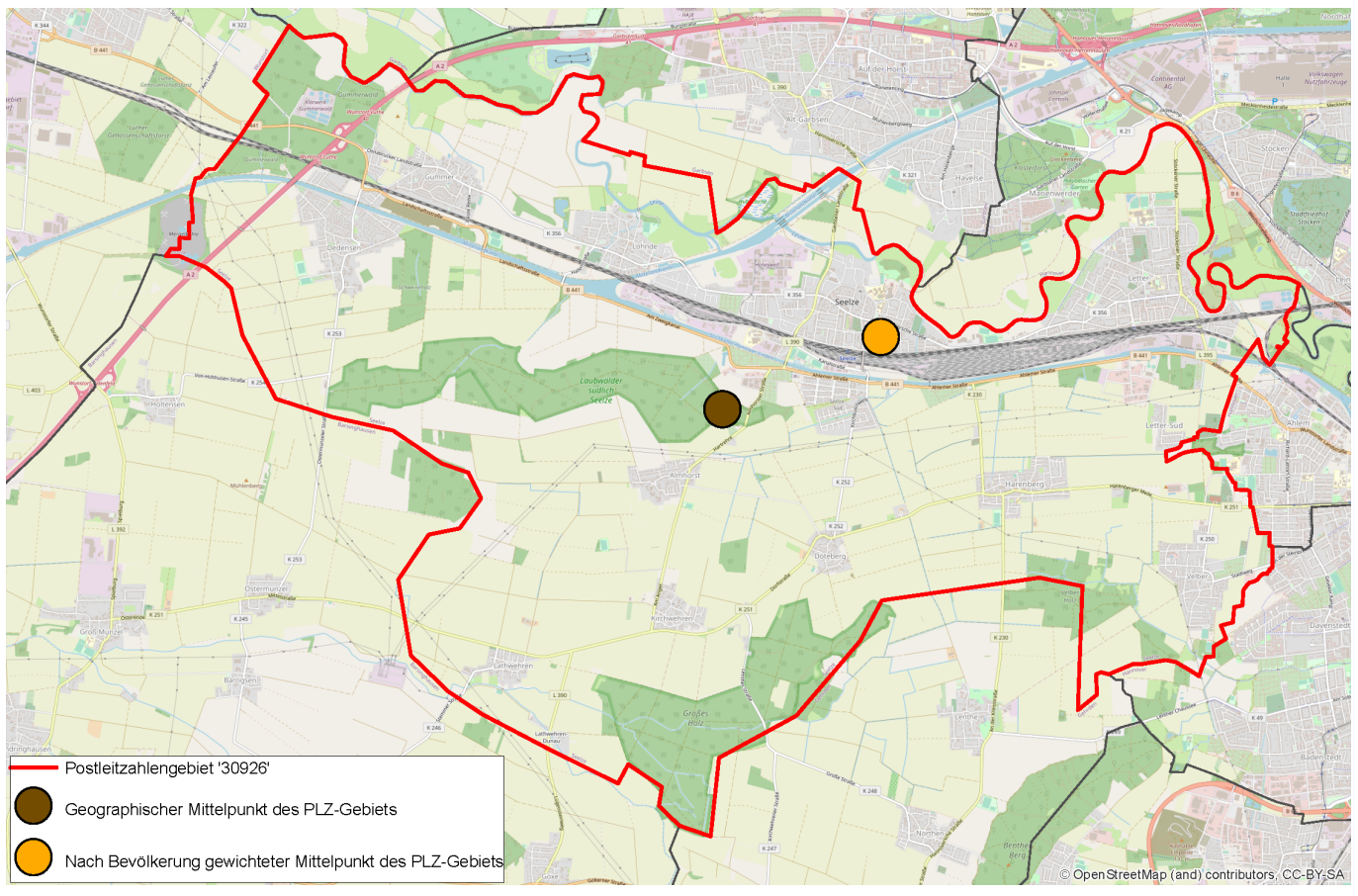
8) Für einige der Nordseeinseln gibt es Außenstellen ambulanter Pflegedienste, die in den vorliegenden Daten nicht mit ihrem Standort auf den Inseln, sondern als Teil des Stammsitzes an einem anderen Standort ausgewiesen werden.

9) Davon 1 873 (1 836) stationäre Pflegedienste und 1 312 (1 291) ambulante Pflegedienste.

10) Das offene OpenStreetMap Projekt erfasst Geodaten nach einem Prinzip, welches mit dem von Wikipedia verglichen werden kann. Weitere Informationen darüber sind zu finden unter: https://wiki.openstreetmap.org/wiki/DE:Über_OSM.

11) Siehe: <https://krankenhausatlas.statistikportal.de/>.

12) Es liegen keine aktuelleren kleinräumigen Daten vor.



mit 1 km Kantenlänge genutzt. Zuerst wurden die Gitterzellen ermittelt, die sich mit dem jeweiligen PLZ-Gebiet schneiden. Dann wurden die Koordinaten der jeweiligen Mittelpunkte der Gitterzellen bestimmt und diese mit der jeweiligen Bevölkerung in den Gitterzellen multipliziert. Zum Schluss wurde die Summe der Koordinaten je PLZ-Gebiet ermittelt und diese durch die Summe der Bevölkerung je PLZ-Gebiet geteilt. Im Ergebnis liegen Punkte vor, die den Mittelpunkt der Bevölkerung in den einzelnen PLZ-Gebieten anzeigen. Dies ermöglicht eine genauere Schätzung der Distanz der Pflegebetriebe zu den Pflegebedürftigen. Abbildung 1 veranschaulicht anhand der Stadt Seelze, wie der geographische Mittelpunkt sich aus dem ländlichen Bereich in Richtung der Bevölkerungsschwerpunkte der Stadt Seelze, nämlich der eigentlichen Stadt Seelze und dem Stadtteil Letter, verschiebt¹³⁾.

Nachdem die Standorte der Pflegedienste und die Bevölkerungsmittelpunkte der PLZ-Gebiete ermittelt wurden, können nun die Distanzen der Pflegedienste zu den bei ihnen gemeldeten Pflegebedürftigen ermittelt werden. Aus diesen Distanzen wird der Median je Pflegedienst berechnet, d. h. der Wert, der bei einer Sortierung der Distanzen nach ihrer Größe genau in der Mitte liegt. Dieses Vorgehen vermindert den Einfluss von Ausreißern. Es liegen also jeweils genau 50 % der Werte ober- bzw. unterhalb des Medians. Aus den Medianen aller ambulanten Pflegedienste können dann erneut die Perzentile ermittelt

werden. Das Ergebnis zeigt Tabelle 3. Die Hälfte der Pflegebetriebe lag demnach in einer durchschnittlichen Luftlinien-Distanz von 3 095 Metern¹⁴⁾ zu den durch sie betreuten Pflegebedürftigen. Für den absolut höchsten Wert von knapp 49 km Distanz liegt die Vermutung eines Ausreißers nahe. Ebenso ungewöhnlich ist auch der kleinste Wert (42 Meter). Letzterer Wert ergibt sich durch einen ambulanten Pflegedienst, der Pflegebedürftige in einer einzelnen Einrichtung betreut und hier auch seinen Standort hat. Die anderen Werte zeigen jedoch ein recht zuverlässiges Bild über die typische Distanz, die ein ambulanter Pflegedienst im Durchschnitt von den dort betreuten Pflegebedürftigen entfernt ist. Ein erster Hinweis auf eine in der Regel nahörtliche Versorgung liegt nun bereits vor.

Ausgehend wiederum von den oben ermittelten Bevölkerungsmittelpunkten der PLZ-Gebiete wurde die Anzahl der Betriebe ermittelt, die sich in einer Entfernung von 8 107 Metern um diese Mittelpunkte herum befinden. Diese Entfernung entspricht dem 90 %-Perzentil. Das bedeutet, 90 % aller ambulanten Pflegedienste befanden sich in einer Distanz von maximal 8 107 Metern zum Bevölkerungsmittelpunkt der PLZ-Gebiete. Neben der bloßen Beantwortung der Frage, ob sich ein Pflegedienst in einer durchschnittlichen Distanz befindet, kann so auch eine Aussage über das potentiell vorhandene Versorgungsangebot für die einzelnen PLZ-Gebiete getroffen werden. Um den Umkehrschluss zu vermeiden, dass größere Distanzen lediglich durch flächenmäßig größere PLZ-Gebiete bedingt

¹³⁾ Da hier die Zensuszahlen von 2011 zugrunde liegen, fehlen die Bevölkerungsentwicklungen in Seelze-Süd.

¹⁴⁾ Der Wert des 50 %-Perzentils ist immer gleich dem Median.

T3 | Durchschnittliche Luftlinien-Distanz ambulanter Pflegedienste zu Pflegebedürftigen in Niedersachsen 2017

Perzentil in Prozent ¹⁾	Durchschnittliche Luftliniendistanz in Metern
0	42
10	1 649
20	1 711
30	2 155
40	2 601
50	3 095
60	3 812
70	4 642
80	5 955
90	8 107
100	48 892

1) Perzentil bezeichnet einen bestimmten Prozentsatz der Werte einer Verteilung. Das 0 %-Perzentil ist gleich dem Minimum, das 100 %-Perzentil gleich dem Maximum.

sind, wurden zur Kontrolle die durchschnittliche Größe der PLZ-Gebiete und die durchschnittliche Distanz der Pflegedienste je Kreis errechnet. Mittels dieser Werte wurde eine Korrelationsanalyse durchgeführt, um den Einfluss der Fläche der PLZ-Gebiete auf die durchschnittliche Distanz zu den Pflegebedürftigen je Pflegebetrieb zu bestimmen. Der hier ermittelte Wert ($R^2 = 0,005$)¹⁵⁾ weist darauf hin, dass zwischen der reinen Größe der PLZ-Gebiete und den durchschnittlichen Distanzen, die die jeweiligen Pflegedienste zu den durch sie betreuten Pflegebedürftigen haben, kein statistisch messbarer Zusammenhang besteht.

Luftlinien-Distanz zu bewohnten Gebieten

Nach dieser Distanzanalyse anhand der bereits in der Statistik erfassten Merkmale wird nun die Verteilung der ambulanten sowie der stationären Pflegedienste im Raum auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte untersucht. Dadurch kann der Frage nach der gleichmäßigen Verfügbarkeit von Pflegediensten auch im Hinblick auf zukünftige Entwicklungen nachgegangen werden. Für ein vergleichbares Vorgehen wurden auch hier die oben genannten 1 km² großen Gitterzellen der Bevölkerung des Zensus 2011 verwendet. Um die Distanzen der Wohnbevölkerung zu den Standorten der Pflegedienste bestimmen zu können, wurden innerhalb dieser Gitterzellen wiederum Punkte in 100 Meter Abstand verteilt und die Distanz dieser Punkte zu dem nächsten Pflegedienst ermittelt. Im letzten Schritt wurden diese Punkte den Distanzwerten der einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte zugeordnet und es wurde der Median ermittelt. Anhand der Stadt Wolfsburg lässt sich gut veranschaulichen, warum bei dieser Darstellung der Median gegenüber dem arithmetischen Mittel den Vorzug erhalten hat. Die kreisfreie Stadt Wolfsburg weist bei den ambulanten Pflegediensten im arithmetischen Mittel einen Wert von 3 373 Metern aus, im Vergleich zu 2 816 Meter im Median. Es liegen also 50 % der bewohnten Gebiete in einer Distanz von 2 816 Metern zum nächsten

15) R^2 ist ein Gütemaß der linearen Regression. Es besagt, welchen Anteil an der Varianz die unabhängigen Variablen erklären.

ambulanten Pflegedienst und 50 % liegen weiter entfernt.

Ein weiteres wichtiges Merkmal bei einer Analyse des Pflegemarktes unter ökonomischen Gesichtspunkten ist die Größe der Pflegebetriebe¹⁶⁾. Die Betriebsgröße kann anhand der vorliegenden Daten mittels zweier Merkmale betrachtet werden: Dies sind zum einen die Pflegebedürftigen je Betrieb und zum anderen die Mitarbeitende je Betrieb. Bei Letzteren gibt es eine Vielzahl von Beschäftigungsarten, die anhand eines Schlüssels¹⁷⁾ zu Vollzeitäquivalenten umgerechnet werden können. Dadurch kann der Personalschlüssel aus den Beschäftigten in Vollzeit mit dem in Teilzeit oder in anderen Formen arbeitenden Beschäftigten berechnet werden.

In dieser Auswertung wurde für die Bestimmung der Größe der Betriebe die auf Vollzeitäquivalente umgerechnete Anzahl der Mitarbeitenden herangezogen. Zuerst wurden der Median und das arithmetische Mittel für die Zahl der Beschäftigten je Kreis berechnet. Beide Mittelwerte wurden ins Verhältnis gesetzt, in dem aus der Differenz zwischen dem Median und dem arithmetischen Mittel die sogenannte Schiefe ermittelt wurde. Der Median gibt den Wert an, der bei einer Verteilung genau in der Mitte liegt. Das arithmetische Mittel teilt die Summe des Merkmals durch die Anzahl der Beobachtungen. Bei einer ungleichen Verteilung wie zum Beispiel dem Vermögen in Deutschland, weichen die beiden Werte stärker voneinander ab. Durch die hohen Vermögen im obersten Perzentil der Bevölkerung ergibt sich ein arithmetisches Mittel, das deutlich höher ist als der Median. Bei einer Division des arithmetischen Mittels durch den Median ergibt sich in diesem Beispiel für 2017 ein Wert von etwa 3,3 also größer als 1.¹⁸⁾ Es wird in diesem Fall von einer rechtsschiefen Verteilung gesprochen. Es stehen einige wenige Merkmalsträger mit hohen Ausprägungen einer Vielzahl von Merkmalsträgern mit deutlich geringeren Ausprägungen gegenüber. Bei der Betrachtung der Struktur der Pflegebetriebe in den einzelnen Kreisen wird die Schiefe als Maßzahl verwendet, um zu untersuchen, ob viele kleine Pflegedienste über eine Fläche verteilt sind oder wenige größere Pflegedienste zentral mit jeweils weiteren Distanzen zu den pflegebedürftigen Personen.

Distanz der Pflegeeinrichtungen zu den Pflegebedürftigen

Anhand der berechneten Bevölkerungsmittelpunkte der PLZ-Gebiete wurde ermittelt, wie viele Pflegebetriebe in einem Radius von 8 107 Metern zu finden sind. Dieses Verteilungsmuster gibt einen ersten Hinweis auf eventuelle Ungleichgewichte. Neben dem bloßen Vorhandensein

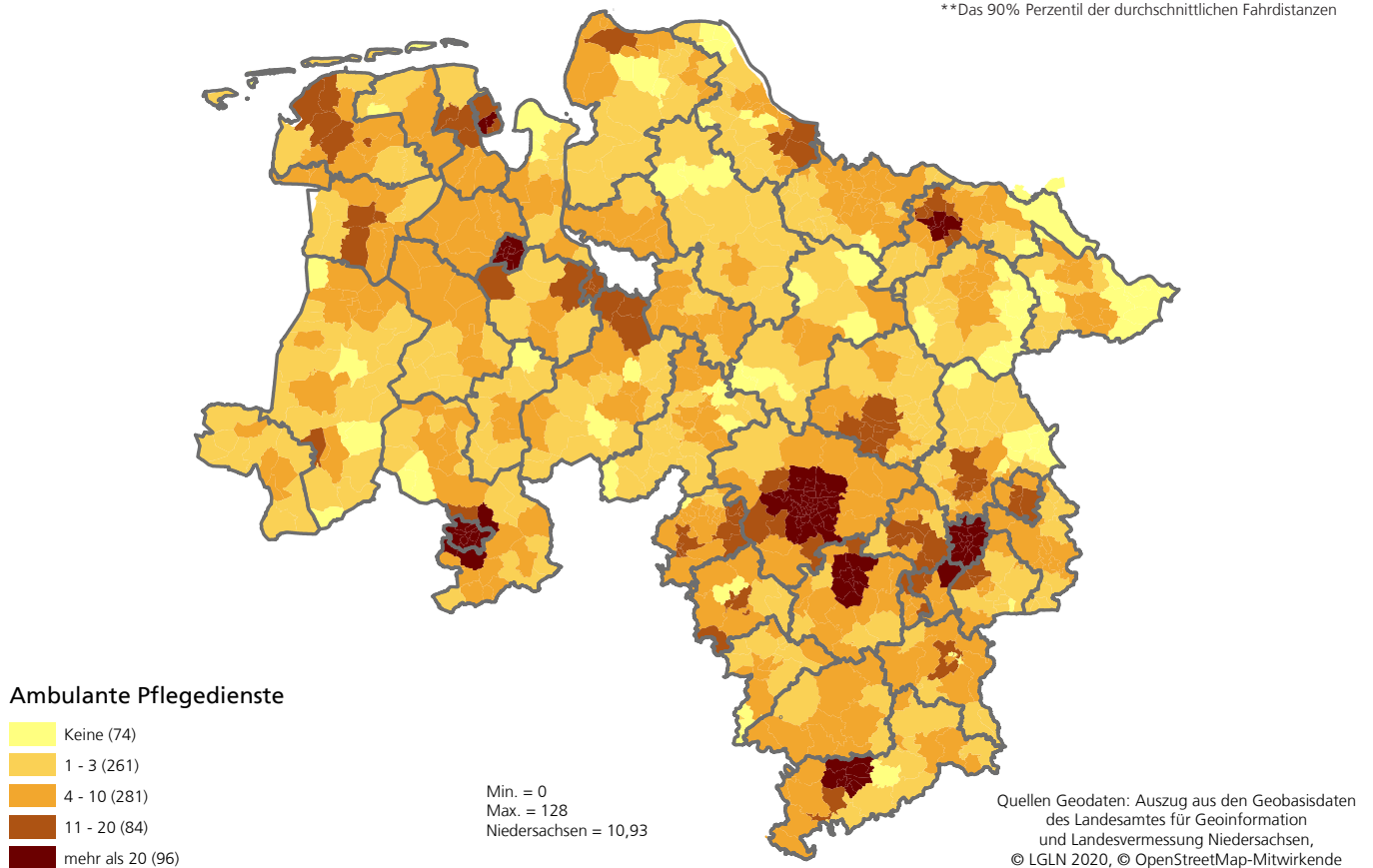
16) Größere Betriebe haben häufig Kostenvorteile, sog. „Economies of Scale“. Diese erlauben eine betriebswirtschaftlich effizientere Nutzung der Ressourcen. Daher können bei größeren Betrieben noch Distanzen ökonomisch sein, die bei kleineren Betrieben nicht mehr rentabel wären.

17) Siehe hierfür „Pflegestatistik -Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung -Deutschlandergebnisse – 2017“ vom Statistischen Bundesamt: https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Pflege/Publicationen/Downloads-Pflege/pflege-deutschlandergebnisse-5224001179004.pdf?__blob=publicationFile (zuletzt abgerufen am 29.07.2020), Seite 7.

18) Siehe zum Beispiel: <https://www.handelsblatt.com/finanzen/geldpolitik/reichtum-bundes-bank-bericht-so-entwickeln-sich-die-vermoegen-der-deutschen/24214064.html?ticket=ST-8312528-Xdl91TPu1UYTJsaJoWzT-ap6> (abgerufen am 20.07.2020).

A2 | Anzahl der ambulanten Pflegedienste* in einem Radius von 8 122 Metern** um den Bevölkerungsmittelpunkt der Postleitzahl-Gebiete 2017

*Nur Pflegedienste in Niedersachsen
 **Das 90% Perzentil der durchschnittlichen Fahrdistanzen



zeigt sich auch, ob eine Auswahlmöglichkeit zwischen verschiedenen Pflegebetrieben in den PLZ-Gebieten angenommen werden kann. Die Betrachtung der Abbildung 2 zeigt, dass in einigen PLZ-Gebieten (69) kein einziger ambulanter Pflegebetrieb in dem verwendeten Radius zu finden war.

In besonders großen, dünn besiedelten PLZ-Gebieten wie „19237“ Amt Neuhaus sind zwar Pflegedienste gemeldet, ihr Standort ist jedoch weiter als 8 107 Meter von dem gewichteten Bevölkerungsmittelpunkt entfernt. Deswegen und weil auch nur Pflegedienste mit Sitz in Niedersachsen untersucht wurden, wurde für dieses PLZ-Gebiet der Wert „Keine“ ausgewiesen. Von dieser Eigenheit abgesehen, lässt sich für Niedersachsen eine recht gleichmäßige Verteilung von ambulanten Pflegediensten in der Fläche feststellen. In den Ballungsgebieten sind die erwarteten Häufungen zu beobachten aber auch im ländlichen Bereich ist in der Regel wenigstens ein ambulanter Pflegedienst in einer nicht allzu großen Entfernung zu finden. An den meisten Wohnorten gab es zudem mehr als einen Pflegedienst. Ausnahmen zeigen sich im Dreieck zwischen Hannover, Bremen und Hamburg sowie am nördlichen Rand der Mittelgebirgsschwelle. Beide Regionen grenzen wenigstens teilweise an anderen Ländern Deutschlands. Aufgrund der

landesübergreifenden Arbeit der Pflegedienste bietet die Analyse der niedersächsischen Daten der Pflegestatistik an der Stelle ein ungenaues Bild. So kann vermutet werden, dass die auffallend vielen Pflegedienste an der Grenze zu Bremen auch dort zu Pflegebedürftigen fahren.

Andererseits können für die Pflegebedürftigen, die an den Randgebieten von Niedersachsen wohnen auch Pflegedienste tätig sein, die Ihren Sitz jenseits der Landesgrenze haben. Wobei diese Erklärung für die Region im nordöstlichen Niedersachsen nicht ganz treffend ist, da sie in großen Teilen nicht unmittelbar an andere Länder angrenzt. Eine flächendeckend gute Auswahl an Pflegebetrieben kann also anhand dieser ersten Betrachtung für das ganze Land nur mit den eben genannten Einschränkungen bestätigt werden.

Regionale Verteilung der Pflegedienste

Wie sieht das Bild bei der Betrachtung der (Luftlinien-) Distanz zu dem nächsten Pflegebetrieb aus? Sind auch für ländlich geprägte Landkreise wohnortnahe ambulante und stationäre Pflegedienste in der Nähe vorhanden? Zu dieser Fragestellung ist in Abbildung 3 die Luftlinien-Distanz zwi-

schen den Pflegediensten und den bewohnten Gebieten in Niedersachsen dargestellt. Die durchschnittliche Distanz zum nächsten Pflegedienst ist für die Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte abgebildet. Je dunkler ein Kreis eingefärbt ist, desto größer ist die durchschnittliche Distanz bewohnter Flächen zum nächsten Pflegedienst. Auf den ersten Blick wird deutlich, dass die mobilen ambulanten Pflegedienste insgesamt größere Distanzen zu den bevölkerteren Flächen aufweisen.

So finden sich gleich fünf Landkreise in der höchsten Klasse mit einer durchschnittlichen Distanz von mehr als 5 000 Metern zum nächsten ambulanten Pflegedienst, wohingegen diese Klasse bei den stationären Pflegediensten unbesetzt bleibt. Bei den ambulanten Pflegediensten weist der Landkreis Lüchow-Danneberg mit 7 100 Metern den höchsten Wert auf, bei den stationären Pflegediensten ist dies der Landkreis Rotenburg (Wümme) mit 4 168 Metern.

Auch der Durchschnittswert für das ganze Land liegt bei den ambulanten Pflegediensten mit 3 858 Metern gut 800 Meter höher als bei den stationären Pflegediensten (3 043 Metern). Für letztere weist das Kartenbild eher auf eine ausgewogene Verteilung hin. Dementsprechend kann in der Regel eine ausreichende wohnortnahe Versorgung angenommen werden.

Bei den ambulanten Pflegediensten wiederholt sich das auch bei der Abbildung 2 gezeigte Muster einer größeren Distanz zwischen den Pflegediensten und den Pflegebedürftigen, in dem Gebiet der Landkreise Lüchow-Danneberg über Uelzen und den Heidekreis bis hin zu den Landkreisen Rotenburg (Wümme) sowie Nienburg.

Die hier ermittelten Distanzen sprechen für die Pflegebedürftigen aufgrund der grundsätzlichen Mobilität der ambulanten Pflegedienste mit PKWs nicht gegen einen Verbleib in der vertrauten Umgebung. Für die Pflegedienste bedeutet das, dass diese im Durchschnitt längere Fahrtstrecken zu den Pflegebedürftigen zurücklegen müssen. Bei den Fahrzeiten muss auch bedacht werden, dass 5 Kilometer Landstraße in der Regel deutlich schneller überwunden werden können als die gleiche Strecke in einem hochverdichteten großstädtischen Bereich.

In letzterem sind die Distanzen erwartungsgemäß deutlich geringer als im ländlichen Raum. So findet sich in der kreisfreien Stadt Braunschweig im Durchschnitt der nächste ambulante Pflegedienst in einer Entfernung von 1 249 Metern. Der niedrigste Wert für die stationären Pflegedienste ist ebenfalls in einer kreisfreien Stadt zu finden, nämlich mit 1 051 Metern in Wilhelmshaven.

Die geringsten durchschnittlichen Distanzen bei den ambulanten sowie den stationären Pflegediensten weist die stark verstädterte und durch die Großstadt Hannover geprägte Region Hannover mit 2 280 Metern bzw. 1 860 Metern auf. Die Luftlinien-Distanzen weisen demnach auf eine in der Regel wahrscheinlich gute Versorgung in der Fläche auch in ländlich geprägten Landkreisen hin. Die Auswahl an Pflegediensten ist hier jedoch meist geringer.

Räumliche Ausprägung der Größenstruktur der Pflegedienste

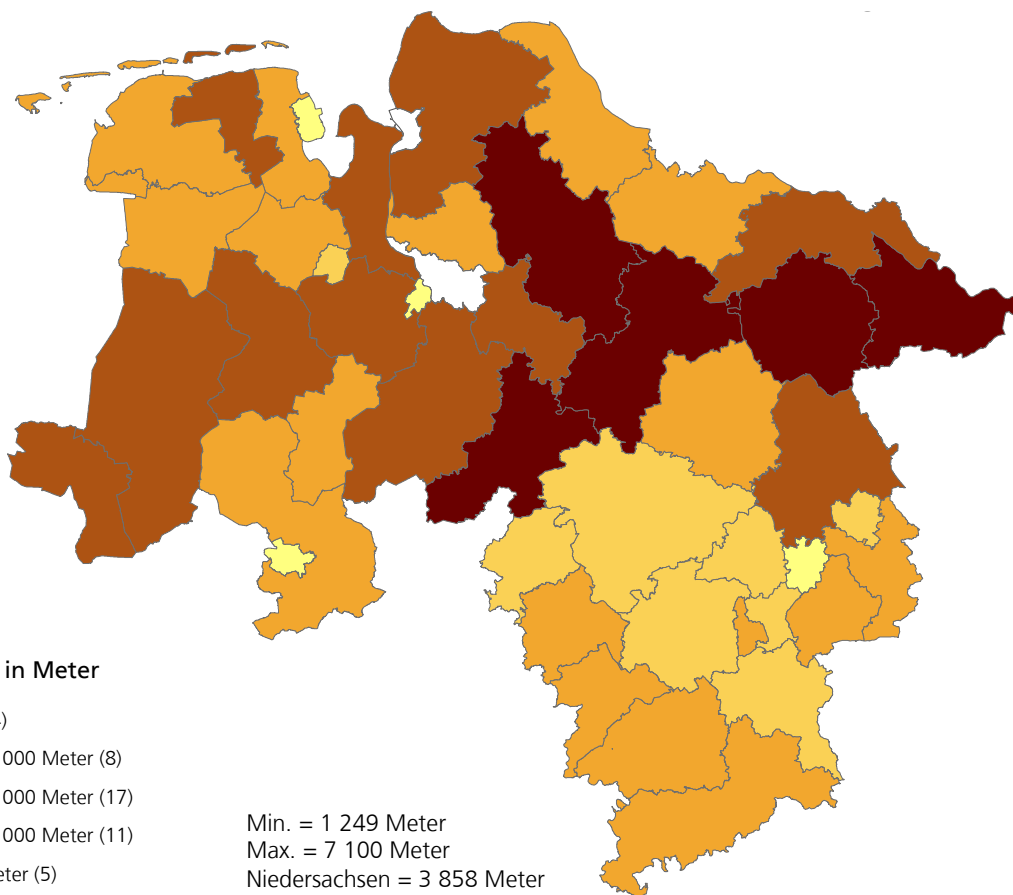
Abbildung 4 zeigt die durchschnittliche Anzahl der Pflegebedürftigen je Pflegedienst in den Landkreisen und kreisfreien Städten. Bei den ambulanten Pflegediensten scheint der ländliche Raum durch eher größere Pflegedienste geprägt. Die kreisfreien Städte und die städtisch geprägte Region Hannover zeigen im Median weniger Pflegebedürftige je Pflegebetrieb als die ländlich geprägten Landkreise. Der niedrigste Wert wird mit 31 Pflegebedürftigen je Betrieb im Landkreis Wittmund und der höchste Wert mit 105 Pflegebedürftigen je Betrieb im Landkreis Grafschaft Bentheim ausgegeben. Im Durchschnitt wurden rund 59 Pflegebedürftige je Betrieb betreut.¹⁹⁾ Das arithmetische Mittel lag mit 73,6 Pflegebedürftigen je Betrieb deutlich über dem Median. Das bedeutet, auf der Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte stehen vielen kleineren mehrere größere ambulante Pflegebetriebe gegenüber. Bei den ambulanten Pflegediensten zeigt sich bei ländlich geprägten Kreisen eine Tendenz hin zu größeren Betrieben. Bei verstädterten Regionen, die geringere durchschnittliche Distanzen aufwiesen, waren auch die Betriebe durchschnittlich kleiner. Daraus lässt sich schlussfolgern, dass die mit größeren Distanzen einhergehenden höheren Kosten durch die Skalenerträge größerer Betriebe ausgeglichen werden können. Für eine tiefergehende Untersuchung dieser Tendenzen ist jedoch die Auswertung zusätzlicher Indikatoren, insbesondere demographischer Merkmale, nötig.

Anhand der hier vorliegenden Daten lassen sich aber bereits Schlüsse über die Strukturen der Pflegebetriebe im Raum bzw. das Verteilungsmuster ziehen. Beispielsweise ist der Landkreis Rotenburg (Wümme) durch eine geringe Auswahl an Pflegediensten und relativ weite Distanzen zum nächsten Pflegedienst aufgefallen. Nun ist dieser Landkreis der Klasse mit der höchsten Anzahl von betreuten Pflegebedürftigen je ambulantem Pflegedienst zugehörig. Die Struktur zeichnet sich dort also durch eher wenige, größere und zentral gelegene ambulante Pflegedienste aus.

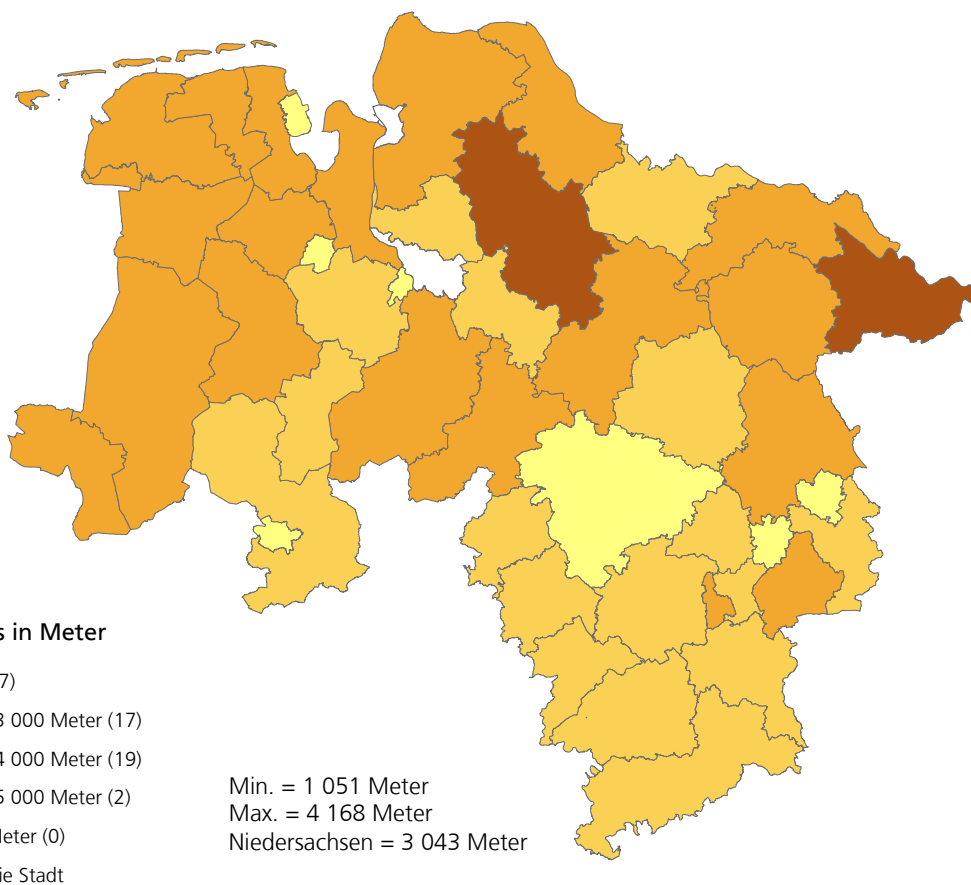
Bei den stationären Pflegediensten finden sich die niedrigsten bzw. höchsten Werte von Pflegebedürftigen je Pflegeheim mit einem Median von 26 in Wilhelmshaven und 93 Pflegebedürftigen in Braunschweig. Der Landesmedian beträgt 54 das arithmetische Mittel 60 Pflegebedürftige je Pflegeheim. Die Größenstruktur bei den stationären Pflegediensten ist also einheitlicher als bei den ambulanten. Auch ist anzunehmen, dass die Kostenstruktur auf Seiten der stationären Pflegedienste im Vergleich zu den ambulanten eine andere ist. Fahrtkosten entfallen, dafür spielen beispielsweise Miet- und Pachtkosten für Immobilien eine größere Rolle. Bei der Betrachtung des Kartenbildes zeigt sich, dass der Nordrand des Harzes durch eher größere stationäre Pflegedienste geprägt ist. Ein signifikanter Zusammenhang zwischen der Bevölkerungsdichte der Landkreise und kreisfreien Städte und der Größe der stationären Pflegebetriebe drängt sich nicht auf. Auffällig ist lediglich,

¹⁹⁾ Der Median wurde in der Karte anhand der aggregierten Daten auf Ebene der Landkreise ermittelt. Aus den Rohdaten ergibt sich ein Wert von 57 bei den ambulanten Pflegediensten bzw. 51 bei den stationären Pflegediensten.

A3.1 | Distanz besiedelter Flächen zum nächsten ambulanten Pflegedienst 2017

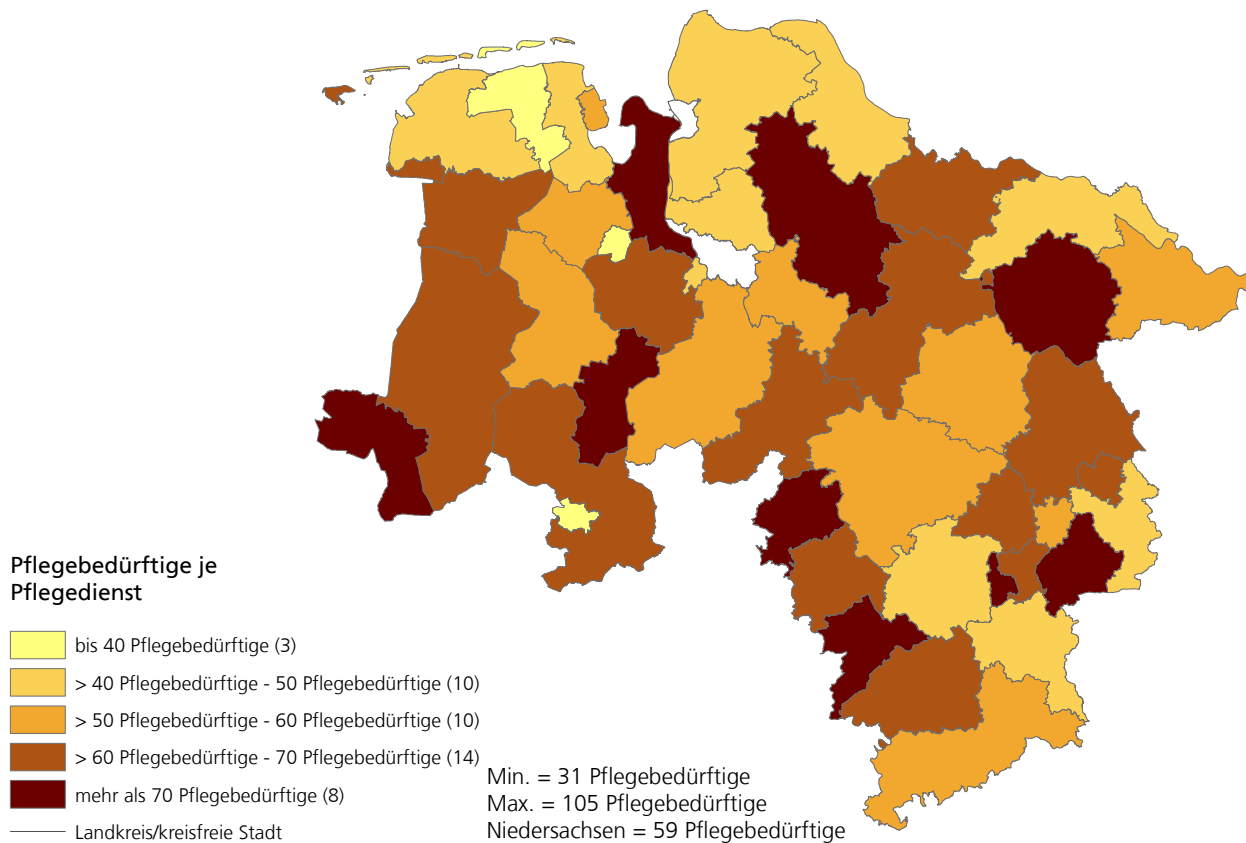


A3.2 | Distanz besiedelter Flächen zum nächsten stationären Pflegedienst 2017

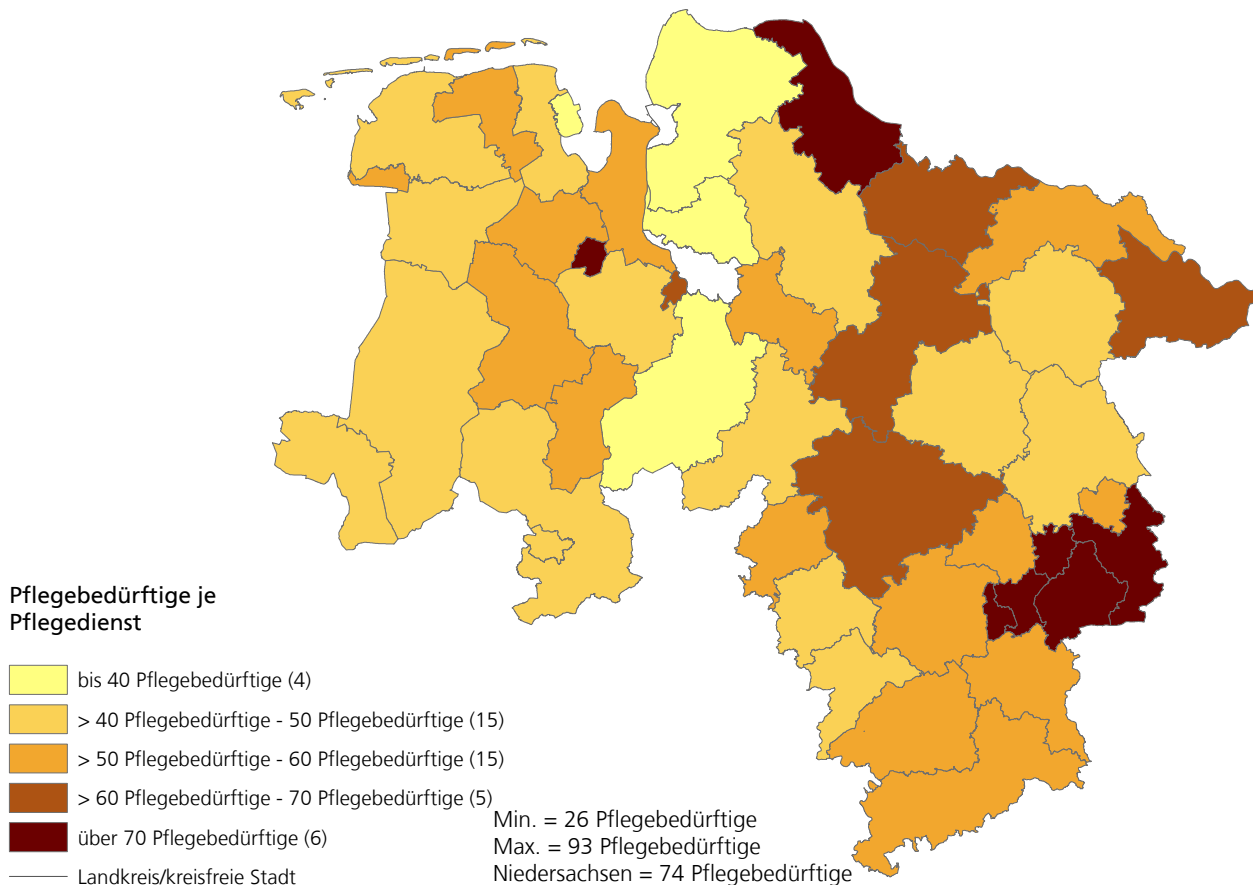


Geodaten-Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen, © 2020 – LGLN

A4.1 | Median der Anzahl der Pflegebedürftigen je ambulanten Pflegedienst 2017



A4.2 | Median der Anzahl der Pflegebedürftigen je stationären Pflegedienst 2017



Geodaten-Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen, © 2020 – LGLN

dass die östlichen Landkreise eher von größeren Betrieben geprägt sind. In Tabelle 4 werden abschließend die Mediane und arithmetischen Mittel der Beschäftigten der Pflege-

betriebe verglichen. Außerdem werden hier auch die Merkmale „ländlich“ bzw. „städtisch“ je Landkreis und kreisfreier Stadt aufgelistet. Der als Beispiel betrachtete

T4 | Beschäftigte in Pflegediensten und Pflegeheimen im Durchschnitt nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2017

Schl. Nr.	„Kreisfreie Stadt Landkreis Land“	Städtischer/ ländlicher Raum ¹⁾	Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte je Pflegedienst					
			Stationär			Ambulant		
			Arithme- tisches Mittel	Median	Schiefe	Arithme- tisches Mittel	Median	Schiefe
101	Braunschweig, Stadt	städtisch	69,6	69,5	1,00	29,4	24,0	1,23
102	Salzgitter, Stadt	städtisch	57,2	56,0	1,02	22,5	22,0	1,02
103	Wolfsburg, Stadt	städtisch	58,9	52,0	1,13	32,4	30,0	1,08
151	Gifhorn	ländlich	43,5	35,5	1,23	36,3	30,0	1,21
153	Goslar	ländlich	51,9	45,0	1,15	29,0	18,0	1,61
154	Helmstedt	ländlich	56,1	49,5	1,13	22,8	19,0	1,20
155	Northeim	ländlich	52,2	49,0	1,06	27,0	19,0	1,42
157	Peine	städtisch	51,3	50,0	1,03	25,3	23,5	1,08
158	Wolfenbüttel	ländlich	73,8	60,0	1,23	27,1	26,0	1,04
159	Göttingen	städtisch	48,2	40,0	1,20	24,7	19,0	1,30
241	Region Hannover	städtisch	53,4	50,0	1,07	36,0	24,0	1,50
251	Diepholz	ländlich	35,9	32,5	1,10	24,3	23,0	1,06
252	Hameln-Pyrmont	ländlich	46,1	41,0	1,13	23,2	18,0	1,29
254	Hildesheim	städtisch	48,1	50,0	0,96	30,5	21,0	1,45
255	Holz Minden	ländlich	39,0	31,0	1,26	34,6	26,0	1,33
256	Nienburg (Weser)	ländlich	47,3	48,0	0,98	28,3	29,0	0,98
257	Schaumburg	städtisch	45,3	42,0	1,08	37,9	31,5	1,20
351	Celle	ländlich	41,7	37,5	1,11	27,2	21,0	1,30
352	Cuxhaven	ländlich	40,5	33,0	1,23	21,6	17,0	1,27
353	Harburg	städtisch	52,2	47,0	1,11	37,1	25,5	1,46
354	Lüchow-Dannenberg	ländlich	44,8	51,0	0,88	27,8	20,0	1,39
355	Lüneburg	ländlich	47,9	41,5	1,15	23,6	16,5	1,43
356	Osterholz	städtisch	40,7	37,0	1,10	21,7	15,0	1,44
357	Rotenburg (Wümme)	ländlich	39,2	38,0	1,03	31,4	31,5	1,00
358	Heidekreis	ländlich	53,2	54,5	0,98	31,3	21,0	1,49
359	Stade	ländlich	60,8	60,0	1,01	24,0	20,0	1,20
360	Uelzen	ländlich	36,6	34,0	1,08	45,1	25,0	1,80
361	Verden	ländlich	47,1	39,0	1,21	24,0	19,5	1,23
401	Delmenhorst, Stadt	ländlich	61,6	62,0	0,99	26,6	31,0	0,86
402	Emden, Stadt	ländlich	51,3	43,5	1,18	21,3	22,0	0,97
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	städtisch	51,0	51,0	1,00	44,6	23,0	1,94
404	Osnabrück, Stadt	städtisch	56,9	43,0	1,32	29,4	19,0	1,55
405	Wilhelmshaven, Stadt	städtisch	36,0	21,0	1,72	24,4	21,5	1,13
451	Ammerland	städtisch	47,0	47,0	1,00	33,8	26,0	1,30
452	Aurich	ländlich	44,6	43,5	1,02	30,6	23,0	1,33
453	Cloppenburg	ländlich	59,1	52,0	1,14	28,1	18,5	1,52
454	Emsland	ländlich	40,4	27,0	1,50	39,8	31,0	1,28
455	Friesland	städtisch	50,7	46,0	1,10	24,6	19,5	1,26
456	Grafschaft Bentheim	ländlich	51,3	42,5	1,21	60,4	53,5	1,13
457	Leer	ländlich	52,5	43,0	1,22	31,2	22,5	1,39
458	Oldenburg	ländlich	46,4	43,0	1,08	32,2	31,0	1,04
459	Osnabrück	ländlich	47,8	39,5	1,21	35,8	28,5	1,25
460	Vechta	ländlich	48,0	39,0	1,23	44,1	28,0	1,57
461	Wesermarsch	ländlich	40,2	34,0	1,18	37,4	31,0	1,21
462	Wittmund	ländlich	52,5	53,5	0,98	23,4	18,0	1,30
	Niedersachsen	X	48,3	43,0	1,12	31,0	23,0	1,35

1) Gemäß Definition des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt-, und Raumforschung (BBSR).

Landkreis Rotenburg (Wümme) weist sehr ausgeglichene Werte aus. Die Mediane von Pflegebedürftigen je ambulanten (31,5) und stationärem (38,0) Pflegedienst weichen nur minimal von den jeweiligen arithmetischen Mitteln (31,4 bzw. 39,2) ab. Es deuten sich demnach weder Muster von einzelnen dominierenden Betrieben (dann wäre der Wert in der Spalte „Schiefe“ größer als 1) noch von vielen kleineren Unternehmen (der Wert läge dann unter 1) an. Für Niedersachsen zeigen sich insgesamt betrachtet bei den stationären Pflegediensten in der Regel geringere Unterschiede als bei den ambulanten Pflegediensten.

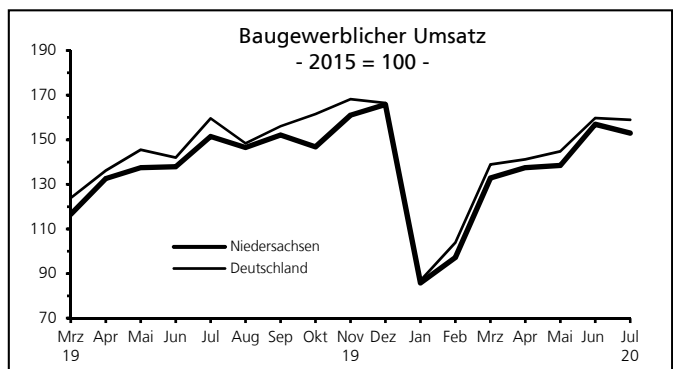
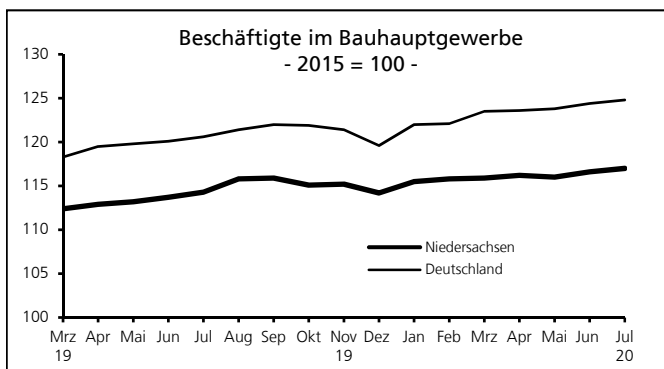
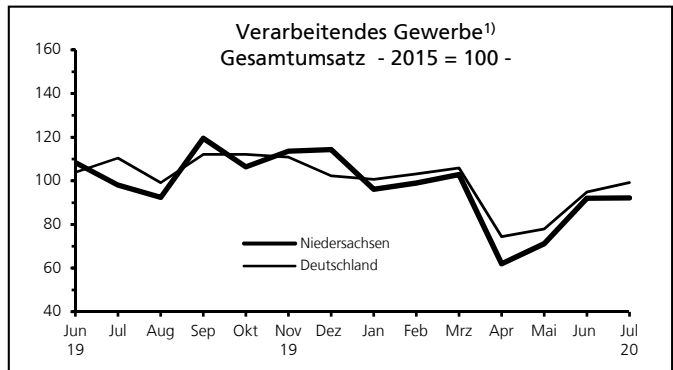
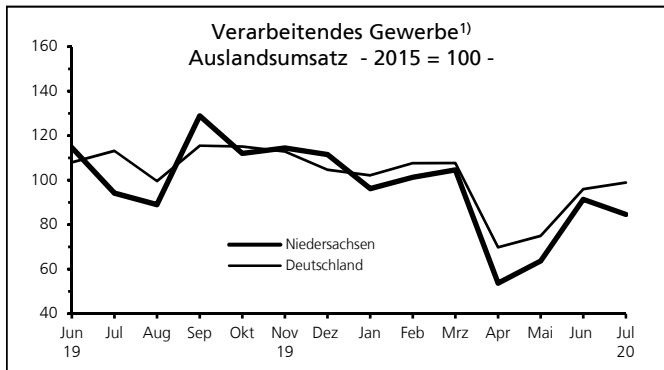
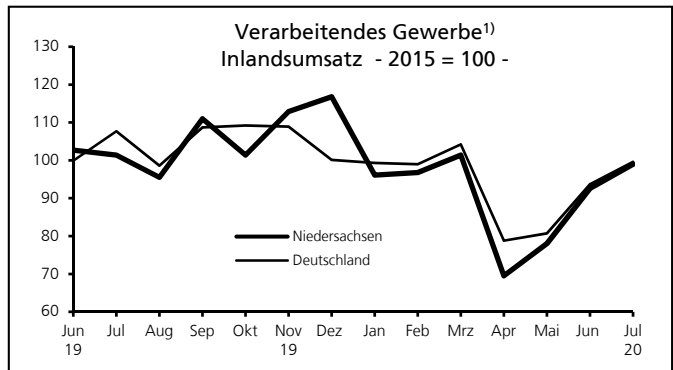
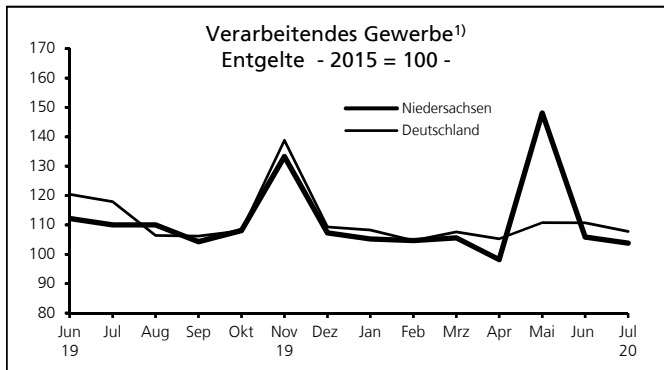
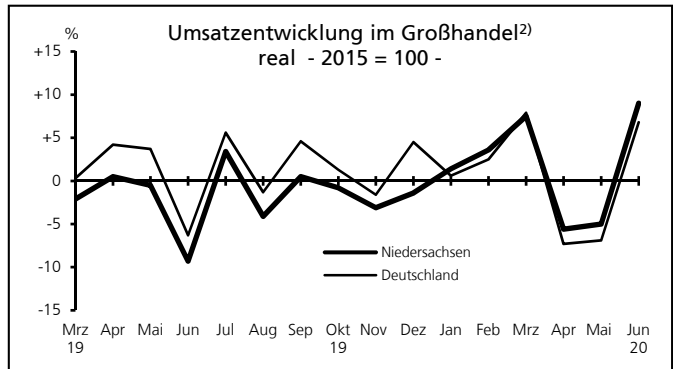
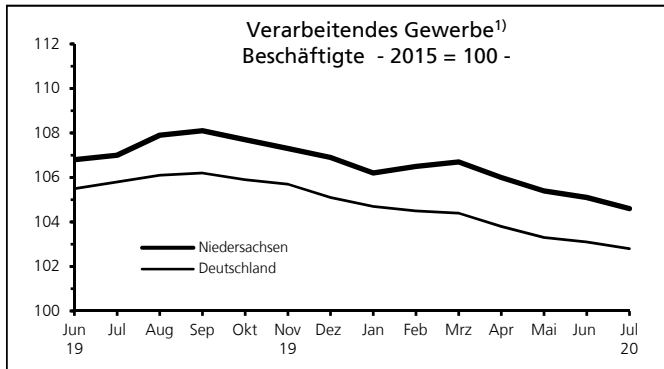
Fazit und Ausblick

Die vorliegende georeferenzierte Auswertung zeigt keine gravierenden Lücken in der Versorgung der Bevölkerung mit Pflegedienstleistungen insgesamt. Eine wohnortnahe Versorgung der Pflegebedürftigen scheint in der Regel gegeben. Nichtsdestotrotz weisen die Auswertungen auch auf Risiken hinsichtlich der kleinräumigen Versorgung hin. Gerade im ländlichen Bereich sind die Distanzen zum nächsten Pflegedienst oft größer und die Auswahlmöglichkeiten zwischen verschiedenen Pflegediensten tendenziell kleiner. Andererseits lassen die Zahlen vermuten, dass in

einigen ländlichen Gebieten eine Tendenz hin zu größeren ambulanten Pflegediensten vorhanden ist. Diese können durch Kostenvorteile eher in der Lage sein, auch weitere Fahrtstrecken noch wirtschaftlich in Kauf zu nehmen.

Die vorliegenden Daten weisen darauf hin, dass im Bereich der ambulanten Pflege grundsätzlich ein ausreichendes Angebot, gemessen am Vorhandensein von Pflegebetrieben, für eine wohnortnahe Versorgung vorliegt. Im Bereich der stationären Pflege ist eine Versorgung im Durchschnitt ebenfalls wohnortnah möglich. Für die Mehrheit der Bevölkerung ist der Übergang in die Pflege also nicht zwangsläufig mit einem Wechsel der vertrauten Umgebung verbunden.

Bei der vorliegenden Auswertung der Pflegelandschaft in Niedersachsen wurde der Fokus auf das bloße Vorhandensein von Pflegebetrieben gelegt. Hinsichtlich der demographischen Entwicklungen und um die eigentlich und zukünftig betroffenen Menschen in den Fokus zu nehmen, wären neben einer Pflegebedarfsvorausberechnung auch eine Untersuchung der Beschäftigtenstrukturen in der Pflege zielführend. Denn eine alternde Bevölkerung führt auch zu einem geringeren Arbeitskräfteangebot für die dann mutmaßlich steigende Nachfrage an Pflegekräften.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Insgesamt	2015=100	07/20	85,1	-7,3	-17,1	-18,5	07/20	97,9	-7,6	-15,6	-13,7
dar.: Investitionsgüter	2015=100	07/20	82,3	-6,1	-16,6	-22,2	07/20	97,2	-7,7	-16,3	-16,8
dar.: Straßenfahrzeugbau	2015=100	07/20	84,8	+6,2	-16,0	-23,9	07/20	100,6	-2,7	-16,2	-19,9
Inland	2015=100	07/20	92,1	-6,9	-17,5	-18,1	07/20	97,3	-7,6	-9,2	-11,5
Ausland	2015=100	07/20	79,4	-7,5	-16,7	-18,8	07/20	98,4	-7,7	-20,3	-15,4
Bauhauptgewerbe	2015=100	07/20	154,0	-0,6	+30,1	+17,6	07/20	153,1	-2,5	-1,3	-0,5

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Insgesamt	Mio. Euro	07/20	14 867,9	-6,0	-20,2	-17,7	07/20	139 640,5	-10,1	-16,7	-13,4
dar.: Inland	Mio. Euro	07/20	8 370,2	-2,4	-14,5	-12,6	07/20	70 947,7	-7,5	-13,4	-10,6
Ausland	Mio. Euro	07/20	6 497,7	-10,2	-26,3	-23,1	07/20	68 692,9	-12,7	-19,8	-16,0
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	07/20	994,7	+1,0	+5,0	+8,0	07/20	8 732,7	-0,5	+3,6	+6,6

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Insgesamt	Anzahl	07/20	501 398	-2,2	-1,8	-1,2	07/20	5 543 185	-2,9	-2,5	-1,7
Bauhauptgewerbe	Anzahl	07/20	55 568	+2,3	+2,5	+3,0	07/20	506 710	+3,4	+3,5	+3,9

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

absolut	Mio. Euro	07/20	2 074,1	-5,7	-4,8	-4,0	07/20	23 954,4	-8,6	-8,6	-6,0
je Beschäftigten	Euro	07/20	4 137	-3,5	-3,1	-2,7	07/20	4 321	-5,9	-6,3	-4,3
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	07/20	205,1	+4,1	+2,6	+4,6	07/20	1 834,4	+5,2	+3,3	+5,2
je Beschäftigten	Euro	07/20	3 691	+1,8	+0,2	+1,6	07/20	3 620	+1,7	-0,2	+1,2

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ³⁾	2015=100	07/20	116,2	+8,3	+6,4	+3,6	07/20	118,1	+5,0	+5,3	+2,8
Großhandel	2015=100	06/20	103,0	+9,0	-0,7	+1,7	06/20	109,9	+6,8	-2,7	+0,5
Gastgewerbe	2015=100	07/20	92,7	-22,5	-46,3	-40,6	07/20	82,1	-26,8	-43,8	-37,2

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ³⁾	2015=100	07/20	105,5	+1,4	+1,0	+0,9	07/20	104,5	+0,5	+0,3	+0,2
Großhandel	2015=100	06/20	104,5	0,0	-0,1	+0,4	06/20	104,8	-0,4	-0,3	+0,1
Gastgewerbe	2015=100	07/20	86,2	-19,5	-22,9	-14,9	07/20	90,5	-15,7	-18,8	-12,3
Übernachtungen	1 000	07/20	4 804	-18,2	-39,2	-41,0	07/20	45 471	-22,6	-44,3	-42,1

Außenhandel

Ausfuhr	Mio. Euro	07/20	6 130,2	-7,5	-18,9	-14,6	07/20	102 295,7	-11,0	-16,9	-13,1
Einfuhr	Mio. Euro	07/20	6 764,0	-6,2	-18,3	-14,9	07/20	83 093,2	-11,3	-14,4	-10,4

Preise

Verbraucherpreisindex	2015=100	08/20	105,2	-0,2	+0,1	+0,8	08/20	106,0	0,0	+0,3	+0,9
-----------------------	----------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	-----	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

3) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt ⁴⁾	1 000	06/20	3 019,2	+0,4	+0,4	+1,0	06/20	33 344,4	-0,2	-0,1	+0,6
Arbeitslose	Anzahl	08/20	276 410	+23,4	+23,0	+12,6	08/20	2 955 487	+27,4	+28,0	+16,2
Arbeitslosenquote ⁵⁾											
insgesamt	%	08/20	6,3	+1,1	+1,1	+0,6	08/20	6,4	+1,3	+1,3	+0,8
Frauen	%	08/20	6,0	+1,0	+0,9	+0,5	08/20	6,1	+1,2	+1,2	+0,7
Jüngere ⁶⁾	%	08/20	7,3	+1,6	+1,4	+0,9	08/20	6,9	+1,7	+1,6	+1,0
Langzeitarbeitslose ⁷⁾	Anzahl	08/20	84 933	+14,7	+11,6	+2,0	08/20	862 610	+19,2	+15,6	+4,6

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt*

Neugründung	Anzahl	07/20	4 776	+20,9	+10,8	-2,8	07/20	49 735	+6,8	+3,5	-5,8
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	07/20	1 055	+18,8	+9,1	-3,0	07/20	10 578	+1,5	-1,2	-7,9
Vollständige Aufgabe	Anzahl	07/20	2 876	-9,6	-11,1	-11,9	07/20	33 597	-15,8	-17,8	-17,2
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	07/20	631	-6,8	-6,1	-4,7	07/20	6 934	-17,8	-17,9	-14,6

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/20	122	+23,2	-15,0	-0,9	06/20	1 354	-2,2	-8,9	-6,2
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/20	170,8	+262,7	-26,2	-41,8	06/20	3 117,6	+148,9	+71,2	+63,9

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	07/20	149	+12,9	+3,6	-1,7	07/20	1 296	+0,3	+1,6	-3,0
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	07/20	93	+31,0	+13,3	+11,5	07/20	652	+0,9	+2,0	-2,9
Vollständige Aufgabe	Anzahl	07/20	47	-16,1	-8,9	-16,6	07/20	652	-40,4	-31,0	-26,2
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	07/20	21	+16,7	+4,1	+4,3	07/20	249	-48,0	-37,9	-26,0

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/20	2	0,0	+25,0	-9,5	06/20	36	+5,9	-2,5	+0,8
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/20	1,1	-56,9	+100,1	+121,0	06/20	7,3	-76,1	-82,4	-53,8

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	07/20	412	+5,1	+0,5	-6,3	07/20	4 924	-3,4	-4,7	-9,3
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	07/20	114	+18,8	+11,5	+3,0	07/20	1 121	-3,1	+1,4	-2,3
Vollständige Aufgabe	Anzahl	07/20	216	-2,7	-3,8	-7,9	07/20	3 181	-8,8	-14,4	-16,2
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	07/20	49	+11,4	+1,7	-15,2	07/20	484	-22,2	-23,4	-19,3

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/20	18	+38,5	0,0	+3,7	06/20	153	+4,1	-6,2	-5,6
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/20	26,3	X	-1,6	-32,9	06/20	692,2	X	+281,1	+104,7

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	07/20	616	+18,2	+9,0	-2,8	07/20	6 074	+0,5	-2,1	-8,3
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	07/20	87	+22,5	+7,3	-14,7	07/20	854	-10,2	-6,9	-13,2
Vollständige Aufgabe	Anzahl	07/20	382	-2,6	-14,5	-12,3	07/20	4 104	-13,3	-18,2	-17,2
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	07/20	57	-8,1	-10,0	-3,8	07/20	581	-16,8	-15,4	-12,9

Insolvenzen

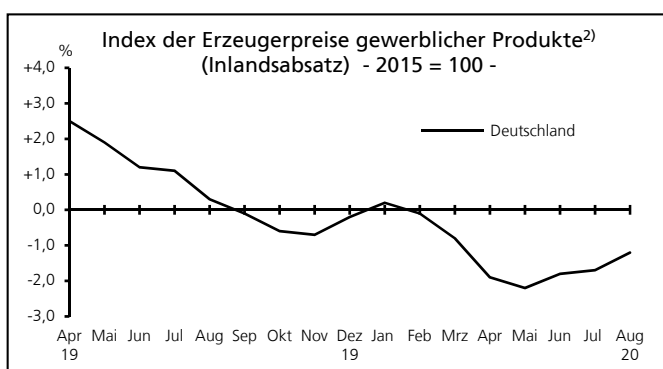
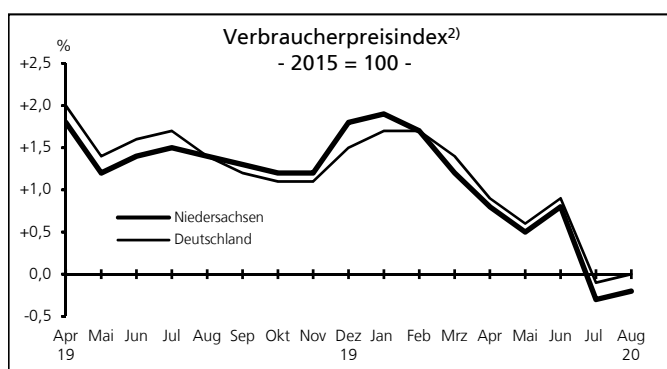
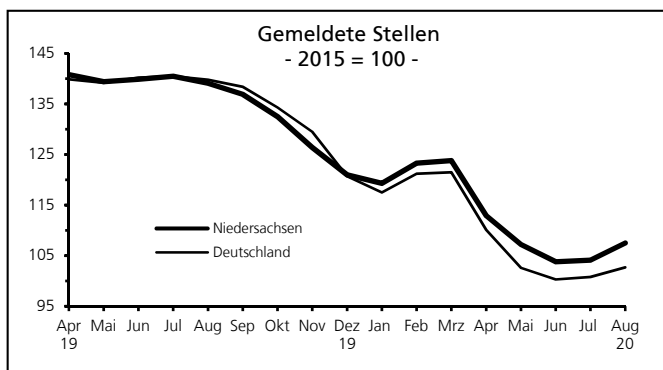
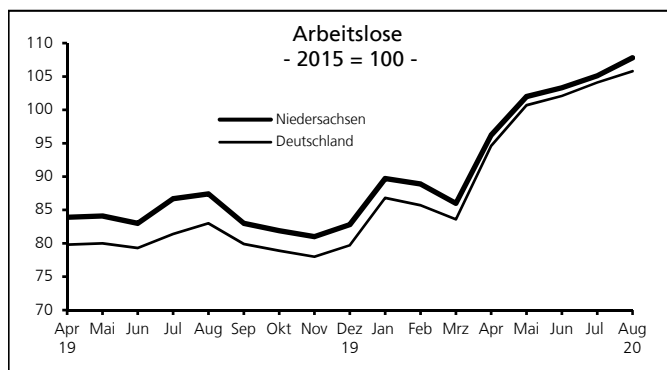
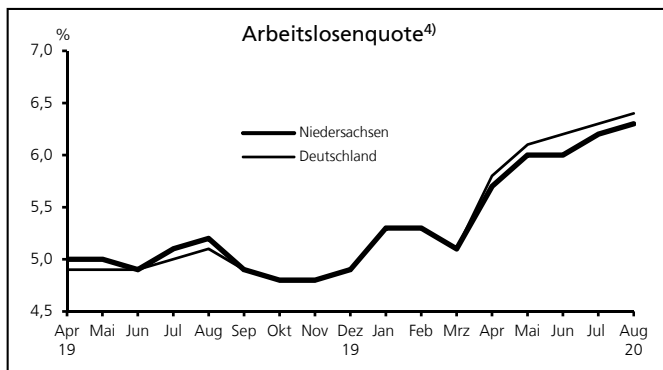
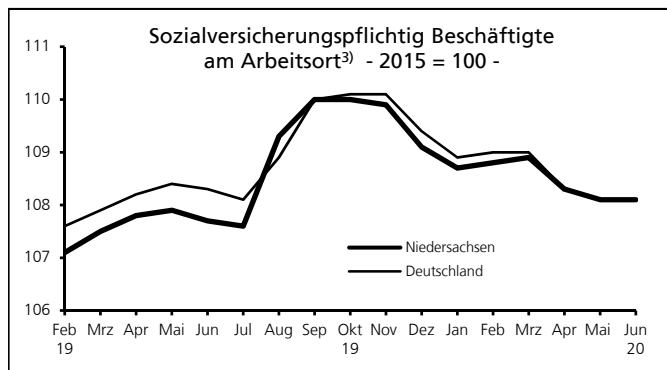
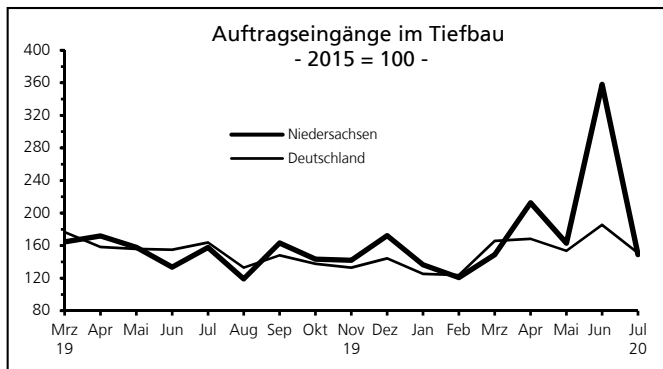
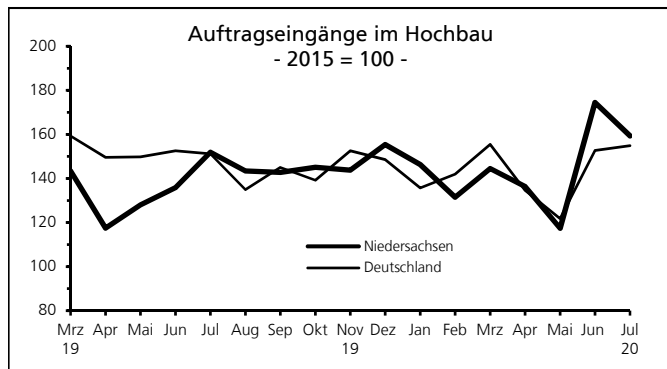
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/20	9	+28,6	-33,3	-19,2	06/20	158	+5,3	-5,2	+2,4
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/20	1,0	-93,6	-78,7	-60,1	06/20	38,2	-49,9	-22,3	+228,0

4) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der Revision vom Dezember 2017.

5) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

6) 15 bis unter 25 Jahre.

7) Über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom Dezember 2017.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Januar 2020¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.01.2020	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.01.2020
			Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt ²⁾	249 406	158	251	-93	1 167	1 193	-26	-119	249 283
102	Salzgitter, Stadt ²⁾	104 291	93	127	-34	469	448	+21	-13	104 289
103	Wolfsburg, Stadt ²⁾	124 371	115	144	-29	576	492	+84	+55	124 393
151	Gifhorn ²⁾	176 523	127	172	-45	585	501	+84	+39	176 547
153	Goslar ²⁾	136 292	77	177	-100	559	482	+77	-23	136 265
154	Helmstedt ²⁾	91 297	67	117	-50	418	323	+95	+45	91 338
155	Northeim ²⁾	132 285	97	177	-80	454	405	+49	-31	132 251
157	Peine ²⁾	134 801	90	148	-58	577	443	+134	+76	134 873
158	Wolfenbüttel ²⁾	119 622	76	137	-61	414	400	+14	-47	119 574
159	Göttingen ²⁾	326 041	231	364	-133	2 256	1 948	+308	+175	326 174
1	Braunschweig³⁾	1 594 929	1 131	1 814	-683	7 475	6 635	+840	+157	1 594 987
241	Region Hannover ³⁾	1 157 115	689	1 096	-407	3 874	3 390	+484	+77	1 157 095
241 001	dar.: Hannover, Lhst. ²⁾³⁾	536 925	292	448	-156	2 842	2 682	+160	+4	536 830
251	Diepholz	217 089	168	246	-78	817	730	+87	+9	217 098
252	Hamelnd-Pyrmont ²⁾	148 549	109	188	-79	535	451	+84	+5	148 548
254	Hildesheim ²⁾	275 817	185	320	-135	889	813	+76	-59	275 756
255	Holzminde ²⁾	70 458	46	97	-51	263	229	+34	-17	70 440
256	Nienburg (Weser)	121 390	73	148	-75	545	357	+188	+113	121 503
257	Schaumburg ²⁾	157 820	95	181	-86	590	480	+110	+24	157 845
2	Hannover³⁾	2 148 238	1 365	2 276	-911	7 513	6 450	+1 063	+152	2 148 285
351	Celle ²⁾	179 011	133	211	-78	726	579	+147	+69	179 085
352	Cuxhaven ²⁾	198 038	136	237	-101	761	583	+178	+77	198 111
353	Harburg ²⁾	254 431	167	218	-51	1 240	978	+262	+211	254 635
354	Lüchow-Dannenberg ²⁾	48 412	30	63	-33	180	152	+28	-5	48 403
355	Lüneburg ²⁾	184 139	135	140	-5	735	650	+85	+80	184 226
356	Osterholz ²⁾	113 928	76	122	-46	521	383	+138	+92	114 018
357	Rotenburg (Wümme) ²⁾	163 782	114	194	-80	628	512	+116	+36	163 814
358	Heidekreis	140 673	109	131	-22	957	821	+136	+114	140 787
359	Stade ²⁾	204 512	164	191	-27	883	642	+241	+214	204 719
360	Uelzen ²⁾	92 389	46	113	-67	334	248	+86	+19	92 409
361	Verden ²⁾	137 133	77	156	-79	503	435	+68	-11	137 120
3	Lüneburg³⁾	1 716 448	1 187	1 776	-589	7 468	5 983	+1 485	+896	1 717 327
401	Delmenhorst, Stadt ²⁾	77 559	63	79	-16	397	338	+59	+43	77 601
402	Emden, Stadt ²⁾	49 913	40	67	-27	173	275	-102	-129	49 782
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ²⁾	169 077	135	155	-20	918	972	-54	-74	169 008
404	Osnabrück, Stadt ²⁾	165 251	132	161	-29	920	977	-57	-86	165 167
405	Wilhelmshaven, Stadt ²⁾	76 089	67	81	-14	421	372	+49	+35	76 128
451	Ammerland ²⁾	124 859	110	116	-6	563	491	+72	+66	124 924
452	Aurich ²⁾	189 694	149	253	-104	635	543	+92	-12	189 683
453	Cloppenburg ²⁾	170 682	168	148	+20	1 095	882	+213	+233	170 911
454	Emsland ²⁾	326 954	267	334	-67	1 764	1 206	+558	+491	327 429
455	Friesland ²⁾	98 704	60	132	-72	380	328	+52	-20	98 687
456	Grafschaft Bentheim ²⁾	137 162	89	123	-34	425	325	+100	+66	137 223
457	Lee ²⁾	170 756	150	180	-30	719	538	+181	+151	170 903
458	Oldenburg ²⁾	130 890	85	140	-55	866	598	+268	+213	131 105
459	Osnabrück ²⁾	358 080	280	368	-88	1 745	1 391	+354	+266	358 334
460	Vechta ²⁾	142 814	128	117	+11	715	641	+74	+85	142 900
461	Wesermarsch ²⁾	88 583	46	115	-69	351	321	+30	-39	88 543
462	Wittmund ²⁾	56 926	30	75	-45	243	219	+24	-21	56 904
4	Weser-Ems³⁾	2 533 993	1 999	2 644	-645	12 330	10 417	+1 913	+1 268	2 535 232
	Niedersachsen³⁾	7 993 608	5 682	8 510	-2 828	34 786	29 485	+5 301	+2 473	7 995 831
	dav.: männlich³⁾	3 947 571	2 944	4 292	-1 348	19 754	16 676	+3 078	+1 730	3 949 149
	weiblich³⁾	4 046 037	2 738	4 218	-1 480	15 032	12 809	+2 223	+743	4 046 682
Ausgewählte kreisangehörige Städte²⁾										
153 017	Goslar, Stadt	50 554	20	62	-42	198	221	-23	-65	50 489
157 006	Peine, Stadt ²⁾	49 990	35	66	-31	245	249	-4	-35	49 952
158 037	Wolfenbüttel, Stadt ²⁾	52 165	38	43	-5	249	224	+25	+20	52 182
159 016	Göttingen, Stadt ²⁾	118 911	107	94	+13	669	829	-160	-147	118 755
241 005	Garbsen, Stadt ²⁾	61 032	31	67	-36	394	316	+78	+42	61 073
241 010	Langenhagen, Stadt ²⁾	54 652	23	59	-36	283	291	-8	-44	54 612
252 006	Hamelnd, Stadt ²⁾	57 434	51	79	-28	241	262	-21	-49	57 384
254 021	Hildesheim, Stadt	101 693	85	97	-12	576	523	+53	+41	101 734
351 006	Celle, Stadt ²⁾	69 540	56	84	-28	378	321	+57	+29	69 572
352 011	Cuxhaven, Stadt ²⁾	48 164	32	68	-36	203	139	+64	+28	48 190
355 022	Lüneburg, Hansestadt ²⁾	75 711	58	52	+6	513	467	+46	+52	75 766
359 038	Stade, Hansestadt ²⁾	47 703	37	52	-15	304	282	+22	+7	47 708
454 032	Lingen (Ems), Stadt ²⁾	54 708	40	68	-28	247	195	+52	+24	54 730
456 015	Nordhorn, Stadt ²⁾	53 711	38	47	-9	206	185	+21	+12	53 720
459 024	Melle, Stadt	46 588	37	57	-20	188	158	+30	+10	46 598

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrektur bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Februar 2020¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.02.2020	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 29.02.2020
			Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	249 283	185	232	-47	1 077	1 087	-10	-57	249 222
102	Salzgitter, Stadt ³⁾	104 289	92	124	-32	489	487	+2	-30	104 268
103	Wolfsburg, Stadt ³⁾	124 393	86	127	-41	650	417	+233	+192	124 516
151	Gifhorn ³⁾	176 547	148	158	-10	541	422	+119	+109	176 650
153	Goslar ³⁾	136 265	60	195	-135	566	534	+32	-103	136 161
154	Helmstedt	91 338	49	108	-59	365	292	+73	+14	91 352
155	Northeim ³⁾	132 251	91	177	-86	402	356	+46	-40	132 206
157	Peine ³⁾	134 873	97	140	-43	481	363	+118	+75	134 949
158	Wolfenbüttel ³⁾	119 574	77	125	-48	381	343	+38	-10	119 558
159	Göttingen ³⁾	326 174	221	335	-114	1 565	1 986	-421	-535	325 627
1	Braunschweig³⁾	1 594 987	1 106	1 721	-615	6 517	6 287	+230	-385	1 594 509
241	Region Hannover ³⁾	1 157 095	889	1 078	-189	3 232	2 981	+251	+62	1 157 139
241 001	dar.: Hannover, Lhst. ²⁾³⁾	536 830	462	462	-	2 156	2 446	-290	-290	536 520
251	Diepholz ³⁾	217 098	140	224	-84	852	750	+102	+18	217 107
252	Hameln-Pyrmont ³⁾	148 548	104	167	-63	530	447	+83	+20	148 562
254	Hildesheim	275 756	174	301	-127	840	700	+140	+13	275 769
255	Holzminde ³⁾	70 440	37	99	-62	238	196	+42	-20	70 415
256	Nienburg (Weser) ³⁾	121 503	89	128	-39	436	401	+35	-4	121 493
257	Schaumburg	157 845	80	176	-96	555	459	+96	-	157 845
2	Hannover³⁾	2 148 285	1 513	2 173	-660	6 683	5 934	+749	+89	2 148 330
351	Celle ³⁾	179 085	118	194	-76	608	539	+69	-7	179 079
352	Cuxhaven ³⁾	198 111	146	236	-90	608	477	+131	+41	198 154
353	Harburg ³⁾	254 635	186	250	-64	1 021	882	+139	+75	254 708
354	Lüchow-Dannenberg	48 403	23	54	-31	148	123	+25	-6	48 397
355	Lüneburg ³⁾	184 226	137	182	-45	614	458	+156	+111	184 338
356	Osterholz ³⁾	114 018	79	97	-18	405	333	+72	+54	114 070
357	Rotenburg (Wümme) ³⁾	163 814	116	159	-43	582	484	+98	+55	163 866
358	Heidekreis ³⁾	140 787	99	165	-66	847	939	-92	-158	140 623
359	Stade ³⁾	204 719	152	201	-49	722	623	+99	+50	204 759
360	Uelzen ³⁾	92 409	51	119	-68	283	247	+36	-32	92 376
361	Verden ³⁾	137 120	93	131	-38	430	390	+40	+2	137 123
3	Lüneburg³⁾	1 717 327	1 200	1 788	-588	6 268	5 495	+773	+185	1 717 493
401	Delmenhorst, Stadt ³⁾	77 601	62	77	-15	333	321	+12	-3	77 601
402	Emden, Stadt ³⁾	49 782	35	40	-5	222	217	+5	-	49 779
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	169 008	122	134	-12	830	841	-11	-23	168 992
404	Osnabrück, Stadt ³⁾	165 167	118	124	-6	913	1 031	-118	-124	165 041
405	Wilhelmshaven, Stadt	76 128	55	92	-37	420	325	+95	+58	76 186
451	Ammerland ³⁾	124 924	78	116	-38	658	382	+276	+238	125 160
452	Aurich ³⁾	189 683	115	203	-88	584	455	+129	+41	189 725
453	Cloppenburg ³⁾	170 911	148	150	-2	852	649	+203	+201	171 104
454	Emsland ³⁾	327 429	259	305	-46	1 645	1 282	+363	+317	327 750
455	Friesland ³⁾	98 687	65	104	-39	274	258	+16	-23	98 667
456	Grafschaft Bentheim ³⁾	137 223	93	142	-49	377	304	+73	+24	137 241
457	Leer ³⁾	170 903	109	164	-55	580	499	+81	+26	170 907
458	Oldenburg ³⁾	131 105	96	127	-31	663	765	-102	-133	130 973
459	Osnabrück ³⁾	358 334	259	300	-41	1 555	1 376	+179	+138	358 465
460	Vechta ³⁾	142 900	109	117	-8	625	582	+43	+35	142 939
461	Wesermarsch	88 543	75	107	-32	324	256	+68	+36	88 579
462	Wittmund ³⁾	56 904	55	64	-9	307	152	+155	+146	57 049
4	Weser-Ems³⁾	2 535 232	1 853	2 366	-513	11 162	9 695	+1 467	+954	2 536 158
	Niedersachsen³⁾	7 995 831	5 672	8 048	-2 376	30 630	27 411	+3 219	+843	7 996 490
	dav.: männlich³⁾	3 949 149	2 907	4 007	-1 100	17 342	15 302	+2 040	+940	3 949 952
	weiblich³⁾	4 046 682	2 765	4 041	-1 276	13 288	12 109	+1 179	-97	4 046 538
Ausgewählte kreisangehörige Städte²⁾										
153 017	Goslar, Stadt	50 489	28	69	-41	196	171	+25	-16	50 473
157 006	Peine, Stadt	49 952	35	58	-23	241	186	+55	+32	49 984
158 037	Wolfenbüttel, Stadt ³⁾	52 182	37	59	-22	255	192	+63	+41	52 219
159 016	Göttingen, Stadt ³⁾	118 755	97	107	-10	608	760	-152	-162	118 592
241 005	Garbsen, Stadt	61 073	45	79	-34	353	271	+82	+48	61 121
241 010	Langenhagen, Stadt ³⁾	54 612	37	59	-22	307	245	+62	+40	54 650
252 006	Hameln, Stadt ³⁾	57 384	42	72	-30	275	207	+68	+38	57 418
254 021	Hildesheim, Stadt ³⁾	101 734	65	97	-32	502	499	+3	-29	101 704
351 006	Celle, Stadt ³⁾	69 572	46	76	-30	335	319	+16	-14	69 563
352 011	Cuxhaven, Stadt ³⁾	48 190	39	63	-24	185	153	+32	+8	48 199
355 022	Lüneburg, Hansestadt ³⁾	75 766	62	65	-3	424	335	+89	+86	75 854
359 038	Stade, Hansestadt	47 708	36	52	-16	269	266	+3	-13	47 695
454 032	Lingen (Ems), Stadt ³⁾	54 730	45	49	-4	235	178	+57	+53	54 785
456 015	Nordhorn, Stadt ³⁾	53 720	43	63	-20	177	158	+19	-1	53 716
459 024	Melle, Stadt	46 598	35	38	-3	157	155	+2	-1	46 597

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrektur bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im März 2020¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.03.2020	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.03.2020
			Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt ²⁾	249 222	184	268	-84	774	899	-125	-209	249 008
102	Salzgitter, Stadt ²⁾	104 268	66	149	-83	244	304	-60	-143	104 127
103	Wolfsburg, Stadt ²⁾	124 516	100	155	-55	323	526	-203	-258	124 254
151	Gifhorn ³⁾	176 650	129	148	-19	348	344	+4	-15	176 637
153	Goslar ³⁾	136 161	78	209	-131	328	395	-67	-198	135 966
154	Helmstedt ³⁾	91 352	74	113	-39	263	178	+85	+46	91 397
155	Northeim	132 206	80	167	-87	265	276	-11	-98	132 108
157	Peine ³⁾	134 949	93	148	-55	324	253	+71	+16	134 966
158	Wolfenbüttel ²⁾	119 558	63	151	-88	338	260	+78	-10	119 546
159	Göttingen ³⁾	325 627	248	358	-110	1 301	1 479	-178	-288	325 318
1	Braunschweig³⁾	1 594 509	1 115	1 866	-751	4 508	4 914	-406	-1 157	1 593 327
241	Region Hannover ³⁾	1 157 139	1 009	1 203	-194	1 705	2 247	-542	-736	1 156 368
241 001	dar.: Hannover, Lhst. ²⁾³⁾	536 520	532	533	-1	877	1 867	-990	-991	535 485
251	Diepholz ³⁾	217 107	143	229	-86	602	536	+66	-20	217 085
252	Hameln-Pyrmont	148 562	86	190	-104	376	245	+131	+27	148 589
254	Hildesheim ³⁾	275 769	182	363	-181	591	503	+88	-93	275 668
255	Holzminen ³⁾	70 415	50	100	-50	192	127	+65	+15	70 429
256	Nienburg (Weser)	121 493	93	138	-45	346	248	+98	+53	121 546
257	Schaumburg ³⁾	157 845	114	224	-110	330	279	+51	-59	157 785
2	Hannover³⁾	2 148 330	1 677	2 447	-770	4 142	4 185	-43	-813	2 147 470
351	Celle ³⁾	179 079	119	213	-94	483	370	+113	+19	179 100
352	Cuxhaven ³⁾	198 154	104	248	-144	464	366	+98	-46	198 105
353	Harburg ³⁾	254 708	193	255	-62	726	533	+193	+131	254 834
354	Lüchow-Dannenberg ³⁾	48 397	27	77	-50	112	80	+32	-18	48 380
355	Lüneburg ³⁾	184 338	141	182	-41	419	446	-27	-68	184 271
356	Osterholz ³⁾	114 070	65	125	-60	320	231	+89	+29	114 098
357	Rotenburg (Wümme) ³⁾	163 866	121	155	-34	448	313	+135	+101	163 954
358	Heidekreis ³⁾	140 623	94	166	-72	702	551	+151	+79	140 701
359	Stade	204 759	149	200	-51	475	365	+110	+59	204 818
360	Uelzen ³⁾	92 376	60	132	-72	178	147	+31	-41	92 342
361	Verden ³⁾	137 123	103	129	-26	269	249	+20	-6	137 114
3	Lüneburg³⁾	1 717 493	1 176	1 882	-706	4 596	3 651	+945	+239	1 717 717
401	Delmenhorst, Stadt ³⁾	77 601	56	81	-25	169	222	-53	-78	77 522
402	Emden, Stadt	49 779	23	61	-38	139	103	+36	-2	49 777
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ²⁾	168 992	122	142	-20	686	651	+35	+15	169 016
404	Osnabrück, Stadt ³⁾	165 041	116	159	-43	490	756	-266	-309	164 728
405	Wilhelmshaven, Stadt ³⁾	76 186	64	106	-42	216	269	-53	-95	76 092
451	Ammerland ²⁾	125 160	82	147	-65	529	326	+203	+138	125 296
452	Aurich ³⁾	189 725	96	228	-132	535	357	+178	+46	189 768
453	Cloppenburg ³⁾	171 104	146	166	-20	1 200	583	+617	+597	171 703
454	Emsland ³⁾	327 750	244	296	-52	1 015	932	+83	+31	327 768
455	Friesland ³⁾	98 667	61	140	-79	276	198	+78	-1	98 663
456	Grafschaft Bentheim ³⁾	137 241	119	132	-13	290	208	+82	+69	137 308
457	Lee ³⁾	170 907	104	219	-115	537	399	+138	+23	170 926
458	Oldenburg ³⁾	130 973	94	132	-38	584	448	+136	+98	131 069
459	Osnabrück ³⁾	358 465	272	357	-85	1 167	872	+295	+210	358 668
460	Vechta ³⁾	142 939	125	106	+19	495	462	+33	+52	142 995
461	Wesermarsch	88 579	58	105	-47	232	239	-7	-54	88 525
462	Wittmund	57 049	41	81	-40	228	119	+109	+69	57 118
4	Weser-Ems³⁾	2 536 158	1 823	2 658	-835	8 788	7 144	+1 644	+809	2 536 942
	Niedersachsen³⁾	7 996 490	5 791	8 853	-3 062	22 034	19 894	+2 140	-922	7 995 456
	dav.: männlich³⁾	3 949 952	2 979	4 440	-1 461	12 259	11 207	+1 052	-409	3 949 461
	weiblich³⁾	4 046 538	2 812	4 413	-1 601	9 775	8 687	+1 088	-513	4 045 995
Ausgewählte kreisangehörige Städte²⁾										
153 017	Goslar, Stadt	50 473	35	73	-38	136	135	+1	-37	50 436
157 006	Peine, Stadt	49 984	39	63	-24	146	125	+21	-3	49 981
158 037	Wolfenbüttel, Stadt ³⁾	52 219	27	80	-53	191	144	+47	-6	52 212
159 016	Göttingen, Stadt ³⁾	118 592	106	101	+5	338	562	-224	-219	118 374
241 005	Garbsen, Stadt ³⁾	61 121	46	76	-30	149	149	-	-30	61 092
241 010	Langenhagen, Stadt ³⁾	54 650	47	62	-15	209	150	+59	+44	54 698
252 006	Hameln, Stadt	57 418	38	70	-32	180	133	+47	+15	57 433
254 021	Hildesheim, Stadt ³⁾	101 704	65	119	-54	275	370	-95	-149	101 554
351 006	Celle, Stadt	69 563	45	101	-56	314	233	+81	+25	69 588
352 011	Cuxhaven, Stadt ³⁾	48 199	26	72	-46	163	109	+54	+8	48 208
355 022	Lüneburg, Hansestadt ³⁾	75 854	56	76	-20	207	333	-126	-146	75 705
359 038	Stade, Hansestadt	47 695	34	52	-18	195	165	+30	+12	47 707
454 032	Lingen (Ems), Stadt ³⁾	54 785	45	49	-4	181	116	+65	+61	54 847
456 015	Nordhorn, Stadt	53 716	43	56	-13	155	112	+43	+30	53 746
459 024	Melle, Stadt	46 597	32	52	-20	118	75	+43	+23	46 620

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrektur bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im April 2020¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.04.2020	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 30.04.2020
			Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt ²⁾	249 008	176	241	-65	785	828	-43	-108	248 898
102	Salzgitter, Stadt ²⁾	104 127	84	108	-24	135	185	-50	-74	104 054
103	Wolfsburg, Stadt ²⁾	124 254	84	149	-65	266	368	-102	-167	124 078
151	Gifhorn	176 637	133	164	-31	482	309	+173	+142	176 779
153	Goslar ²⁾	135 966	72	193	-121	351	420	-69	-190	135 783
154	Helmstedt ²⁾	91 397	74	107	-33	232	182	+50	+17	91 411
155	Northeim ²⁾	132 108	63	180	-117	314	303	+11	-106	132 004
157	Peine	134 966	114	138	-24	368	262	+106	+82	135 048
158	Wolfenbüttel ²⁾	119 546	64	138	-74	259	240	+19	-55	119 494
159	Göttingen ²⁾	325 318	200	380	-180	672	903	-231	-411	324 906
1	Braunschweig³⁾	1 593 327	1 064	1 798	-734	3 864	4 000	-136	-870	1 592 455
241	Region Hannover ³⁾	1 156 368	853	1 170	-317	1 667	2 427	-760	-1 077	1 155 196
241 001	dar.: Hannover, Lhst. ²⁾³⁾	535 485	393	483	-90	1 159	1 952	-793	-883	534 497
251	Diepholz ²⁾	217 085	144	219	-75	588	483	+105	+30	217 111
252	Hameln-Pyrmont ²⁾	148 589	115	146	-31	339	324	+15	-16	148 575
254	Hildesheim ²⁾	275 668	194	311	-117	488	524	-36	-153	275 510
255	Holzminde ²⁾	70 429	42	90	-48	217	191	+26	-22	70 410
256	Nienburg (Weser) ²⁾	121 546	94	143	-49	387	285	+102	+53	121 594
257	Schaumburg ²⁾	157 785	98	199	-101	476	311	+165	+64	157 845
2	Hannover³⁾	2 147 470	1 540	2 278	-738	4 162	4 545	-383	-1 121	2 146 241
351	Celle ²⁾	179 100	103	221	-118	526	376	+150	+32	179 133
352	Cuxhaven ²⁾	198 105	150	226	-76	551	393	+158	+82	198 192
353	Harburg ²⁾	254 834	166	233	-67	789	597	+202	+135	254 971
354	Lüchow-Dannenberg	48 380	20	71	-51	138	127	+11	-40	48 340
355	Lüneburg ²⁾	184 271	109	172	-63	455	484	-29	-92	184 184
356	Osterholz ²⁾	114 098	56	122	-66	342	274	+68	+2	114 103
357	Rotenburg (Wümme) ²⁾	163 954	118	153	-35	443	348	+95	+60	164 011
358	Heidekreis ²⁾	140 701	108	145	-37	476	404	+72	+35	140 745
359	Stade ²⁾	204 818	163	207	-44	541	484	+57	+13	204 829
360	Uelzen ²⁾	92 342	64	95	-31	241	179	+62	+31	92 375
361	Verden ²⁾	137 114	98	144	-46	290	274	+16	-30	137 080
3	Lüneburg³⁾	1 717 717	1 155	1 789	-634	4 792	3 930	+862	+228	1 717 963
401	Delmenhorst, Stadt ²⁾	77 522	57	63	-6	208	271	-63	-69	77 455
402	Emden, Stadt ²⁾	49 777	26	51	-25	117	133	-16	-41	49 738
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ²⁾	169 016	150	107	+43	600	651	-51	-8	169 012
404	Osnabrück, Stadt ²⁾	164 728	132	141	-9	536	748	-212	-221	164 505
405	Wilhelmshaven, Stadt ²⁾	76 092	54	86	-32	215	273	-58	-90	76 003
451	Ammerland ²⁾	125 296	91	121	-30	461	341	+120	+90	125 385
452	Aurich ²⁾	189 768	122	204	-82	461	321	+140	+58	189 823
453	Cloppenburg ²⁾	171 703	172	137	+35	841	479	+362	+397	172 099
454	Emsland ²⁾	327 768	263	286	-23	1 017	852	+165	+142	327 904
455	Friesland ²⁾	98 663	79	101	-22	286	220	+66	+44	98 705
456	Grafschaft Bentheim ²⁾	137 308	113	124	-11	306	230	+76	+65	137 372
457	Lee ²⁾	170 926	144	146	-2	459	417	+42	+40	170 968
458	Oldenburg ²⁾	131 069	92	89	+3	347	391	-44	-41	131 025
459	Osnabrück ²⁾	358 668	273	372	-99	932	869	+63	-36	358 627
460	Vechta ²⁾	142 995	122	104	+18	453	396	+57	+75	143 078
461	Wesermarsch ²⁾	88 525	52	106	-54	202	171	+31	-23	88 498
462	Wittmund	57 118	38	46	-8	241	157	+84	+76	57 194
4	Weser-Ems³⁾	2 536 942	1 980	2 284	-304	7 682	6 920	+762	+458	2 537 391
	Niedersachsen³⁾	7 995 456	5 739	8 149	-2 410	20 500	19 395	+1 105	-1 305	7 994 050
	dav.: männlich³⁾	3 949 461	2 952	4 112	-1 160	10 816	10 557	+259	-901	3 948 478
	weiblich³⁾	4 045 995	2 787	4 037	-1 250	9 684	8 838	+846	-404	4 045 572
Ausgewählte kreisangehörige Städte²⁾										
153 017	Goslar, Stadt ²⁾	50 436	31	66	-35	112	134	-22	-57	50 381
157 006	Peine, Stadt ²⁾	49 981	39	48	-9	188	113	+75	+66	50 046
158 037	Wolfenbüttel, Stadt ²⁾	52 212	35	54	-19	139	150	-11	-30	52 184
159 016	Göttingen, Stadt ²⁾	118 374	74	95	-21	326	587	-261	-282	118 094
241 005	Garbsen, Stadt ²⁾	61 092	39	75	-36	130	195	-65	-101	60 994
241 010	Langenhagen, Stadt ²⁾	54 698	39	51	-12	91	183	-92	-104	54 598
252 006	Hameln, Stadt ²⁾	57 433	48	61	-13	167	189	-22	-35	57 399
254 021	Hildesheim, Stadt ²⁾	101 554	79	98	-19	164	369	-205	-224	101 326
351 006	Celle, Stadt ²⁾	69 588	36	99	-63	276	220	+56	-7	69 580
352 011	Cuxhaven, Stadt ²⁾	48 208	25	52	-27	109	108	+1	-26	48 184
355 022	Lüneburg, Hansestadt ²⁾	75 705	46	76	-30	270	393	-123	-153	75 554
359 038	Stade, Hansestadt	47 707	36	55	-19	184	166	+18	-1	47 706
454 032	Lingen (Ems), Stadt ²⁾	54 847	46	49	-3	206	143	+63	+60	54 903
456 015	Nordhorn, Stadt ²⁾	53 746	53	55	-2	146	130	+16	+14	53 762
459 024	Melle, Stadt ²⁾	46 620	33	47	-14	107	92	+15	+1	46 620

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrektur bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Mai 2020¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.05.2020	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.05.2020
			Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt ²⁾	248 898	199	245	-46	880	965	-85	-131	248 770
102	Salzgitter, Stadt	104 054	84	123	-39	280	316	-36	-75	103 979
103	Wolfsburg, Stadt ³⁾	124 078	116	112	+4	413	533	-120	-116	123 943
151	Gifhorn	176 779	170	143	+27	477	455	+22	+49	176 828
153	Goslar ³⁾	135 783	77	180	-103	513	471	+42	-61	135 732
154	Helmstedt ³⁾	91 411	80	95	-15	304	281	+23	+8	91 418
155	Northeim ³⁾	132 004	85	159	-74	327	294	+33	-41	131 962
157	Peine ³⁾	135 048	122	144	-22	413	342	+71	+49	135 098
158	Wolfenbüttel ²⁾	119 494	89	111	-22	389	374	+15	-7	119 493
159	Göttingen ³⁾	324 906	203	292	-89	884	1 180	-296	-385	324 516
1	Braunschweig³⁾	1 592 455	1 225	1 604	-379	4 880	5 211	-331	-710	1 591 739
241	Region Hannover ³⁾	1 155 196	888	1 070	-182	2 440	3 128	-688	-870	1 154 246
241 001	dar.: Hannover, Lhst. ²⁾³⁾	534 497	432	490	-58	1 847	2 684	-837	-895	533 507
251	Diepholz ³⁾	217 111	145	223	-78	782	583	+199	+121	217 231
252	Hameln-Pyrmont ³⁾	148 575	98	172	-74	410	417	-7	-81	148 491
254	Hildesheim ³⁾	275 510	200	304	-104	744	699	+45	-59	275 432
255	Holzminde ³⁾	70 410	51	81	-30	228	239	-11	-41	70 362
256	Nienburg (Weser) ³⁾	121 594	86	138	-52	639	349	+290	+238	121 833
257	Schaumburg ³⁾	157 845	122	167	-45	541	422	+119	+74	157 915
2	Hannover³⁾	2 146 241	1 590	2 155	-565	5 784	5 837	-53	-618	2 145 510
351	Celle ³⁾	179 133	135	183	-48	509	449	+60	+12	179 156
352	Cuxhaven ³⁾	198 192	132	241	-109	631	431	+200	+91	198 288
353	Harburg ³⁾	254 971	182	217	-35	1 085	839	+246	+211	255 178
354	Lüchow-Dannenberg ³⁾	48 340	30	60	-30	185	102	+83	+53	48 399
355	Lüneburg ³⁾	184 184	121	138	-17	569	546	+23	+6	184 185
356	Osterholz ³⁾	114 103	79	125	-46	498	257	+241	+195	114 300
357	Rotenburg (Wümme) ³⁾	164 011	139	144	-5	570	412	+158	+153	164 171
358	Heidekreis ³⁾	140 745	94	140	-46	529	448	+81	+35	140 777
359	Stade ³⁾	204 829	182	205	-23	697	623	+74	+51	204 882
360	Uelzen ³⁾	92 375	62	107	-45	301	211	+90	+45	92 419
361	Verden ³⁾	137 080	89	129	-40	463	324	+139	+99	137 184
3	Lüneburg³⁾	1 717 963	1 245	1 689	-444	6 037	4 642	+1 395	+951	1 718 939
401	Delmenhorst, Stadt ³⁾	77 455	55	68	-13	282	285	-3	-16	77 441
402	Emden, Stadt ²⁾	49 738	34	53	-19	133	173	-40	-59	49 680
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	169 012	136	146	-10	758	840	-82	-92	168 927
404	Osnabrück, Stadt ³⁾	164 505	131	124	+7	589	968	-379	-372	164 129
405	Wilhelmshaven, Stadt ³⁾	76 003	57	102	-45	228	308	-80	-125	75 877
451	Ammerland ³⁾	125 385	97	122	-25	543	409	+134	+109	125 496
452	Aurich ³⁾	189 823	146	199	-53	554	452	+102	+49	189 871
453	Cloppenburg ³⁾	172 099	168	124	+44	1 497	1 133	+364	+408	172 509
454	Emsland ³⁾	327 904	293	273	+20	1 225	1 160	+65	+85	327 971
455	Friesland ³⁾	98 705	67	96	-29	343	269	+74	+45	98 753
456	Grafschaft Bentheim ³⁾	137 372	105	119	-14	330	316	+14	-	137 368
457	Leer	170 968	124	153	-29	572	480	+92	+63	171 031
458	Oldenburg ³⁾	131 025	104	130	-26	661	687	-26	-52	130 974
459	Osnabrück ³⁾	358 627	311	333	-22	1 327	1 028	+299	+277	358 900
460	Vechta ³⁾	143 078	131	109	+22	545	532	+13	+35	143 111
461	Wesermarsch ³⁾	88 498	68	92	-24	278	282	-4	-28	88 467
462	Wittmund ³⁾	57 194	36	58	-22	236	167	+69	+47	57 240
4	Weser-Ems³⁾	2 537 391	2 063	2 301	-238	10 116	9 489	+612	+374	2 537 745
	Niedersachsen³⁾	7 994 050	6 123	7 749	-1 626	26 802	25 179	+1 623	-3	7 993 933
	dav.: männlich³⁾	3 948 478	3 182	3 967	-785	14 177	13 780	+397	-388	3 948 007
	weiblich³⁾	4 045 572	2 941	3 782	-841	12 625	11 399	+1 226	+385	4 045 926
Ausgewählte kreisangehörige Städte²⁾										
153 017	Goslar, Stadt	50 381	33	61	-28	220	184	+36	+8	50 389
157 006	Peine, Stadt	50 046	40	60	-20	193	176	+17	-3	50 043
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	52 184	30	49	-19	199	249	-50	-69	52 115
159 016	Göttingen, Stadt ³⁾	118 094	79	81	-2	514	723	-209	-211	117 880
241 005	Garbsen, Stadt ³⁾	60 994	45	57	-12	304	249	+55	+43	61 033
241 010	Langenhagen, Stadt ³⁾	54 598	45	39	+6	265	256	+9	+15	54 609
252 006	Hameln, Stadt ³⁾	57 399	38	55	-17	150	188	-38	-55	57 340
254 021	Hildesheim, Stadt ³⁾	101 326	82	98	-16	396	461	-65	-81	101 227
351 006	Celle, Stadt ³⁾	69 580	58	72	-14	248	255	-7	-21	69 570
352 011	Cuxhaven, Stadt ³⁾	48 184	33	61	-28	174	123	+51	+23	48 208
355 022	Lüneburg, Hansestadt ³⁾	75 554	58	45	+13	365	441	-76	-63	75 487
359 038	Stade, Hansestadt ²⁾	47 706	55	53	+2	208	217	-9	-7	47 700
454 032	Lingen (Ems), Stadt ³⁾	54 903	62	47	+15	208	204	+4	+19	54 923
456 015	Nordhorn, Stadt	53 762	40	54	-14	158	156	+2	-12	53 750
459 024	Melle, Stadt ³⁾	46 620	34	45	-11	149	120	+29	+18	46 637

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 5 bis 7: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrektur bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2018 nach Aufenthaltsdauer und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren			
		unter 8	8 - 15	15 - 20	20 u.m.
Insgesamt	8 470	1 681	2 622	1 588	2 579
Europa	4 743	497	1 191	925	2 130
darunter					
EU-Staaten ¹⁾	2 501	331	691	274	1 205
darunter					
Bulgarien	92	34	43	10	5
Griechenland	206	11	25	26	144
Italien	199	9	23	16	151
Kroatien	74	4	9	10	51
Niederlande	97	•	•	11	71
Polen	598	95	285	85	133
Portugal	60	3	5	8	44
Rumänien	239	87	118	20	14
Spanien	63	6	11	7	39
Ungarn	59	15	33	4	7
Verein. Königreich u. Nordirland	582	29	65	39	449
Bosnien und Herzegowina	64	9	10	13	32
Kosovo (ab 2009)	217	28	77	53	59
Montenegro (ab 2006)	52	•	•	14	26
Russische Föderation	132	26	59	34	13
Serbien (ohne Kosovo ab 2009)	254	26	68	51	109
Türkei	1 185	37	147	379	622
Ukraine	180	19	71	66	24
Afrika	658	276	259	70	53
darunter					
Ägypten	78	47	22	•	•
Kamerun	62	29	29	4	-
Marokko	63	22	24	8	9
Nigeria	79	32	32	11	4
Tunesien	119	59	40	6	14
Asien	2 694	801	1 054	527	312
darunter					
Afghanistan	131	45	51	20	15
Indien	73	35	27	5	6
Irak	389	80	239	57	13
Iran, Islamische Republik	243	141	66	18	18
Kasachstan	116	15	40	56	5
Libanon	233	54	89	43	47
Pakistan	57	20	24	6	7
Palästinensische Gebiete	59	35	12	4	8
Syrien, Arabische Republik	664	239	211	139	75
Thailand	95	31	38	17	9
Vietnam	290	15	109	94	72
Amerika	247	89	86	28	44
Übrige ²⁾	128	18	32	38	40

1) 28 Mitgliedsstaaten.

2) Staatenlos/Ungeklärt/Australien, Ozeanien

Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2018 nach Altersgruppen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		0 - 18	18 - 35	35 - 45	45 u.ä.
Insgesamt	8 470	1 292	3 364	1 813	2 001
Europa	4 743	480	1 961	918	1 384
darunter					
EU-Staaten ¹⁾	2 501	273	566	560	1 102
darunter					
Bulgarien	92	24	23	29	16
Griechenland	206	16	88	36	66
Italien	199	16	72	36	75
Kroatien	74	3	26	20	25
Niederlande	97	4	24	6	63
Polen	598	89	137	194	178
Portugal	60	5	25	10	20
Rumänien	239	67	54	83	35
Spanien	63	5	11	22	25
Ungarn	59	12	13	19	15
Verein. Königreich u. Nordirland	582	8	37	46	491
Bosnien und Herzegowina	64	6	30	17	11
Kosovo (ab 2009)	217	43	121	27	26
Montenegro (ab 2006)	52	4	33	11	4
Russische Föderation	132	11	70	22	29
Serbien (ohne Kosovo ab 2009)	254	56	122	40	36
Türkei	1 185	49	913	138	85
Ukraine	180	21	46	52	61
Afrika	658	112	235	219	92
darunter					
Ägypten	78	23	28	19	8
Kamerun	62	14	25	•	•
Marokko	63	3	24	27	9
Nigeria	79	16	14	32	17
Tunesien	119	7	57	40	15
Asien	2 694	648	1 041	575	430
darunter					
Afghanistan	131	25	69	18	19
Indien	73	16	31	19	7
Irak	389	136	159	56	38
Iran, Islamische Republik	243	36	82	74	51
Kasachstan	116	15	24	45	32
Libanon	233	43	108	51	31
Pakistan	57	9	23	15	10
Palästinensische Gebiete	59	21	18	11	9
Syrien, Arabische Republik	664	206	281	109	68
Thailand	95	8	29	38	20
Vietnam	290	80	90	40	80
Amerika	247	18	76	83	70
Übrige ²⁾	128	34	51	18	25

1) 28 Mitgliedsstaaten.

2) Staatenlos/Ungeklärt/Australien, Ozeanien

Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2018 nach Rechtsgrundlage und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Davon Einbürgerungen nach ...	
		§ 10 StAG	sonstigen Rechtsgründen ²⁾
Insgesamt	8 470	7 717	753
Europa	4 743	4 495	248
darunter			
EU-Staaten ¹⁾	2 501	2 342	159
darunter			
Bulgarien	92	88	4
Griechenland	206	202	4
Italien	199	194	5
Kroatien	74	•	•
Niederlande	97	90	7
Polen	598	551	47
Portugal	60	•	•
Rumänien	239	229	10
Spanien	63	58	5
Ungarn	59	•	•
Verein. Königreich u. Nordirland	582	520	62
Bosnien und Herzegowina	64	•	•
Kosovo (ab 2009)	217	203	14
Montenegro (ab 2006)	52	52	-
Russische Föderation	132	113	19
Serbien (ohne Kosovo ab 2009)	254	236	18
Türkei	1 185	1 170	15
Ukraine	180	168	12
Afrika	658	499	159
darunter			
Ägypten	78	67	11
Kamerun	62	44	18
Marokko	63	46	17
Nigeria	79	58	21
Tunesien	119	80	39
Asien	2 694	2 426	268
darunter			
Afghanistan	131	117	14
Indien	73	62	11
Irak	389	376	13
Iran, Islamische Republik	243	220	23
Kasachstan	116	102	14
Libanon	233	194	39
Pakistan	57	49	8
Palästinensische Gebiete	59	50	9
Syrien, Arabische Republik	664	604	60
Thailand	95	64	31
Vietnam	290	279	11
Amerika	247	185	62
Übrige ³⁾	128	112	16

1) 28 Mitgliedsstaaten.

2) § 8 StAG, § 9 StAG, §16 Abs. 2, § 40b StAG, § 40c StAG, § 21 Hausl G, Art. 116 Abs. 2 GG, Art. 2 des Gesetzes zur Verminderung der Staatenlosigkeit.

3) Staatenlos/Ungeklärt/Australien, Ozeanien

Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2019 nach Aufenthaltsdauer und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren			
		unter 8	8 - 15	15 - 20	20 u.m.
Insgesamt	10 932	2 234	3 059	1 663	3 976
Europa	6 722	722	1 461	1 039	3 500
darunter					
EU-Staaten ¹⁾	4 241	528	908	393	2 412
darunter					
Bulgarien	85	30	43	7	5
Griechenland	157	16	29	17	95
Italien	170	12	16	18	124
Kroatien	105	9	14	9	73
Niederlande	71	8	10	6	47
Polen	644	100	291	114	139
Portugal	68	5	5	8	50
Rumänien	337	149	139	20	29
Spanien	74	15	17	5	37
Ungarn	61	23	28	4	6
Verein. Königreich u. Nordirland	2 216	128	236	144	1 708
Bosnien und Herzegowina	74	9	23	13	29
Kosovo (ab 2009)	188	25	69	30	64
Montenegro (ab 2006)	33	•	•	•	•
Russische Föderation	149	28	59	47	15
Serbien (ohne Kosovo ab 2009)	275	21	63	64	127
Türkei	1 331	50	171	336	774
Ukraine	303	44	103	119	37
Afrika	661	288	257	57	59
darunter					
Ägypten	72	48	19	•	•
Kamerun	61	24	30	4	3
Marokko	73	32	23	8	10
Nigeria	62	30	25	3	4
Tunesien	124	66	38	11	9
Asien	3 120	1 082	1 195	499	344
darunter					
Afghanistan	167	37	102	12	16
Indien	157	72	68	8	9
Irak	465	84	300	61	20
Iran, Islamische Republik	308	155	110	18	25
Kasachstan	110	14	38	52	6
Libanon	209	57	56	30	66
Pakistan	77	31	24	10	12
Palästinensische Gebiete	43	29	10	4	-
Syrien, Arabische Republik	857	422	214	152	69
Thailand	112	47	31	15	19
Vietnam	224	28	77	58	61
Amerika	288	110	108	40	30
Übrige ²⁾	141	32	38	28	43

1) 28 Mitgliedsstaaten.

2) Staatenlos/Ungeklärt/Australien, Ozeanien/Britische Überseegebiete

Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2019 nach Altersgruppen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		0 - 18	18 - 35	35 - 45	45 u.ä.
Insgesamt	10 932	1 456	3 697	2 125	3 654
Europa	6 722	535	2 179	1 090	2 918
darunter					
EU-Staaten ¹⁾	4 241	336	658	662	2 585
darunter					
Bulgarien	85	20	25	20	20
Griechenland	157	17	62	30	48
Italien	170	11	63	41	55
Kroatien	105	10	21	25	49
Niederlande	71	8	17	7	39
Polen	644	92	155	201	196
Portugal	68	7	19	16	26
Rumänien	337	99	82	92	64
Spanien	74	8	16	16	34
Ungarn	61	12	17	11	21
Verein. Königreich u. Nordirland	2 216	23	122	148	1 923
Bosnien und Herzegowina	74	6	38	20	10
Kosovo (ab 2009)	188	28	118	34	8
Montenegro (ab 2006)	33	•	•	•	•
Russische Föderation	149	18	64	39	28
Serbien (ohne Kosovo ab 2009)	275	41	146	47	41
Türkei	1 331	56	983	169	123
Ukraine	303	32	97	84	90
Afrika	661	112	222	216	111
darunter					
Ägypten	72	21	23	25	3
Kamerun	61	9	29	14	9
Marokko	73	•	29	28	•
Nigeria	62	13	15	23	11
Tunesien	124	10	53	41	20
Asien	3 120	757	1 146	700	517
darunter					
Afghanistan	167	45	75	24	23
Indien	157	37	49	53	18
Irak	465	167	167	73	58
Iran, Islamische Republik	308	33	99	106	70
Kasachstan	110	12	26	35	37
Libanon	209	37	83	42	47
Pakistan	77	9	41	19	8
Palästinensische Gebiete	43	16	15	8	4
Syrien, Arabische Republik	857	259	348	170	80
Thailand	112	17	31	34	30
Vietnam	224	48	68	39	69
Amerika	288	24	90	94	80
Übrige ²⁾	141	28	60	25	28

1) 28 Mitgliedsstaaten.

2) Staatenlos/Ungeklärt/Australien, Ozeanien/Britische Überseegebiete

Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2019 nach Rechtsgrundlage und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Davon Einbürgerungen nach ...	
		§ 10 StAG	sonstigen Rechtsgründen ²⁾
Insgesamt	10 932	9 893	1 039
Europa	6 722	6 276	446
darunter			
EU-Staaten ¹⁾	4 241	3 915	326
darunter			
Bulgarien	85	81	4
Griechenland	157	153	4
Italien	170	164	6
Kroatien	105	98	7
Niederlande	71	66	5
Polen	644	604	40
Portugal	68	•	•
Rumänien	337	329	8
Spanien	74	•	•
Ungarn	61	•	•
Verein. Königreich u. Nordirland	2 216	1 971	245
Bosnien und Herzegowina	74	71	3
Kosovo (ab 2009)	188	172	16
Montenegro (ab 2006)	33	•	•
Russische Föderation	149	140	9
Serbien (ohne Kosovo ab 2009)	275	268	7
Türkei	1 331	1 292	39
Ukraine	303	267	36
Afrika	661	513	148
darunter			
Ägypten	72	62	10
Kamerun	61	57	4
Marokko	73	46	27
Nigeria	62	46	16
Tunesien	124	78	46
Asien	3 120	2 775	345
darunter			
Afghanistan	167	161	6
Indien	157	138	19
Irak	465	445	20
Iran, Islamische Republik	308	275	33
Kasachstan	110	97	13
Libanon	209	175	34
Pakistan	77	65	12
Palästinensische Gebiete	43	•	•
Syrien, Arabische Republik	857	761	96
Thailand	112	72	40
Vietnam	224	205	19
Amerika	288	207	81
Übrige ³⁾	141	122	19

1) 28 Mitgliedsstaaten.

2) § 8 StAG, § 9 StAG, §16 Abs. 2, § 40b StAG, § 40c StAG, § 21 Hausl G, Art. 116 Abs. 2 GG, Art. 2 des Gesetzes zur Verminderung der Staatenlosigkeit.

3) Staatenlos/Ungeklärt/Australien, Ozeanien/Britische Überseegebiete

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ im 2. Quartal 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Tätige Personen ²⁾	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte	Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal				
						Tätige Personen	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte	
						Prozent				
		Anzahl	1 000 €	1 000	1 000 €					
101	Braunschweig, Stadt	18 258	586 912	5 772	276 423	-0,1	-18,1	-12,3	-8,6	
102	Salzgitter, Stadt	22 389	1 426 582	5 783	290 463	-4,0	-35,0	-27,7	-17,3	
103	Wolfsburg, Stadt	.	.	.	.	.	.	.	.
151	Gifhorn	.	.	.	.	.	.	.	.
153	Goslar	6 106	424 068	2 005	73 982	-3,2	-20,5	-12,8	-6,8	
154	Helmstedt	.	.	.	.	.	.	.	.
155	Northeim	10 140	395 953	3 255	102 934	-4,2	-18,0	-17,4	-16,6	
157	Peine	4 172	285 429	1 250	41 831	-8,3	-27,7	-26,5	-15,9	
158	Wolfenbüttel	.	.	.	.	.	.	.	.
159	Göttingen	19 989	1422 207	6 666	237 166	-2,4	-8,9	-13,1	-8,8	
1	Braunschweig	156 762	13 637 701	46 711	2 901 664	-1,2	-44,6	-15,9	-5,2	
241	Region Hannover	55 416	3 310 409	17 662	841 577	-2,5	-26,1	-13,7	-11,7	
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	36 090	1 591 156	10 604	586 557	-4,1	-37,3	-17,8	-14,4	
251	Diepholz	10 852	738 196	3 995	121 199	-1,8	-33,8	-11,2	-12,7	
252	Hamelnd-Pyrmont	9 486	503 329	3 249	118 334	-0,9	-4,0	-7,9	-7,4	
254	Hildesheim	14 974	727 200	5 029	166 731	-1,2	-19,2	-14,2	-7,8	
255	Holzminde	7 785	525 732	2 964	98 037	+1,3	+1,5	+3,5	+8,3	
256	Nienburg (Weser)	7 079	554 456	2 570	77 912	-2,5	-21,5	-8,2	-4,9	
257	Schaumburg	7 227	314 362	2 632	89 478	-3,4	-16,6	-7,2	-7,6	
2	Hannover	112 819	6 673 683	38 102	1 513 268	-1,9	-22,6	-11,1	-9,4	
351	Celle	10 320	651 012	3 981	138 234	-0,6	+7,9	-1,6	+0,8	
352	Cuxhaven	4 549	524 507	1 668	49 351	-3,5	-9,4	-4,2	-8,4	
353	Harburg	3 417	173 339	1 372	33 771	-3,4	-4,7	-10,5	-8,5	
354	Lüchow-Dannenberg	2 465	122 942	706	25 689	-8,5	-22,9	-27,3	-20,7	
355	Lüneburg	6 945	330 991	2 575	71 055	+1,5	-16,7	-4,5	-5,2	
356	Osterholz	2 222	114 779	814	22 955	-6,0	-13,6	-23,7	-15,2	
357	Rotenburg (Wümme)	5 821	375 356	2 021	60 664	-4,5	-12,2	-8,7	-4,4	
358	Heidekreis	5 720	284 593	1 952	64 180	-2,0	-3,5	-5,4	-3,0	
359	Stade	8 734	639 750	3 206	138 848	+1,5	-23,8	-10,0	-3,2	
360	Uelzen	3 221	234 344	1 169	29 817	-3,4	-3,4	-8,8	-6,0	
361	Verden	8 928	603 287	3 363	110 346	-1,0	-1,9	-6,2	-5,2	
3	Lüneburg	62 342	4 054 899	22 827	744 911	-1,7	-9,4	-7,8	-4,9	
401	Delmenhorst, Stadt	2 314	335 541	720	18 944	+13,9	+4,9	+1,3	-0,3	
402	Emden, Stadt	.	.	.	.	.	.	.	.
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	3 314	257 283	1 294	33 683	-2,8	-5,7	-9,3	-7,2	
404	Osnabrück, Stadt	9 440	521 728	2 722	123 113	+1,4	-25,0	-17,7	-8,5	
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 546	180 887	784	32 166	-0,3	-33,0	-14,4	-9,5	
451	Ammerland	6 044	674 931	2 241	65 407	-0,3	-8,0	-7,4	-1,5	
452	Aurich	.	.	.	.	.	.	.	.
453	Cloppenburg	17 732	1 610 896	7 277	161 760	-1,2	-4,6	-3,4	-0,3	
454	Emsland	32 127	2 732 250	11 891	369 404	+1,6	-45,1	-7,5	-5,3	
455	Friesland	3 975	237 078	1 404	54 791	-1,9	-23,2	-12,6	-2,3	
456	Grafschaft Bentheim	9 785	481 908	3 722	98 626	-2,8	-23,3	-8,8	-3,2	
457	Leer	3 280	166 298	1 164	29 072	-4,6	-23,5	-13,8	-12,2	
458	Oldenburg	5 576	486 365	2 226	55 943	+4,2	-4,4	-0,7	-2,3	
459	Osnabrück	30 505	1 836 302	10 723	295 462	-4,6	-11,8	-12,1	-11,5	
460	Vechta	20 730	1 312 282	7 929	198 644	-0,0	-8,8	-8,3	-7,9	
461	Wesermarsch	9 844	512 443	2 864	140 347	+0,7	-25,9	-18,1	-1,6	
462	Wittmund	914	.	329	7 414	-7,0	.	-17,3	-18,8	
4	Weser-Ems	173 717	11 958 569	61 571	1 877 832	-1,1	-24,3	-10,1	-7,6	
	Niedersachsen	505 641	36 324 852	169 212	7 037 675	-1,4	-32,1	-11,7	-6,7	
Ausgewählte kreisangehörige Städte										
153017	Goslar, Stadt	3 038	212 194	996	34 982	-1,9	-23,4	-11,4	-6,7	
157006	Peine, Stadt	3 232	228 262	981	31 814	-9,9	-32,1	-25,3	-17,6	
158037	Wolfenbüttel, Stadt	1 721	123 968	571	18 222	-3,7	-34,7	-14,4	-14,2	
159016	Göttingen, Stadt	8 132	863 494	2 628	112 089	-0,8	+0,3	-8,8	-1,1	
241005	Garbsen, Stadt	1 414	35 374	559	12 242	-1,0	-13,6	-1,3	-9,0	
241010	Langenhagen, Stadt	4 321	1 013 151	2 006	76 209	+3,3	.	+2,1	-0,2	
252006	Hamelnd, Stadt	2 903	147 016	1 042	32 561	+2,5	-0,4	-6,2	-8,8	
254021	Hildesheim, Stadt	5 431	197 115	1 604	55 480	-1,6	-22,8	-23,0	-15,4	
351006	Celle, Stadt	5 478	324 352	2 181	71 098	+1,0	-2,9	-3,0	-5,6	
352011	Cuxhaven, Stadt	3 365	393 923	1 261	36 507	-3,9	-10,5	-1,7	-9,2	
355022	Lüneburg, Hansestadt	5 063	270 283	1 767	54 965	+1,4	-20,2	-9,5	-6,2	
359038	Stade, Hansestadt	5 142	415 296	1 806	93 950	+1,2	-28,6	-13,7	-3,1	
454032	Lingen (Ems), Stadt	4 859	712 343	1 743	64 582	+2,6	-41,7	-11,5	-11,7	
456015	Nordhorn, Stadt	1 968	68 623	810	18 468	+0,6	+8,2	-2,6	-2,2	
459024	Melle, Stadt	6 442	338 712	2 344	69 253	+1,7	+2,3	-2,8	-1,6	

1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Im Quartalsdurchschnitt.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Juni 2020

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder								Schweine		Lämmer ⁴⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	Zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)														
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ¹⁾	Kälber ²⁾	Jung-rinder ³⁾	G	H	G	H	G	H	G	H	G
a) Nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	225	21	-	93	60	53	18	1	4 893	73	321	31	226	67	-	-	7
Hannover	315	32	4	171	63	68	5	4	43 885	51	1 345	35	113	14	24	-	1
Lüneburg	1 157	53	38	260	658	192	2	7	94 090	73	500	26	710	32	22	6	5
Weser-Ems	44 830	115	91	19 880	10 482	2 630	11 601	146	1 371 822	247	1 989	160	373	57	38	-	16
Niedersachsen	46 527	221	133	20 404	11 263	2 943	11 626	158	1 514 690	444	4 155	252	1 422	170	84	6	29
b) Schlachtmenge⁵⁾ in t																	
Braunschweig	75,2	6,4	-	37,4	18,7	16,2	2,8	0,2	466,0	7,0	5,8	0,6	6,8	2,0	-	-	1,8
Hannover	112,2	10,0	1,6	68,7	19,7	20,8	0,8	0,6	4 179,6	4,9	24,2	0,6	3,4	0,4	0,4	-	0,3
Lüneburg	385,3	17,8	15,4	104,5	205,5	58,6	0,3	1,1	8 961,1	7,0	9,0	0,5	21,3	1,0	0,4	0,1	1,3
Weser-Ems	13 916,4	36,8	36,9	7 988,0	3 272,9	803,0	1 793,0	22,4	130 652,3	23,5	35,8	2,9	11,2	1,7	0,7	-	4,2
Niedersachsen	14 489,1	71,0	54,0	8 198,5	3 516,8	898,5	1 797,0	24,3	144 259,1	42,3	74,8	4,5	42,7	5,1	1,5	0,1	7,7
Die Schlachtmenge im Vergleich zum...																	
Mai 2020	13 237,6	90,3	37,8	8 059,2	2 741,6	753,5	1 620,3	25,2	138 429,2	43,6	85,4	4,7	37,7	5,7	1,4	0,4	6,3
Juni 2019	13 166,3	51,8	15,7	7 837,0	3 022,4	813,2	1 469,0	9,0	130 849,3	57,3	70,1	2,3	20,9	4,9	0,8	0,3	7,1
Jan.-Jun.2020	89 825,4	754,7	242,6	51 048,7	22 593,2	5 778,0	10 013,8	146,1	855 506,4	358,3	463,7	23,9	236,3	38,3	8,0	1,3	45,9
Jan.-Jun. 2019	86 064,4	706,5	149,8	47 052,4	23 080,8	5 871,0	9 820,9	89,4	838 481,6	394,4	440,3	18,1	141,1	40,1	10,1	2,3	60,5
Das ist eine Veränderung in %	+4,4	+6,8	+61,9	+8,5	-2,1	-1,6	+2,0	+63,4	+2,0	-9,2	+5,3	+32,1	+67,6	-4,4	-21,2	-42,2	-24,1
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁶⁾ in kg																	
Niedersachsen	311,41		405,65	401,81	312,24	305,31	154,57	153,58	95,24		18,00		30,00		18,00		264,00

1) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben. - 2) Kälber bis zu 8 Monaten. - 3) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt. - 4) Tiere, die jünger als 12 Monate sind.
5) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV.

6) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion

Zeitraum	Legehennen und Eierzeugung für Konsumzwecke ¹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüpfte Küken				Geschlachtetes Geflügel						
	Legehennen	erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-hühner-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-hühner-	Ins-gesamt ²⁾	darunter			
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast-					Jungmast-	Trut-		
	Anzahl		rassen		küken			rassen		küken		hühner					
												1 000 Stück			t		
Januar	16 567,5	429 631,0	4 721,0	43 064,7	.	.	.	2 035,2	35 086,8	.	.	.	83 052,9	45 307,5	35 094,7		
Februar	16 781,5	406 348,0	3 560,5	37 562,6	.	.	.	1 654,3	33 434,0	.	.	.	73 497,6	41 058,8	31 256,1		
März	16 671,2	435 002,0	4 469,3	41 591,2	.	120,3	4 681,9	1 796,6	35 109,0	.	.	3 798,8	81 755,7	45 457,1	34 564,1		
April	16 388,7	419 037,0	4 212,9	40 968,6	.	185,1	4 903,2	1 854,1	34 498,1	.	.	.	80 417,0	45 356,8	32 120,5		
Mai	16 367,1	423 224,0	4 308,4	39 494,4	.	209,9	.	1 604,6	33 551,8	.	131,5	3 724,9	78 757,4	45 123,3	31 180,7		
Juni	16 708,3	414 074,0	3 582,4	40 372,8	.	99,2	5 014,0	1 766,4	35 346,2	.	140,7	.	80 885,5	46 053,7	32 639,5		
Juli																	
August																	
September																	
Oktober																	
November																	
Dezember																	
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %																	
Juni 2019	+4,7	+5,6	-10,4	+7,1	.	x	x	-11,1	+5,9	.	x	x	+7,8	+9,9	+6,4		
Jan - Juni 2019	+1,7	+2,9	-13,1	+0,6	.	x	x	-15,6	+1,0	.	x	x	+3,9	+6,5	+0,8		

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

2) Einschließlich Perlhühner, Strauße, Fasane, Wachteln und Tauben.

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 2. Quartal 2020

1. Einzahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung

Art der Einzahlungen / Auszahlungen	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			Kreisfreie Städte			Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise		
	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %
Steuern und steuerähnliche Abgaben	3 744 190	468,55	-11,2	562 782	555,20	-11,4	3 181 407	455,96	-11,1
Realsteuern	2 573 371	322,03	-16,1	386 190	380,98	-16,5	2 187 180	313,47	-16,0
Grundsteuern	750 865	93,96	+1,2	106 565	105,13	-1,6	644 300	92,34	+1,6
Gewerbesteuer	1 822 506	228,07	-21,6	279 625	275,86	-21,0	1 542 881	221,13	-21,7
abzüglich Gewerbesteuerumlage	115 220	14,42	-39,2	12 313	12,15	-50,9	102 906	14,75	-37,4
nachrichtlich: Gewerbesteuer (netto)	1 707 286	213,65	-20,0	267 312	263,71	-18,8	1 439 975	206,38	-20,3
Gemeindeanteile Gemeinschaftssteuern	1 104 586	138,23	+4,7	164 272	162,06	+5,2	940 314	134,77	+4,7
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	930 967	116,50	+5,7	127 375	125,66	+6,9	803 592	115,17	+5,5
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	173 619	21,73	-0,2	36 897	36,40	-0,2	136 722	19,60	-0,2
Sonstige Gemeindesteuern	66 211	8,29	-28,5	12 320	12,15	-25,2	53 891	7,72	-29,2
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6 033 146	754,99	+5,4	432 002	426,18	+5,8	5 601 143	802,76	+5,4
Ausgleichsleistungen und Zuweisungen vom Land	3 183 923	398,44	+5,8	423 460	417,75	+5,3	2 760 463	395,63	+5,8
Schlüsselzuweisungen	2 218 774	277,66	+7,2	306 135	302,01	+9,7	1 912 640	274,12	+6,9
Bedarfszuweisungen	3 390	0,42	-69,6	243	0,24	-96,6	3 147	0,45	-19,6
sonstige allgemeine Zuweisungen	259 865	32,52	-0,9	26 439	26,08	-2,6	233 426	33,45	-0,7
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	762 985	95,48	+14,1	38 592	38,07	+25,9	724 393	103,82	+13,6
dav. vom öffentlichen Bereich	751 446	94,04	+14,4	36 580	36,09	+25,1	714 866	102,46	+13,9
dar. vom Bund	80 455	10,07	+3,4	1 915	1,89	+16,1	78 540	11,26	+3,1
dar. vom Land	426 445	53,37	+14,7	30 151	29,74	+22,7	396 293	56,80	+14,1
dav. vom nicht-öffentlichen Bereich	11 539	1,44	-2,3	2 012	1,98	+43,5	9 527	1,37	-8,4
allgemeine Umlagen von Gemeinden	2 193 762	274,53	+4,3	-	-	-	2 193 762	314,41	+4,3
aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen des Bundes nach SGB II	522 935	65,44	-2,9	46 482	45,86	-8,0	476 453	68,29	-2,4
aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen und Zuweisungen vom Bund	370 600	46,38	+3,0	2 017	1,99	+14,5	368 583	52,83	+2,9
Sonstige Transfereinzahlungen	174 963	21,90	-23,6	30 551	30,14	+12,5	144 412	20,70	-28,4
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	122 563	15,34	+33,4	22 451	22,15	x	100 112	14,35	+21,1
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	50 835	6,36	-62,2	8 041	7,93	-55,0	42 794	6,13	-63,3
Schuldendiensthilfen	347	0,04	-58,7	2	0,00	-6,0	346	0,05	-58,8
dar. Schuldendiensthilfen vom Land	-	-	x	-	-	-	-	-	x
andere sonstige Transfereinzahlungen	1 218	0,15	-30,0	57	0,06	-40,4	1 161	0,17	-29,4
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	766 199	95,88	-2,1	88 756	87,56	+3,1	677 443	97,09	-2,7
Verwaltungsgebühren	183 280	22,94	-6,2	23 592	23,27	+4,8	159 688	22,89	-7,6
Benutzungsgebühren	570 421	71,38	-0,1	65 164	64,29	+2,5	505 257	72,41	-0,4
Fremdenverkehrsbeiträge und Kurbeiträge	12 498	1,56	-21,1	-	-	-	12 498	1,79	-21,1
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2 844 906	356,01	+1,2	302 875	298,79	-9,3	2 542 032	364,33	+2,6
Mieten und Pachten	85 625	10,72	-5,7	11 898	11,74	-6,1	73 727	10,57	-5,6
Verkauf von Vorräten	20 686	2,59	-26,4	1 475	1,46	-2,3	19 211	2,75	-27,8
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	129 963	16,26	+3,1	12 481	12,31	+7,4	117 482	16,84	+2,6
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2 608 633	326,45	+1,6	277 021	273,29	-10,1	2 331 612	334,17	+3,2
dar. Kostenerstattungen vom Land	1 981 157	247,92	+1,1	213 435	210,56	-14,2	1 767 722	253,35	+3,3
Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	277 078	34,67	-3,5	40 849	40,30	+0,9	236 229	33,86	-4,2
Konzessionsabgaben	145 934	18,26	-3,1	21 623	21,33	+0,6	124 311	17,82	-3,7
Bußgelder	68 016	8,51	-2,6	10 134	10,00	+2,5	57 882	8,30	-3,4
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	164 375	20,57	+17,0	26 064	25,71	+18,8	138 312	19,82	+16,6
Zinseinzahlungen	15 083	1,89	-12,6	4 385	4,33	-22,9	10 698	1,53	-7,4
dav. vom öffentlichen Bereich	12 930	1,62	-10,1	4 128	4,07	-24,9	8 802	1,26	-1,0
dav. vom nicht-öffentlichen Bereich	2 153	0,27	-24,8	258	0,25	+32,8	1 896	0,27	-29,0
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14 004 858	1 752,58	-1,3	1 483 879	1 463,88	-4,4	12 520 979	1 794,52	-0,9
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	2 892 825	362,01	+5,3	14 337	14,14	+24,1	2 878 489	412,55	+5,3
Bereinigte Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11 112 033	1 390,57	-2,9	1 469 542	1 449,73	-4,7	9 642 490	1 381,97	-2,6
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	510 056	63,83	+2,2	36 238	35,75	-39,9	473 819	67,91	+8,0
Investitionszuwendungen	232 246	29,06	+41,5	7 172	7,07	-38,9	225 075	32,26	+47,7
dar. Investitionszuwendungen vom Land	108 358	13,56	+38,1	4 819	4,75	-44,5	103 538	14,84	+48,4
Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	136 833	17,12	-20,7	11 493	11,34	-38,4	125 340	17,96	-18,5
Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	7 149	0,89	x	222	0,22	+24,6	6 928	0,99	x
Veräußerung von Finanzanlagen	18 558	2,32	-25,6	53	0,05	-97,5	18 505	2,65	-19,0
Rückflüsse von Ausleihungen	60 334	7,55	-12,9	12 828	12,65	-31,7	47 506	6,81	-5,9
Beiträge und ähnliche Entgelte	54 568	6,83	-14,1	4 467	4,41	-49,6	50 101	7,18	-8,4
Einzahlungen	14 514 914	1 816,41	-1,2	1 520 117	1 499,63	-5,8	12 994 798	1 862,43	-0,6
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	2 966 094	371,18	+5,7	14 337	14,14	+24,1	2 951 757	423,05	+5,6
Bereinigte Einzahlungen	11 548 820	1 445,23	-2,8	1 505 780	1 485,48	-6,0	10 043 040	1 439,38	-2,3

Gebietsstand: 30. Juni 2020.

Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2019.

In "0" gesetzte Werte haben aufgrund einer Systematikänderung in 2018 eine eingeschränkte Aussagekraft.

Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden			Einheitsgemeinden			Mitgliedsgemeinden			Samtgemeinden			Landkreise		
1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %
3 180 944	455,90	-11,1	2 621 244	472,23	-13,4	559 700	392,35	+1,7	-	-	-	463	0,07	-29,3
2 187 180	313,47	-16,0	1 811 117	326,28	-18,8	376 064	263,62	+0,6	-	-	-	-	-	-
644 300	92,34	+1,6	528 591	95,23	+1,4	115 709	81,11	+2,7	-	-	-	-	-	-
1 542 881	221,13	-21,7	1 282 526	231,05	-25,0	260 355	182,51	-0,3	-	-	-	-	-	-
102 906	14,75	-37,4	86 379	15,56	-38,3	16 527	11,59	-32,4	-	-	-	-	-	-
1 439 975	206,38	-20,3	1 196 147	215,49	-23,8	243 827	170,92	+3,0	-	-	-	-	-	-
940 314	134,77	+4,7	762 950	137,45	+4,6	177 364	124,33	+5,0	-	-	-	-	-	-
803 592	115,17	+5,5	642 969	115,83	+5,5	160 623	112,60	+5,5	-	-	-	-	-	-
136 722	19,60	-0,2	119 981	21,62	-0,2	16 741	11,74	-0,2	-	-	-	-	-	-
53 428	7,66	-29,2	47 163	8,50	-30,8	6 265	4,39	-14,9	-	-	-	463	0,07	-29,3
1 692 477	242,57	+6,9	1 170 248	210,83	+7,9	30 214	21,18	-7,5	492 014	344,90	+5,7	3 908 667	560,20	+4,7
1 196 982	171,55	+5,6	944 962	170,24	+6,1	13 939	9,77	+2,9	238 081	166,89	+4,2	1 563 482	224,08	+6,0
923 717	132,39	+7,4	725 606	130,72	+8,3	-	-	-	198 111	138,87	+4,2	988 922	141,73	+6,4
3 050	0,44	-21,9	3 050	0,55	+4,1	-	-	-	-	-	x	97	0,01	x
123 773	17,74	-1,8	99 803	17,98	+0,5	8 770	6,15	-18,2	15 201	10,66	-5,5	109 652	15,72	+0,6
416 106	59,64	+9,1	341 789	61,57	+9,4	21 445	15,03	-2,3	52 872	37,06	+12,8	308 287	44,18	+20,2
409 269	58,66	+9,4	337 108	60,73	+9,5	20 509	14,38	-0,9	51 653	36,21	+12,9	305 597	43,80	+20,7
5 417	0,78	+7,1	4 728	0,85	+9,0	151	0,11	-41,7	538	0,38	+16,9	73 123	10,48	+2,8
173 369	24,85	+0,0	134 383	24,21	-1,9	13 939	9,77	+2,9	25 047	17,56	+9,5	222 925	31,95	+28,2
6 837	0,98	-3,2	4 681	0,84	+0,5	936	0,66	-25,5	1 220	0,86	+6,4	2 690	0,39	-19,6
225 830	32,37	+6,7	-	-	-	-	-	-	225 830	158,31	+6,7	1 967 932	282,05	+4,0
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	476 453	68,29	-2,4
5 417	0,78	+7,1	4 728	0,85	+9,0	151	0,11	-41,7	538	0,38	+16,9	363 166	52,05	+2,8
23 412	3,36	-36,3	22 634	4,08	-36,4	257	0,18	-36,1	522	0,37	-31,8	121 000	17,34	-26,7
15 825	2,27	+1,2	15 301	2,76	+2,0	15	0,01	-12,1	508	0,36	-18,9	84 287	12,08	+25,8
6 242	0,89	-66,7	6 172	1,11	-67,1	60	0,04	-	10	0,01	x	36 552	5,24	-62,7
346	0,05	-58,4	342	0,06	-50,5	-	-	x	3	0,00	-97,7	-	-	x
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x
1 000	0,14	-34,8	818	0,15	-28,8	182	0,13	-52,6	-	-	-	161	0,02	+45,5
377 291	54,07	-10,0	311 766	56,17	-10,0	7 323	5,13	-13,0	58 202	40,80	-9,5	300 152	43,02	+8,4
58 869	8,44	-14,2	52 727	9,50	-14,3	152	0,11	-5,3	5 991	4,20	-13,1	100 819	14,45	-3,3
305 924	43,85	-8,6	249 076	44,87	-8,2	4 666	3,27	-24,5	52 182	36,58	-9,1	199 333	28,57	+15,4
12 498	1,79	-21,1	9 964	1,79	-27,5	2 505	1,76	+20,6	29	0,02	x	-	-	-
696 362	99,80	-2,2	643 889	116,00	-1,5	21 072	14,77	+0,4	31 401	22,01	-16,2	1 845 670	264,52	+4,5
65 628	9,41	-5,5	50 534	9,10	-6,4	10 368	7,27	-4,1	4 726	3,31	+0,7	8 100	1,16	-6,3
14 342	2,06	-30,5	11 860	2,14	-32,7	1 109	0,78	-10,4	1 373	0,96	-21,8	4 868	0,70	-18,4
74 220	10,64	-5,4	68 441	12,33	-5,8	3 070	2,15	+18,8	2 710	1,90	-15,8	43 262	6,20	+20,0
542 172	77,70	-0,3	513 055	92,43	+0,7	6 525	4,57	+2,6	22 592	15,84	-18,7	1 789 440	256,46	+4,3
122 304	17,53	-10,4	121 177	21,83	-9,9	232	0,16	x	895	0,63	-54,4	1 645 418	235,82	+4,5
180 436	25,86	-6,8	155 674	28,05	-5,8	20 530	14,39	-11,0	4 232	2,97	-20,2	55 793	8,00	+5,2
124 311	17,82	-3,7	104 187	18,77	-3,3	18 607	13,04	-6,2	1 517	1,06	-0,8	-	0,00	-98,1
13 148	1,88	-2,3	12 924	2,33	-1,9	12	0,01	+41,3	213	0,15	-20,4	44 734	6,41	-3,8
52 701	7,55	-12,0	49 015	8,83	-13,4	2 866	2,01	+24,1	820	0,57	-15,6	85 611	12,27	+45,9
8 437	1,21	-14,3	8 005	1,44	-14,8	85	0,06	-21,3	348	0,24	+2,7	2 261	0,32	+31,8
7 045	1,01	-10,9	6 736	1,21	-11,4	26	0,02	-54,8	283	0,20	+14,8	1 757	0,25	+78,5
1 393	0,20	-28,2	1 268	0,23	-29,4	59	0,04	+16,1	65	0,05	-29,5	503	0,07	-31,2
6 203 623	889,11	-5,8	4 974 469	896,17	-7,4	641 963	450,01	+0,6	587 191	411,62	+2,2	6 317 356	905,41	+4,4
825 256	118,28	+7,8	539 503	97,19	+10,2	18 194	12,75	-12,6	267 559	187,56	+4,8	2 053 232	294,27	+4,3
5 378 367	770,83	-7,5	4 434 966	798,98	-9,1	623 769	437,26	+1,1	319 632	224,06	+0,2	4 264 123	611,14	+4,4
353 750	50,70	-2,9	266 438	48,00	-7,0	61 717	43,26	-0,8	25 595	17,94	+61,6	120 068	17,21	+61,6
138 410	19,84	+36,5	107 356	19,34	+37,3	15 971	11,20	+24,3	15 083	10,57	+46,0	86 665	12,42	+69,7
76 727	11,00	+55,0	63 061	11,36	+58,3	6 684	4,69	+74,3	6 982	4,89	+20,0	26 812	3,84	+32,3
122 848	17,61	-18,6	86 532	15,59	-25,0	32 137	22,53	-7,7	4 179	2,93	x	2 492	0,36	-13,0
6 447	0,92	x	5 537	1,00	x	595	0,42	x	314	0,22	-17,8	481	0,07	-34,9
11 000	1,58	-51,5	10 946	1,97	-51,7	66	0,05	-	- 12	- 0,01	x	7 506	1,08	x
24 652	3,53	-21,8	20 578	3,71	-28,5	485	0,34	x	3 589	2,52	+44,2	22 854	3,28	+20,6
50 069	7,18	-7,6	35 223	6,35	-8,8	12 410	8,70	-9,7	2 437	1,71	+33,4	32	0,00	-93,7
6 557 374	939,81	-5,6	5 240 907	944,17	-7,4	703 680	493,27	+0,5	612 786	429,56	+3,8	6 437 424	922,62	+5,1
862 850	123,66	+8,8	566 093	101,98	+11,0	22 117	15,50	-3,1	274 640	192,52	+5,5	2 088 908	299,39	+4,4
5 694 524	816,15	-7,5	4 674 814	842,19	-9,2	681 563	477,77	+0,6	338 147	237,04	+2,5	4 348 516	623,24	+5,4

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 2. Quartal 2020

3. Auszahlungen für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Einheitsgemeinden / selbstst. Städte und Gemeinden	Mitglieds- gemeinden	Samt- gemeinden	Landkreise
Allgemeine Verwaltung	141 421	3 957	137 464	102 673	80 477	8 109	14 088	34 790
Allgemeinbildende Schulen (ohne Förderschulen)	214 630	13 514	201 116	142 302	119 306	17	22 980	58 813
Förderschulen	5 910	142	5 768	271	271	-	-	5 497
Berufsbildende Schulen	17 458	562	16 896	63	-	63	-	16 833
Sportstätten und Bäder	31 739	1 863	29 876	29 590	23 484	3 431	2 676	286
Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	31 863	3 860	28 004	27 990	23 193	4 098	699	13
Bau- und Grundstücksordnung	83	-	83	83	83	-	-	-
Wohnungsbauförderung	4 047	242	3 804	3 804	1 464	2 340	-	-
Gemeindestraßen	156 118	10 937	145 181	145 181	102 200	39 547	3 434	-
Kreisstraßen	46 506	850	45 655	1 221	1 042	179	-	44 435
Landesstraßen	3 919	1 704	2 216	2 216	2 211	4	-	-
Bundesstraßen	338	115	222	222	222	-	-	-
Abwasserbeseitigung	34 137	191	33 946	33 912	24 964	695	8 253	35
Abfallbeseitigung	2 884	-	2 884	5	2	-	3	2 879
Elektrizitätsversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-
Gasversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-
Wasserversorgung	946	-	946	946	886	-	60	-
Fernwärmeversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-
Kombinierte Versorgung	43	-	43	43	43	-	-	-
Öffentlicher Personennahverkehr	8 094	2 039	6 055	3 827	2 940	699	189	2 227
Sonstiger Personen- und Güterverkehr	585	-	585	585	-	585	-	-
Übrige Aufgabenbereiche	298 515	14 167	284 348	245 610	181 997	35 761	27 852	38 738
Baumaßnahmen insgesamt	999 237	54 145	945 093	740 545	564 784	95 528	80 234	204 548

Gebietsstand: 30. Juni 2020
Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2019.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 2. Quartal 2020

4. Steuereinzahlungen

Art der Steuern	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Einheitsgemeinden / selbstst. Städte und Gemeinden	Mitglieds- gemeinden	Samt- gemeinden	Landkreise
Grundsteuer A	36 829	625	36 204	36 204	22 599	13 604	-	-
Grundsteuer B	714 036	105 940	608 096	608 096	505 991	102 104	-	-
Gewerbesteuer brutto	1 822 506	279 625	1 542 881	1 542 881	1 282 526	260 355	-	-
abzüglich Gewerbesteuerumlage	115 220	12 313	102 906	102 906	86 379	16 527	-	-
Gewerbesteuer netto	1 707 286	267 312	1 439 975	1 439 975	1 196 147	243 827	-	-
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	930 967	127 375	803 592	803 592	642 969	160 623	-	-
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	173 619	36 897	136 722	136 722	119 981	16 741	-	-
Sonstige Gemeindesteuern	66 211	12 320	53 891	53 428	47 163	6 265	-	463
Steuerähnliche Einzahlungen	22	-	22	22	14	8	-	-
Steuern und Steuerähnliche Einzahlungen insgesamt (brutto)	3 744 190	562 782	3 181 407	3 180 944	2 621 244	559 700	-	463

Gebietsstand: 30. Juni 2020
Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2019.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 2. Quartal 2020
5. Stand und Bewegung der Schulden

Art der Schulden*	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Kreisfreie Städte	Kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	Kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	Einheits- gemeinden / selbstständige Städte und Gemeinden	Mitglieds- gemeinden	Samt- gemeinden	Landkreise
	1 000 €							
Kassenkredite insgesamt	2 031 988	351 234	1 680 754	1 349 519	1 152 531	76 114	120 874	331 235
- Stand am Ende der Vorjahresperiode								
davon: Kassenkredite beim öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende der Vorjahresperiode	66 236	28 634	37 602	24 302	23 283	1 019	-	13 300
darunter: Kassenkredite aus Cash-Pooling								
- Stand am Ende der Vorjahresperiode	181 152	43 078	138 074	126 434	27 843	40 280	58 311	11 640
davon: Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende der Vorjahresperiode	1 784 600	279 522	1 505 078	1 198 783	1 101 406	34 814	62 563	306 295
Kassenkredite insgesamt	2 334 254	459 464	1 874 790	1 564 599	1 298 625	107 838	158 136	310 191
- Stand am Ende des Berichtszeitraums								
davon: Kassenkredite beim öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	98 414	27 834	70 580	46 571	41 521	480	4 570	24 008
darunter: Kassenkredite aus Cash-Pooling								
- Stand am Ende Berichtszeitraums	307 657	138 242	169 415	163 275	16 668	66 636	79 970	6 140
davon: Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	1 928 183	293 388	1 634 796	1 354 753	1 240 435	40 722	73 596	280 042
Wertpapiersschulden und Kredite	10 283 894	938 192	9 345 702	6 737 731	5 651 925	323 603	762 203	2 607 972
- Stand am Ende der Vorjahresperiode								
Wertpapiersschulden und Kredite								
- Aufnahmen, Tilgungen und Berichtigungen	497 495	103 778	393 717	351 664	263 552	39 336	48 776	42 053
Wertpapiersschulden und Kredite	10 781 389	1 041 970	9 739 419	7 089 395	5 915 477	362 939	810 978	2 650 024
- Stand am Ende des Berichtszeitraums								
davon: Kredite beim öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende der Vorjahresperiode	263 509	439	263 070	179 035	126 307	9 604	43 123	84 035
davon: Kredite beim öffentlichen Bereich								
- Aufnahmen, Tilgungen und Berichtigungen	9 113	868	8 244	18 100	18 791	646	- 1 337	- 9 855
davon: Kredite beim öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	272 622	1 308	271 315	197 135	145 098	10 250	41 786	74 180
davon: Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende der Vorjahresperiode	10 020 385	937 752	9 082 632	6 558 695	5 525 617	313 999	719 079	2 523 937
davon: Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich								
- Aufnahmen, Tilgungen und Berichtigungen	488 383	102 910	385 472	333 564	244 762	38 690	50 113	51 908
davon: Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	10 508 767	1 040 663	9 468 105	6 892 260	5 770 379	352 689	769 192	2 575 845
Verschuldung insgesamt	12 315 882	1 289 426	11 026 456	8 087 250	6 804 456	399 717	883 077	2 939 207
- Stand am Ende der Vorjahresperiode								
Verschuldung insgesamt	13 115 643	1 501 434	11 444 794	8 490 719	7 197 433	404 142	889 144	2 954 075
- Stand am Ende des Berichtszeitraums								
nachrichtlich: Wertpapiersschulden								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	25 000	25 000	-	-	-	-	-	-

*) Ohne innere Darlehen.
Gebietsstand: 30. Juni 2020.
Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2019.

Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im Juni 2020

WZ	Wirtschaftszweig	in jeweiligen Preisen				Kfz-Handel / Einzelhandel in Preisen von 2015				
		Juni 2020	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Juni 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Juni 2020	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Juni 2020
			Vormonat	Vorjahresmonat				Vorjahresmonat	Vorjahresmonat	
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	102,4	+6,9	-6,2	99,5	-11,1	96,3	-7,3	93,8	-12,2
45.1	Darunter: Handel mit Kraftwagen	105,9	+9,0	-9,0	103,0	-13,6	98,0	-10,3	95,4	-15,0
47	Einzelhandel insgesamt	117,3	-1,0	+5,6	111,6	+4,0	111,4	+4,4	106,1	+2,6
	Einzelhandel mit ...									
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	118,5	-5,0	+5,4	118,1	+8,9	108,8	+2,0	109,1	+5,8
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	97,9	+11,4	+4,5	82,7	-12,0	94,4	+3,4	79,9	-13,0
	Facheinzelhandel mit...									
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	117,0	-3,3	+2,5	107,1	+5,5	105,5	-1,1	97,5	+2,3
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	92,5	+4,6	+2,3	86,4	-10,3	108,3	+5,1	101,2	-6,7
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	124,0	-1,7	+18,4	0,0	+2,7	0,0	+17,4	0,0	+1,8
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	124,1	+2,3	+14,5	109,8	-1,5	118,7	+12,8	105,3	-2,9
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	107,3	+2,2	-3,5	102,5	-4,3	102,7	-3,8	97,9	-5,0
	Darunter mit...									
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	105,5	+17,4	+12,2	103,8	-2,0	122,8	+18,0	119,9	+3,4
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	96,1	+5,7	+5,2	84,8	-12,1	111,8	+7,6	98,6	-9,0
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	155,1	-8,2	+20,6	132,6	+13,7	147,3	+19,8	126,2	+12,8
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	104,6	+4,1	+18,1	95,4	-5,0	100,1	+16,8	91,5	-6,1
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	72,6	+4,7	-11,5	67,6	-14,3	63,5	-14,1	59,8	-16,8
47.71	Bekleidung	87,3	+17,1	-16,5	65,6	-27,4	85,8	-16,0	64,2	-27,6
47.72	Schuhen und Lederwaren	91,0	+16,9	-18,0	60,8	-33,0	88,2	-18,2	59,1	-33,1
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	115,6	+0,5	+2,3	121,9	+5,3	109,7	+0,9	115,9	+3,8
	Darunter:									
47.73	Apotheken	116,6	-0,5	+2,9	125,7	+7,0	109,1	+1,6	117,9	+5,4
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	94,2	+4,0	-13,6	93,5	-9,3	94,6	-6,7	90,9	-4,3
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	123,4	-13,0	+14,9	121,7	+18,5	108,7	+9,6	108,3	+13,5
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	150,0	+3,1	+24,0	139,4	+22,3	149,4	+24,6	138,5	+22,8

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im Juni 2020

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juni 2020			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt			Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat	Prozent		
									Vormonat
Einzelhandel									
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	103,4	103,2	103,8	-0,1	-0,7	-1,4	-0,6	-3,8
	Darunter:								
45.1	Handel mit Kraftwagen	104,6	104,4	105,0	-0,2	-0,4	-1,3	-0,5	-4,4
47	Einzelhandel insgesamt	104,5	100,6	107,0	+0,5	+0,2	±0,0	+0,5	-0,3
	Einzelhandel mit ...								
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmitt. (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	109,1	107,2	109,9	+0,4	+1,4	+2,4	+1,7	+2,6
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	100,2	86,6	107,2	±0,0	-0,1	-0,8	+0,6	-1,3
	Facheinzelhandel mit...								
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	109,0	107,8	109,5	+0,7	-0,5	-3,8	-1,4	-4,9
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	93,4	88,8	112,3	-0,7	-3,6	-4,4	-1,6	-13,1
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	103,6	102,7	104,8	+0,4	-0,5	-0,7	+0,1	-1,8
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	104,6	101,2	107,3	+2,8	+3,8	-2,8	-0,6	-4,7
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	101,6	98,3	103,6	+0,6	-0,2	-0,7	+0,6	-1,5
	Darunter mit...								
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	92,0	89,2	92,6	-3,1	-9,6	-10,9	-6,8	-23,8
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	92,3	87,0	114,4	-0,6	-3,4	-4,4	-2,7	-9,5
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	106,0	104,1	109,3	+0,4	-1,8	-1,6	-0,4	-3,3
47.59	Möbel	102,0	0,0	0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	102,9	104,5	100,5	+0,2	+0,9	+0,1	+1,5	-1,9
47.71	Bekleidung	87,2	80,7	89,9	+1,3	-2,7	-4,5	-2,8	-5,1
47.72	Schuhen und Lederwaren	84,8	90,3	83,1	-1,3	-4,3	-7,7	-5,9	-8,4
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	116,2	108,3	121,5	+1,3	+3,2	+5,1	+4,8	+5,4
	Darunter:								
47.73	Apotheken	111,5	100,0	117,9	+1,0	+2,3	+4,2	+4,0	+4,2
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	101,7	99,1	104,7	-1,3	-2,5	-6,1	-0,7	-11,7
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	0,0	0,0	0,0	-1,0	-1,0	-1,0	+2,8	-8,6
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	96,0	83,2	102,5	+1,3	-0,1	-8,3	+6,2	-13,2
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	97,1	92,7	103,3	+0,2	+0,2	-0,6	-0,4	-0,8

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Juni 2020 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	in jeweiligen Preisen				in Preisen von 2015			
		Veränderung (%) gegenüber Vormonat		Veränderung (%) gegenüber Juni 2020		Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		Veränderung (%) gegenüber Juni 2020	
		Vormonat	Vorjahresmonat	Januar bis Juni 2020	Januar bis Juni 2020	Vorjahresmonat	Januar bis Juni 2020	Januar bis Juni 2020	Januar bis Juni 2020
		Gastgewerbe							
55	Beherbergung	73,2	+97,3	-47,2	58,5	67,1	-47,0	+53,9	-46,0
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	71,2	+125,3	-48,5	56,8	65,8	-48,1	+52,5	-48,1
56	Gastronomie	70,6	+35,9	-41,1	64,7	62,9	-42,5	+58,1	-36,4
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	76,9	+37,6	-37,2	66,9	68,1	-38,9	+59,7	-36,8
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	66,2	+47,5	-44,3	60,4	58,5	-45,7	+53,8	-41,3
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	95,8	+11,7	-22,0	90,0	84,9	-24,3	+80,3	-21,8
56.10.3	Imbisshallen	100,7	+21,2	-26,0	80,5	89,1	-28,3	+71,8	-28,8
56.10.4	Cafés	85,2	+57,8	-24,0	66,1	75,3	-25,9	+58,9	-36,5
56.10.5	Eisdielen	166,4	+28,5	-33,7	88,7	147,1	-35,3	+78,9	-34,9
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	37,9	+80,8	-66,5	43,1	33,8	-67,4	+38,7	-51,7
56.2	Kantinen und Caterer	66,4	+21,6	-41,5	68,2	60,6	-42,2	+62,5	-27,6
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	71,5	+51,9	-43,3	62,7	64,4	-44,1	+56,8	-39,7

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im Juni 2020 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juni 2020				Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber Vorjahresmonat				Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten gegenüber Vorjahresmonat			
		Vollbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte		Vormonat		Vorjahresmonat		Vormonat		Vorjahresmonat	
		insgesamt	Messzahl	insgesamt	Messzahl	in Prozent	in Prozent	in Prozent	in Prozent	in Prozent	in Prozent	in Prozent	in Prozent
		Gastgewerbe											
55	Beherbergung	82,1	93,4	72,8	72,8	+5,5	-15,3	-23,8	-10,0	-34,3			
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	82,5	94,3	71,0	71,0	+7,8	-15,8	-24,2	-9,3	-37,5			
56	Gastronomie	77,3	91,9	72,1	72,1	-0,7	-13,8	-27,9	-8,8	-34,3			
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	87,1	93,1	83,7	83,7	+5,3	-12,8	-20,2	-7,6	-26,0			
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	78,4	87,3	72,5	72,5	+2,7	-14,3	-24,3	-9,0	-32,9			
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	94,0	117,3	85,7	85,7	+2,2	-9,6	-15,5	+2,2	-22,0			
56.10.3	Imbisshallen	108,9	110,3	105,9	105,9	+10,6	-14,0	-21,7	-11,4	-25,6			
56.10.4	Cafés	98,6	82,1	103,5	103,5	+12,7	-7,7	-6,4	-4,2	-6,9			
56.10.5	Eisdielen	152,2	229,6	124,5	124,5	+11,6	-18,3	-20,3	-2,5	-30,4			
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	31,5	81,6	24,2	24,2	-41,0	-27,0	-69,6	-10,3	-77,1			
56.2	Kantinen und Caterer	82,7	91,5	80,4	80,4	+3,1	-8,1	-18,4	-13,8	-19,3			
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	78,5	92,5	72,2	72,2	+0,9	-14,2	-26,8	-9,2	-34,3			

Umsatzentwicklung im Großhandel im Juni 2020 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Juni 2020		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Juni 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Juni 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Juni 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in	in	in	in							
						jeweiligen Preisen		jeweiligen Preisen		in Preisen von 2015		
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	107,1	+7,4	+6,1	103,4	+0,8	103,0	+9,1	98,6	+1,7		
	Großhandel mit...											
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	103,0	+2,7	-0,3	107,9	+7,7	95,7	+4,9	95,9	+4,1		
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	116,7	+4,9	+3,1	111,8	+1,8	107,3	+3,2	103,1	+0,2		
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	105,4	+7,9	+14,2	101,6	-1,7	103,0	+14,0	99,3	-1,8		
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	88,4	+14,4	+4,2	91,3	+2,1	98,5	+7,6	102,1	+7,8		
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	84,8	+13,4	+4,0	78,4	-1,0	79,0	+2,7	73,0	-2,5		
46.7	sonstiger Großhandel	117,1	+8,5	+7,1	113,0	-0,6	116,5	+15,0	110,6	+4,9		

Beschäftigung im Großhandel im Juni 2020 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juni 2020			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Vorjahresmonat	Vorjahresmonat	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		in	in	in	in	in					
							Messzahl		Prozent		
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	104,5	103,7	106,9	+0,4	+0,0	+0,4	+0,0	+0,0	-0,2	
	Großhandel mit...										
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	97,0	96,3	98,6	+0,1	+0,4	+0,5	+1,3	+0,8	-1,7	
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	107,3	106,5	109,1	+0,4	+0,8	+1,8	+0,8	+0,8	+0,6	
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	100,5	97,3	107,4	-0,4	-1,8	-1,2	-2,0	-2,0	-1,2	
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	99,8	96,3	122,7	-0,1	+0,6	+0,6	+0,0	+0,0	+3,8	
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	105,4	105,1	106,8	-0,1	-0,2	+0,2	-0,3	-0,3	+0,6	
46.7	sonstiger Großhandel	107,9	107,6	109,3	+0,2	+0,9	+1,0	+0,9	+0,9	+0,9	

Beherbergung im Reiseverkehr im Juni 2020

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Ferienzentrum, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						Dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet ¹⁾	Schlaf- gelegen- heiten angeboten ²⁾	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlafgelegenheiten	
				insgesamt	dar.: Ausländer/ -innen	insgesamt	dar.: Ausländer/ -innen	in %	
								Anzahl				in %
101	Braunschweig, Stadt	42	4 066	12 260	1 129	21 705	2 625	18,4	18,6
102	Salzgitter, Stadt	38	1 495	3 759	381	12 574	1 696	28,4	27,7
103	Wolfsburg, Stadt	42	4 257	7 079	482	13 588	1 487	10,9	10,2
151	Gifhorn	75	3 752	6 069	319	18 588	2 302	16,5	17,4
153	Goslar	313	21 041	40 892	2 165	135 403	7 223	22,1	26,9
154	Helmstedt	33	2 183	3 192	204	6 309	425	9,7	14,6
155	Northem	70	4 686	7 879	488	21 173	1 191	15,1	19,5
157	Peine	21	929	2 399	202	4 480	295	16,1	15,7
158	Wolfenbüttel	29	1 027	1 792	60	4 758	317	15,4	19,4
159	Göttingen	223	16 575	36 444	2 158	96 041	6 436	19,6	22,3
1	Braunschweig	886	60 011	121 765	7 588	334 619	23 997	18,9	20,8
241	Region Hannover	319	27 596	75 221	4 942	159 479	14 077	19,5	18,8
241001	dar.: Hannover, Lhst.	98	12 515	34 451	2 993	59 852	6 394	16,2	15,9
251	Diepholz	80	3 757	7 608	380	18 959	1 602	16,8	22,1
252	Hamelnd-Pyrmont	99	8 943	15 895	448	65 795	2 202	24,6	20,3
254	Hildesheim	94	5 279	11 245	965	27 841	1 984	17,7	16,2
255	Holzmissen	46	3 737	11 201	422	25 629	1 946	23,1	26,5
256	Nienburg (Weser)	59	2 816	8 114	313	16 038	789	19,3	25,6
257	Schaumburg	76	5 373	11 382	394	49 891	888	31,0	21,0
2	Hannover	773	57 501	140 666	7 864	363 632	23 488	21,2	19,3
351	Celle	109	9 315	20 710	756	60 499	2 879	22,2	21,6
352	Cuxhaven	268	22 789	55 400	763	246 288	2 527	36,1	48,6
353	Harburg	105	7 248	18 771	787	50 450	1 853	23,3	26,5
354	Lüchow-Dannenberg	69	3 850	7 821	111	21 552	344	18,7	29,0
355	Lüneburg	83	6 473	17 862	697	43 748	1 995	22,6	31,4
356	Osterholz	32	1 238	2 676	95	7 084	546	19,3	22,7
357	Rotenburg (Wümme)	75	6 194	8 511	488	23 624	993	12,8	19,1
358	Heidekreis	214	23 348	68 346	1 707	215 170	5 024	30,9	27,3
359	Stade	88	5 036	13 885	385	38 021	2 139	25,7	29,6
360	Uelzen	84	4 795	7 817	174	41 967	693	29,6	19,0
361	Verden	56	3 335	8 427	606	15 450	1 396	15,4	23,6
3	Lüneburg	1 183	93 621	230 226	6 569	763 853	20 389	27,4	29,2
401	Delmenhorst, Stadt	8	538	1 504	106	3 027	508	18,8	18,8
402	Emden, Stadt	24	1 820	9 192	401	20 187	840	37,0	42,5
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	25	2 537	5 769	234	18 281	368	25,6	19,4
404	Osnabrück, Stadt	34	3 137	9 680	902	18 788	1 650	20,9	22,9
405	Wilhelmshaven, Stadt	27	1 752	7 505	278	23 168	700	44,1	42,9
451	Ammerland	92	5 995	17 866	515	60 929	1 369	33,9	38,6
452	Aurich	608	33 881	81 483	813	434 191	2 580	43,5	47,4
453	Cloppenburg	81	5 200	9 244	680	28 874	3 260	18,8	20,0
454	Emsland	203	17 762	31 512	1 484	89 707	5 930	21,9	28,0
455	Friesland	202	18 842	37 854	299	255 443	839	47,2	37,4
456	Grafschaft Bentheim	60	7 672	14 567	4 141	44 212	13 550	19,2	25,7
457	Leer	241	13 324	29 078	445	141 205	1 184	36,5	49,8
458	Oldenburg	52	3 813	10 121	1 070	25 664	2 044	22,8	23,1
459	Osnabrück	160	12 878	24 327	1 199	113 872	4 112	29,8	23,3
460	Vechta	55	3 777	7 350	525	20 473	1 780	18,1	22,7
461	Wesermarsch	71	8 389	18 660	365	87 788	1 694	34,9	33,2
462	Wittmund	420	19 560	47 242	235	255 289	966	44,0	52,7
4	Weser-Ems	2 363	160 877	362 954	13 692	1 641 098	43 374	35,5	36,4
Niedersachsen		5 205	372 010	855 611	35 713	3 103 202	111 248	28,5	27,5
Ausgewählte kreisangehörige Städte									
153017	Goslar, Stadt	66	4 933	14 091	963	38 821	2 319	26,5	31,1
157006	Peine, Stadt	8	510	1 669	143	2 863	192	18,7	18,7
158037	Wolfenbüttel, Stadt	17	733	1 321	46	3 696	227	16,8	21,4
159016	Göttingen, Stadt	32	3 798	11 582	966	19 175	1 961	16,8	16,4
241005	Garbsen, Stadt	19	1 635	3 146	229	12 984	2 227	26,5	35,9
241010	Langenhagen, Stadt	13	2 053	7 052	404	12 517	686	21,0	20,0
252006	Hamelnd, Stadt	22	1 536	6 294	219	10 682	345	23,2	21,2
254021	Hildesheim, Stadt	28	2 333	6 590	665	12 025	1 466	17,2	19,5
351006	Celle, Stadt	32	2 323	6 443	435	13 236	1 084	19,6	21,4
352011	Cuxhaven, Stadt	155	11 506	33 924	426	152 613	1 042	44,3	53,0
355022	Lüneburg, Hansestadt	24	2 394	10 132	341	20 811	563	29,3	30,9
359038	Stade, Hansestadt	17	1 445	6 115	157	12 806	306	31,7	31,6
454032	Lingen (Ems), Stadt	30	1 717	5 234	301	14 142	968	27,5	24,8
456015	Nordhorn, Stadt	11	873	2 528	318	5 366	541	20,5	16,9
459024	Melle, Stadt	13	988	2 597	428	4 847	793	16,4	20,5

1) Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz. - 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet. Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Juli 2020

Anmeldungen ²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-meldungen insgesamt	Davon							Zuzug	Über-nahme
			Neu-errichtung	davon				Um-wandlung			
				Neu-gründung	Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	544	471	471	85	80	306	-	37	36	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	7	5	4	4	-	-	1	1	1	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 889	1 587	1 577	250	153	1 174	10	186	116	
D	Energieversorgung	842	732	723	66	2	655	9	32	78	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	55	41	38	29	1	8	3	8	6	
F	Baugewerbe / Bau	3 718	3 066	3 059	726	1 475	858	7	490	162	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	8 553	7 181	7 131	1 450	1 425	4 256	50	713	659	
H	Verkehr und Lagerei	1 237	976	973	325	291	357	3	125	136	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	2 365	1 614	1 613	620	659	334	1	35	716	
J	Information und Kommunikation	1 484	1 255	1 253	252	201	800	2	199	30	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 210	974	958	209	298	451	16	205	31	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 098	862	855	485	146	224	7	170	66	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	3 017	2 480	2 475	744	377	1 354	5	473	64	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	4 286	3 763	3 751	482	954	2 315	12	393	130	
P	Erziehung und Unterricht	913	793	793	100	128	565	-	92	28	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	390	318	317	107	61	149	1	38	34	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	648	512	512	135	84	293	-	70	66	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	2 545	2 129	2 128	243	597	1 288	1	251	165	
A-S	Anmeldungen insgesamt	34 801	28 759	28 631	6 312	6 932	15 387	128	3 518	2 524	

Abmeldungen ²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ab-meldungen insgesamt	Davon						Fortzug	Übergabe
			Aufgabe	davon				Um-wandlung		
				voll-ständige Aufgabe	Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	311	244	244	64	70	110	-	38	29
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	3	2	1	1	-	1	-	1
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 194	927	907	248	214	445	20	161	106
D	Energieversorgung	314	178	165	27	1	137	13	43	93
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	43	24	21	14	5	2	3	11	8
F	Baugewerbe / Bau	2 979	2 401	2 390	420	1 539	431	11	401	177
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	6 644	5 310	5 234	1 424	1 536	2 274	76	661	673
H	Verkehr und Lagerei	1 009	734	727	286	274	167	7	120	155
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	2 213	1 642	1 638	600	815	223	4	31	540
J	Information und Kommunikation	880	639	626	123	150	353	13	204	37
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	937	707	695	138	314	243	12	186	44
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	614	416	402	168	134	100	14	132	66
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 994	1 531	1 513	323	438	752	18	392	71
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2 915	2 392	2 379	356	849	1 174	13	380	143
P	Erziehung und Unterricht	597	461	461	93	100	268	-	102	34
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	306	238	237	40	96	101	1	44	24
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	474	346	345	81	73	191	1	65	63
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	2 025	1 658	1 655	184	637	834	3	233	134
A-S	Abmeldungen insgesamt	25 453	19 851	19 641	4 590	7 246	7 805	210	3 204	2 398

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) ohne Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis Juli 2020

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-/Ab-meldungen insgesamt	Salden ²⁾			Quotienten ³⁾			
			Neu-errichtung/Aufgabe	Darunter		Neu-errichtung/Aufgabe	Darunter		sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung
				Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung		Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung	
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+233	+227	+21	+206	1,75	1,93	1,33	2,14
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+3	+2	+3	-1	1,75	1,67	4,00	0,00
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+695	+660	+2	+668	1,58	1,71	1,01	2,01
D	Energieversorgung	+528	+554	+39	+519	2,68	4,11	2,44	4,76
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+12	+17	+15	+2	1,28	1,71	2,07	1,29
F	Baugewerbe / Bau	+739	+665	+306	+363	1,25	1,28	1,73	1,18
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+1 909	+1871	+26	+1871	1,29	1,35	1,02	1,49
H	Verkehr und Lagerei	+228	+242	+39	+207	1,23	1,33	1,14	1,47
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	+152	-28	+20	-45	1,07	0,98	1,03	0,96
J	Information und Kommunikation	+604	+616	+129	+498	1,69	1,96	2,05	1,99
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+273	+267	+71	+192	1,29	1,38	1,51	1,34
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+484	+446	+317	+136	1,79	2,07	2,89	1,58
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+1 023	+949	+421	+541	1,51	1,62	2,30	1,45
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+1 371	+1 371	+126	+1 246	1,47	1,57	1,35	1,62
P	Erziehung und Unterricht	+316	+332	+7	+325	1,53	1,72	1,08	1,88
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+84	+80	+67	+13	1,27	1,34	2,68	1,07
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+174	+166	+54	+113	1,37	1,48	1,67	1,43
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+520	+471	+59	+414	1,26	1,28	1,32	1,28
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+9 348	+8 908	+1 722	+7 268	1,37	1,45	1,38	1,48

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Juli 2020

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ins-gesamt	Einzel-unternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe u.Ä.	Personen-gesellschaften		GmbH ohne UG (haftungs-beschränkt)	UG (haftungs-beschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts-formen
				Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG					
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	21	7	6	4	4	4	-	-	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	-	-	-	2	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	69	7	12	9	45	5	-	-	-
D	Energieversorgung	6	-	3	3	2	-	-	-	1
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	3	-	-	-	3	-	-	-	-
F	Baugewerbe	146	45	14	11	63	22	-	2	-
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	146	35	9	7	74	26	1	1	-
H	Verkehr und Lagerei	72	16	13	11	34	9	-	-	-
I	Gastgewerbe	93	49	7	4	22	14	-	-	1
J	Information und Kommunikation	24	4	2	2	14	4	-	-	-
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4	1	-	-	2	-	-	-	1
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	24	-	7	7	15	2	-	-	-
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	96	14	2	2	63	15	-	1	1
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	70	20	5	3	25	18	-	-	2
P	Erziehung und Unterricht	5	1	-	-	3	1	-	-	-
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	13	3	1	-	7	1	-	-	1
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	15	3	-	-	6	5	-	-	1
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	22	14	-	-	4	4	-	-	-
A-S	Insgesamt	831	219	81	63	388	130	1	4	8

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Juli 2020

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan			
	Anzahl					
Insgesamt	6 557	367	86	7 010	7 934	-11,6
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15	6	x	21	19	+10,5
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	-	x	2	1	x
Verarbeitendes Gewerbe	60	9	x	69	73	-5,5
Energieversorgung	4	2	x	6	8	-25,0
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung			x			
Baugewerbe	2	1	x	3	2	+50,0
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	102	44	x	146	144	+1,4
Verkehr und Lagerei	105	41	x	146	153	-4,6
Gastgewerbe	59	13	x	72	54	+33,3
Information und Kommunikation	76	17	x	93	93	-
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	15	9	x	24	16	+50,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	3	1	x	4	17	-76,5
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	11	13	x	24	26	-7,7
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	58	38	x	96	110	-12,7
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	43	27	x	70	88	-20,5
Erziehung und Unterricht	-	-	x	-	-	-
Gesundheits- und Sozialwesen	3	2	x	5	14	-64,3
Kunst, Unterhaltung und Erholung	10	3	x	13	18	-27,8
Sonstige Dienstleistungen	11	4	x	15	18	-16,7
Zusammen	18	4	x	22	27	-18,5
Zusammen	597	234	x	831	881	-5,7
Nach rechtlicher Stellung						
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	179	40	x	219	254	-13,8
Personengesellschaften	65	16	x	81	80	+1,3
darunter GmbH & Co. KG	54	9	x	63	65	-3,1
GbR	9	3	x	12	6	+100,0
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	348	170	x	518	520	-0,4
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	290	98	x	388	375	+3,5
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	58	72	x	130	145	-10,3
Aktiengesellschaften, KGaA	1	-	x	1	4	-75,0
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	-	4	x	4	12	-66,7
Sonstige Rechtsformen	4	4	x	8	11	-27,3
Nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)						
Unter 8 Jahre alt	279	145	x	424	472	-10,2
darunter bis 3 Jahre alt	143	71	x	214	241	-11,2
8 Jahre und älter	303	88	x	391	392	-0,3
Übrige Schuldner						
Natürliche Personen als Gesellschafter/-innen u.Ä.	22	1	x	23	21	+9,5
Ehemals selbstständig Tätige	973	90	5	1 068	1 261	-15,3
Verbraucher/-innen	4 883	14	81	4 978	5 615	-11,3
Nachlässe	82	28	x	110	156	-29,5
Zusammen	5 960	133	86	6 179	7 053	-12,4

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Juli 2020 nach Höhe der Forderungen und Anzahl der Arbeitnehmer/-innen

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Arbeitnehmer/-innen ¹⁾	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan						
	Anzahl									%	Anzahl	1 000 €
Insgesamt	6 557	367	86	7 010	7 934	-11,6	6 854	999 478	143
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe)									
Zusammen	597	234	x	831	881	-5,7	6 854	641 384	772
Übrige Schuldner									
Zusammen	5 960	133	86	6 179	7 053	-12,4	x	358 094	58
dar. Verbraucher/-innen	4 883	14	81	4 978	5 615	-11,3	x	156 595	31

1) Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019			2020			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
Bevölkerung											
124 11	Bevölkerung am Monatsende ^{1), 2)} Natürliche Bevölkerungsbewegungen*)	1 000	7 972,6	7 998,0	7 986,2	7 986,9	7 988,2	7 996,5	7 995,5	7 994,1	7 993,9
126 11	Eheschließungen ³⁾	Anzahl	3 833	3 535	1 958	2 795	5 143	2 256	1 759	1 735	3 551
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	6 138	6 107	5 739	5 920	5 904	5 672	5 791	5 739	6 123
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	8 014	7 855	8 707	7 915	7 627	8 048	8 853	8 149	7 749
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	24	24	29	15	17	16	19	26	17
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 1 876	- 1 748	- 2 968	- 1 995	- 1 723	- 2 376	- 3 062	- 2 410	- 1 626

127 11 Wanderungen											
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	22 834	22 696	22 287	21 450	20 513	19 282	14 467	11 699	15 610
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	12 864	12 596	13 086	11 599	12 109	10 797	8 143	4 284	6 710
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	19 207	19 777	18 266	18 390	17 122	16 063	12 327	10 594	13 987
	darunter: in das Ausland	Anzahl	9 114	9 411	8 791	8 990	8 806	7 560	6 087	4 368	6 543
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 3 627	+ 2 919	- 4 021	- 3 060	- 3 391	+ 3 219	- 2 140	- 1 105	- 1 623
	innerhalb des Landes Umgezogene ⁴⁾	Anzahl	24 945	24 462	23 173	24 228	22 287	21 846	14 687	17 959	23 375

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018 / 2019			2019 / 2020			
			Durchschnitt		31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.

Erwerbstätigkeit

131 11 Beschäftigte⁵⁾											
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort⁶⁾											
	Frauen	1 000	1 352,8	1 378,2	1 376,6	1 377,0	1 378,2	1 407,6	1 403,2	...	...
	Ausländer/-innen	1 000	255,5	280,7	263,3	272,3	280,7	292,7	286,3	...	...
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	861,8	892,6	878,4	881,5	892,6	906,7	910,6	...	...
	darunter: Frauen	1 000	702,5	723,1	715,7	717,6	723,1	733,6	736,9	...	...
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen											
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	40,6	40,8	37,0	39,4	40,8	42,6	37,5	40,0	41,4
	Produzierendes Gewerbe	1 000	873,6	884,8	884,7	885,2	884,8	900,6	890,0	887,0	881,2
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	667,8	680,1	677,5	676,3	680,1	696,2	689,8	686,9	679,4
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	522,3	527,1	524,3	524,8	527,1	537,2	531,5	529,9	522,9
	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	852,5	874,7	874,3	874,3	874,7	895,2	898,6	898,0	894,3

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019			2020			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August
132 11 Arbeitsmarkt											
	Arbeitslose	Anzahl	227 834	218 123	212 889	222 448	224 027	261 588	264 855	269 582	276 410
	darunter: Frauen	Anzahl	102 388	97 178	95 056	101 004	102 325	114 266	115 901	118 334	122 565
	Arbeitslosenquote ⁷⁾	%	5,3	5,0	4,9	5,1	5,2	6,0	6,0	6,2	6,3
	insgesamt	%	5,1	4,8	4,7	5,0	5,0	5,6	5,7	5,8	6,0
	Frauen	%	5,5	5,2	5,1	5,2	5,3	6,3	6,4	6,5	6,6
	Männer	%	16,5	15,3	14,7	15,1	15,4	17,5	17,8	17,9	18,3
	Ausländer/-innen	%	4,9	4,7	4,4	5,6	5,7	5,9	6,0	6,5	7,3
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	17 728	...	4 036	3 469	3 983	...	...	...	...
	Kurzarbeiter/-innen ⁸⁾	Anzahl	77 015	75 101	77 393	77 759	76 960	59 332	57 427	57 567	59 451
	Gemeldete Arbeitsstellen ⁹⁾	Anzahl	77 015	75 101	77 393	77 759	76 960	59 332	57 427	57 567	59 451

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019			2020			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April

Soziales

228 11 Leistungsbezug nach SGB II**)											
	Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	598 523	568 159	583 130	581 795	578 541	549 399	550 101	555 724	571 729
	darunter: Frauen	Anzahl	297 498	283 356	289 962	289 377	288 003	273 917	273 893	276 702	285 054
	darunter										
	erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	403 463	380 198	391 779	391 193	388 687	366 713	367 016	372 154	385 430
	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	165 227	158 103	161 145	160 826	160 143	152 649	152 607	153 331	155 298
	darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	159 876	152 952	155 958	155 670	155 007	147 523	147 503	148 171	150 093

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011. - 2) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 3) Einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen. 4) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - *) Quellen: Bevölkerungsforschung, Statistiken der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung. - 5) Einschließlich Personen "ohne Angabe" 6) Jahresdurchschnitt: hier am 30.06. - 7) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen - 8) Einschließlich witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit. - 9) Ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes. **) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019			2020			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
Bautätigkeit											
311 11 Baugenehmigungen											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 226	1 293	1 587	1 359	1 179	1 291	1 344	1 514	1 693
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 084	1 118	1 193	1 226	1 046	1 162	1 203	1 319	1 503
	umbauter Raum	1 000 m³	1 353	1 453	1 378	1 463	1 328	949	1 381	1 655	1 813
	Wohnfläche	1 000 m²	264	578	270	286	255	252	238	329	358
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	381 613	421 129	406 058	408 824	390 769	371 568	417 415	504 290	523 545
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	263	272	259	327	249	286	253	298	342
	umbauter Raum	1 000 m³	1 959	1 666	1 716	1 532	1 479	1 642	2 770	2 541	3 586
	Nutzfläche	1 000 m²	266	242	254	247	227	226	317	338	451
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	189 015	181 235	188 948	153 797	177 576	152 696	241 334	300 256	441 847
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾	Anzahl	2 628	2 923	2 572	2 898	2 490	2 166	2 644	3 381	3 579
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	11 417	12 219	11 576	12 302	10 740	10 174	11 557	14 464	15 550
Landwirtschaft											
413 31 Schlachtmengen (ohne Geflügel)²⁾											
	darunter:	t	157 116	156 887	152 804	154 906	144 115	162 715	148 279	151 798	158 875
	Rinder insgesamt	t	13 889	15 563	14 058	15 126	13 166	16 302	13 531	13 238	14 489
	darunter: Kälber	t	1 606	1 683	1 854	1 623	1 469	1 823	1 619	1 620	1 797
	Jungrinder	t	25	25	12	18	9	33	28	25	24
	Schweine	t	143 083	141 201	138 609	139 659	130 849	146 273	134 591	138 429	144 259
	413 22 Geflügelfleisch	t	77 408	77 258	77 067	80 353	75 018	81 756	80 417	78 757	80 886
	413 23 Eierzeugung ³⁾	1 000 St.	398 895	406 348	416 580	406 275	392 010	435 002	419 037	423 224	414 074
Produzierendes Gewerbe											
421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁴⁾											
	Betriebe	Anzahl	1 997	1 984	1 992	1 988	1 985	2 009	2 005	2 001	2 000
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	512	514	514	513	512	511	508	505	504
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	64 150	63 993	63 735	66 152	61 739	63 996	53 439	55 096	60 676
	Entgelte	Mio. €	2 212	2 276	2 234	3 070	2 242	2 109	1 963	2 958	2 116
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	17 283	17 400	17 672	18 346	17 488	16 604	9 999	11 481	14 844
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	8 541	8 509	8 919	8 944	8 801	8 028	4 120	4 886	7 015
Energie- und Wasserversorgung											
431 11 Betriebe⁵⁾											
	431 11 Tätige Personen	Anzahl	21 156	...	21 551	21 569	21 590	22 056	22 214	21 992	22 219
	431 11 Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 663	...	2 670	2 841	2 568	2 938	2 767	2 695	2 898
	431 11 Entgelte	Mio. €	99,9	...	118,4	100,2	119,4	100,6	134,4	105,0	110,8
	433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁶⁾	Mio. kWh	3 165,8	...	2 542,6	1 280,0	1 749,0	3 057,6	2 079,9	1 420,1	3 106,9
Baugewerbe											
441 11 Bauhauptgewerbe⁷⁾											
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	Anzahl	52 245	54 049	53 614	53 756	54 015	55 071	55 204	55 113	55 384
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	5 209	5 380	5 738	5 867	5 504	5 528	5 794	5 503	6 044
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 h	1 279	1 360	1 448	1 507	1 385	1 424	1 510	1 411	1 542
	gewerblicher Bau	1 000 h	2 230	2 241	2 389	2 401	2 275	2 294	2 367	2 232	2 469
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 701	1 780	1 901	1 959	1 844	1 810	1 917	1 860	2 033
	Entgelte	1 000 €	172 314	184 287	185 999	188 361	192 206	174 414	191 195	186 567	201 029
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	791 040	870 514	862 404	893 836	896 727	863 409	894 043	900 497	1 020 097
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 €	183 980	198 631	200 038	202 433	206 636	219 513	225 611	212 744	240 755
	gewerblicher Bau	1 000 €	358 031	397 222	407 021	409 494	393 845	377 923	400 830	395 362	459 104
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 €	249 028	274 661	255 345	281 909	296 246	265 973	267 602	292 391	320 238
EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018 / 2019			2019 / 2020			
			Durchschnitt		31.12.	01.03.	30.06.	30.09.	31.12.	01.03.	30.06.
441 31 Ausbaugewerbe⁸⁾											
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen) ⁹⁾	Anzahl	39 188	39 965	39 292	39 418	39 655	40 518	40 268	40 431	40 340
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 552	11 815	11 710	11 668	11 646	12 095	11 852	12 050	11 781
	Entgelte	1 000 €	329 999	350 990	355 763	326 917	349 569	348 913	378 561	346 428	356 173
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	1 078 436	1 172 590	1 373 233	934 810	1 110 689	1 212 908	1 431 953	1 032 820	1 163 144
EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019			2020			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
Handel											
452 11 Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)											
	Beschäftigte (Index)	2015=100	103,6	104,9	104,7	104,6	104,5	105,1	104,6	104,5	104,5
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2015=100	103,7	103,5	107,2	108,4	100,9	114,2	99,5	99,6	107,1
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2015=100	99,0	98,0	100,7	101,3	94,5	108,1	95,1	96,2	103,0

1) Alle Baumaßnahmen. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen). - 3) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeren. - 4) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. - 5) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 6) Mit einer Nettonennleistung ab 1 MWel. - 7) Bau von Gebäuden, Tiefbau, Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten u. a.; Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 8) Bauinstallation und sonstiger Ausbau; Betriebe von Unternehmen mit 23 und mehr tätigen Personen; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). - 9) Am Ende des Berichtszeitraumes.

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2019			2020			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
523 11	Gewerbeanzeigen¹⁾										
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	4 831	4 801	4 801	4 912	4 488	3 906	3 398	4 591	5 146
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 234	4 247	3 555	3 538	3 583	3 169	2 477	2 796	3 557
524 11	Insolvenzen										
	Insolvenzen	Anzahl	1 225	1 154	1 114	1 206	1 072	1 042	745	924	1 189
	davon:										
	Unternehmen	Anzahl	143	135	125	169	99	119	115	97	122
	Verbraucher	Anzahl	863	808	789	822	773	737	486	686	880
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	195	180	177	187	184	174	127	113	170
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	25	31	23	28	16	12	17	28	17
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	251 228	181 074	218 912	280 744	91 387	92 775	118 240	110 013	238 709

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018 / 2019			2019 / 2020			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

Handwerk³⁾											
532 11	Beschäftigte (Index) ⁴⁾	2009 = 100 ⁵⁾	102,5	102,6	104,2	102,7	102,3	102,0	104,0	102,3	101,3
	Umsatz (Index) ⁶⁾	2009 = 100 ⁷⁾	122,9	127,6	125,0	139,7	109,0	128,4	131,3	142,4	115,3

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019			2020			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August

Preise											
611 11	Verbraucherpreisindex	2015=100	103,2	104,6	105,0	105,6	105,4	105,2	105,8	105,3	105,2
	Nettokalnmieten	2015=100	104,2	105,7	105,6	105,8	105,9	107,2	107,3	107,3	107,3

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018 / 2019			2019 / 2020			
			Durchschnitt		November	Februar	Mai	August	November	Februar	Mai

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁸⁾	2015 = 100	111,0	116,7	112,8	115,0	116,0	117,5	118,1	120,2	120,3
--------	--	------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018 / 2019			2019 / 2020			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

Verdienste

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste⁹⁾ der vollzeitbeschäftigten

Arbeitnehmer/-innen¹⁰⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

männlich	€	4 015	4 157	3 715	3 756	3 740	3 821	3 835	3 857	3 834
weiblich	€	4 207	4 356	3 875	3 922	3 896	3 985	3 997	4 022	3 977
	€	3 513	3 646	3 296	3 324	3 337	3 396	3 424	3 435	3 464
Leistungsgruppe 1 ¹¹⁾	€	7 525	7 795	6 732	6 792	6 830	6 880	6 989	6 958	6 990
Leistungsgruppe 2 ¹¹⁾	€	4 889	5 062	4 518	4 538	4 539	4 623	4 650	4 650	4 675
Leistungsgruppe 3 ¹¹⁾	€	3 490	3 598	3 260	3 302	3 268	3 359	3 352	3 382	3 350
Leistungsgruppe 4 ¹¹⁾	€	2 843	2 927	2 688	2 722	2 656	2 745	2 743	2 755	2 709
Leistungsgruppe 5 ¹¹⁾	€	2 300	2 359	2 203	2 223	2 184	2 279	2 256	2 260	2 147
Produzierendes Gewerbe	€	4 277	4 439	3 886	3 935	3 909	4 016	3 986	4 008	3 939
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 452	5 565	4 783	4 886	4 934	5 051	5 130	(4 574)	4 355
Verarbeitendes Gewerbe	€	4 470	4 641	4 004	4 069	4 095	4 160	4 127	4 153	4 144
Energieversorgung	€	5 694	5 991	5 184	5 124	5 131	5 261	5 249	5 274	5 278
Wasserversorgung ¹²⁾	€	3 572	3 682	3 326	3 299	3 298	3 369	3 393	3 424	3 356
Baugewerbe	€	3 501	3 584	3 381	3 406	3 146	3 396	3 358	3 379	3 115
Dienstleistungsbereich	€	3 848	3 971	3 606	3 642	3 631	3 688	3 737	3 759	3 766
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	€	3 571	3 717	3 242	3 279	3 285	3 397	3 389	3 489	3 470
Verkehr und Lagerei	€	3 001	3 142	2 855	2 856	2 917	2 933	2 969	2 971	2 990
Gastgewerbe	€	2 408	2 482	2 317	2 366	2 387	2 393	2 394	2 421	2 335
Information und Kommunikation	€	(4 691)	4 930	4 378	4 374	4 406	4 565	4 509	4 521	4 502
Erbringung von Finanz- und Vers.d.leistungen	€	5 430	5 608	4 641	4 596	4 644	4 712	4 722	4 766	4 874
Grundstücks- und Wohnungswesen	€	(4 207)	(4 299)	(3 871)	(3 909)	(3 815)	(3 747)	(3 917)	(3 959)	(4 085)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	4 850	4 844	4 313	4 346	4 401	4 275	4 358	4 405	4 338
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	(2 923)	3 003	(2 842)	(2 877)	2 774	2 871	2 860	2 883	2 901
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	3 838	3 962	3 750	3 771	3 735	3 827	3 905	3 853	3 899
Erziehung und Unterricht	€	4 478	4 600	4 400	4 385	4 379	4 448	4 620	4 495	4 568
Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 969	4 116	3 764	3 814	3 809	3 879	3 928	3 977	3 999
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	4 160	4 446	3 872	3 988	4 158	4 009	4 082	4 205	4 140
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	3 813	(3 860)	3 600	3 656	3 573	3 612	(3 714)	(3 682)	3 551

1) Ohne Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise als Gesellschafter/-innen oder Mithafter. - 3) Zulassungspflichtiges Handwerk lt. Anlage A der Handwerksordnung. - 4) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 5) Hier : 30.09. - 6) Vierteljahresergebnis (Januar bis März = 1. Vj., April bis Juni = 2. Vj., usw.). - 7) Hier: Vierteljahresdurchschnitt. - 8) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 9) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 10) Einschließlich Beamte/-innen. - 11) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer/-innen (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angeleitete AN; Lgr. 5: ungeleitete AN. - 12) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 6/2018 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2017 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 7/2018 Staats- und Kommunalfinanzen 2017:
Steuereinnahmekraft in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten
1. bis 4. Quartal 2017
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der
Verwaltungseinheiten am 30.06.2017
Dichte des Schweinebestandes in der Statistischen Region, den Landkreisen und
kreisfreien Städten Niedersachsens 2016
- Heft 8/2018 Clusterung der niedersächsischen Einheits- und Samtgemeinden anhand von Strukturindikatoren
- Heft 9/2018 Gini-Koeffizienten der Gewerbesteuerermessbeträge in den niedersächsischen Einheits- und
Samtgemeinden im Jahr 2013
- Heft 10/2018 Erwerbstätigenquote in Niedersachsen 2017 nach Kreisen und Geschlecht
- Heft 12/2018 Veränderungen der Bevölkerungszahlen 31.12.2017 gegenüber 31.12.2016
(A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 1/2019 Beregnung der Stichprobenflächen 2018
Bodenpunkte der Stichprobenflächen 2018
Ertrag von Winterweizen, Roggen und Triticale 2018
Zuwachs/Verlust von Winterweizen im Vergleich 2018 zu 2017
Ertrag von Winterraps 2018
Zuwachs/Verlust von Raps im Vergleich 2018 zu 2017
Ertrag von Sommer- /Wintergerste 2018
Ertrag von Kartoffeln 2018
Zuwachs/Verlust von Kartoffeln im Vergleich 2018 zu 2017, (A4-Karten, Kreisebene)
- Heft 2/2019 Regionale Verteilung britischer Staatsangehöriger in Niedersachsen am 31.12.2017 (Kreisebene)
- Heft 3/2019 Verbraucherinsolvenzen 1999 bis 2018 insgesamt nach Landkreisen und kreisfreien Städten
- Heft 4/2019 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2018 (Kreisebene)
- Heft 5/2019 Der kommunale Finanzausgleich 2019 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben
a) Steuerkraftmesszahlen 2019 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2019
in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
- Heft 6/2019 Durchschnittliche Steuereinnahmekraft der Jahre 2017 - 2018 in € je Einwohner/-in auf Ebene
der Verwaltungseinheiten (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten
am 31.12.2018 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 7/2019 Übernachtungen von ausländischen Gästen in % an den gesamten Übernachtungen 2018
(A3-Karte, Kreisebene)
- Heft 8/2019 Gemeinden mit und ohne Grundschulen sowie Kleinstschulen 2018
Gemeinden mit Grundschulen 2018 nach Schulgröße
Veränderung der Anzahl von Grundschulen in den Gemeinden 2004 zu 2018
- Heft 11/2019 Veränderung der Bevölkerungszahl in den Staaten Europas
2017 gegenüber 2012 in Prozent

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 1/2020 Durchschnittliche Distanz bewohnter Gebiete in Gemeinden zur nächsten Grundschule (A5-Karte, Gemeindeebene)
Durchschnittliche Fahrzeit zu der jeweils nächsten Grundschule in Niedersachsen (A5-Karte, Kreisebene)
- Heft 3 und 4/2020 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2019 (A5-Karte, Kreisebene)
- Heft 6/2020 Der kommunale Finanzausgleich 2020 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben
a) Steuerkraftmesszahlen 2020 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2020 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
- Heft 7/2020 Durchschnittliche Steuereinnahmekraft der Jahre 2017 - 2019 in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten am 31.12.2019 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 8/2020 Jährliche Wachstumsrate der Übernachtungen je Reisegebiet 2009 bis 2019 (A5-Karte)
Wachstum der Übernachtungen je Reisegebiet 2009 bis 2019 (A5-Karte)
Jährliches Wachstum der Übernachtungen 2009 bis 2019 in Prozent (A5-Karte, Kreisebene)
Zunahme der Übernachtungen 2009 bis 2019 (A5-Karte, Kreisebene)
- Heft 9/2020 Relative Höhe des Mindestlohns in Niedersachsen 2018 nach Arbeitsmarktregionen (A4-Karte)
Anzahl der ambulanten Pflegedienste in einem Radius von 8 122 Metern um den Bevölkerungsmittelpunkt der Postleitzahl-Gebiete 2017 (A5-Karte, Kreisebene)
Distanz besiedelter Flächen zum nächsten ambulanten und stationären Pflegedienst 2017 (A5-Karten, Kreisebene)
Median der Anzahl der Pflegebedürftigen je ambulanten und stationären Pflegedienst 2017 (A5-Karten, Kreisebene)

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Michael Kölbel, Tel. 0511 9898-1121.

Veröffentlichungen des LSN im August 2020

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bevölkerungsstand		
A I 4 – j / 2019	Ausländische Bevölkerung am 31.12. 2019 - Ergebnisse des Ausländerzentralregisters	K
Erwerbstätigkeit		
<u>A I 5</u> A VI 2 – j / 2018 A VI 4	Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Haushalte und Familien - Ergebnisse des Mikrozensus 2018	SR
Agrarstrukturhebung		
C IV 9.6 – 3j / 2016	Agrarstrukturhebung (ASE) 2016 Heft 6: Rechtsform der Betriebe, Sozialökonomische Betriebstypen, Gewinnermittlung / Umsatzbesteuerung, Bezug von Beihilfen zur Förderung der ländlichen Entwicklung	K
C IV 9.9 – 3j / 2016	Agrarstrukturhebung (ASE) 2016 Heft 9: Arbeitskräfte in der Landwirtschaft, Berufsausbildungen der Betriebsleitenden / Geschäftsführenden, Einkommenskombinationen	SR
C IV 9.11 – 3j / 2016	Agrarstrukturhebung (ASE) 2016 Heft 11: Ökologischer Landbau	K
Gewerbeanzeigen		
D I 2 – j / 2019	Gewerbeanzeigen 2019	K
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> – m 5, 6 / 2020 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Mai und Juni 2020	K
Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe		
E II 1 – m 5, 6 / 2020	Bauhauptgewerbe, Mai und Juni 2020	L
Bautätigkeit		
F II 1 – m 6 / 2020	Gemeldete Baugenehmigungen, Juni 2020	K
Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1a – m 5, 6 / 2020	Beherbergung im Reiseverkehr, Mai und Juni 2020 - Schnellberichte	RG
Steuern		
L IV 1.1 – j / 2018	Umsätze und ihre Besteuerung - Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik, Voranmeldungen 2018, Zusammenfassende Übersichten	K
L IV 1.2 – j / 2018	Umsätze und ihre Besteuerung - Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik, Voranmeldungen 2018, Detaillierte Tabellen	K

1) Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen

Titel	reg. Gliederung	Monatsheft, Seite
Bevölkerungsveränderung im Jahr 2019	K, gr. St.	6/2020, S. 271
Bevölkerungsstand im Mai 2020	K, gr. St.	9/2020, S. 465
Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2019	L	9/2020, S. 469
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2019	K, gr. St.	7/2020, S. 347
Arbeitslose im Juni 2020	K	7/2020, S. 345
Ausländer/-innen am 31.12.2017 und 2018 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	K	7/2020, S. 339
Verarbeitendes Gewerbe im 2. Quartal 2020	K, gr. St.	9/2020, S. 472
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2019	K, gr. St.	7/2020, S. 350
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2019	K, gr. St.	7/2020, S. 352
Gewerbeanzeigen Januar bis Juli 2020	L	9/2020, S. 480
Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebranchen im 4. Vierteljahr 2019	L	8/2020, S. 394
Staatliche Kassenergebnisse 2018 und 2019 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	L	5/2020, S. 228
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabe- arten und nach Aufgabenbereichen 2020	L	3 u. 4/2020, S. 174
Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern am 30. Juni 2019	L	8/2020, S. 420